

07

AUSGABE

143

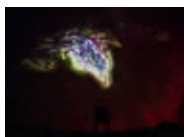
OKTOBER 2022

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Hausumzug

Wie Ernst Abbes Wohnhaus vor 110 Jahren
ein zweites Leben erhielt



Space is the Place

Reisen in ferne Sphären bei
der Jazzmeile Thüringen

ANZEIGE

jzet!

Die Zukunft
bleibt anders

Jena bewirbt sich um das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

weimar

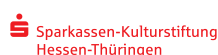
Kulturstadt Europas

JAZZ MEILE THÜRINGEN

DAS LANDES**JAZZ**FESTIVAL



JMT JAZZHERBST
23.09. - 20.12.2022
WWW.JAZZMEILE.ORG



| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was ist eigentlich aus unserer Sehnsucht nach Kultur, aus der Euphorie des kollektiv erlebten Live-Moments geworden? Ausgangs des vergangenen Winters waren wir noch optimistisch und begierig, mit dem nahenden Frühling bzw. Sommer und dem ersehnten Wegfall geltender Corona-Auflagen endlich wieder Kultur erleben zu können, drängten geradezu darauf, endlich wieder unbeschwert und sorgenfrei zu Konzerten, Kino- und Theaterveranstaltungen zu gehen. Der Sommer kam, die Corona-Auflagen verschwanden, die Kultur- und Veranstaltungsszene atmete allerorten auf – und alsbald hörbar durch: Veranstaltungen blieben unbesucht, Zuschauerränge leer, so manch Konzert aufgrund schlechter Vorverkaufszahlen wurde in den vergangenen Wochen sogar gleich abgesagt. Kinos, Theater, Konzertveranstalter, auch die Museen verzeichnen und klagen über ausbleibendes Publikum. Gerade für die kleinen und mittelgroßen Häuser der Kulturlandschaft ist die Durststrecke, die mit dem Abklingen der Pandemiezeit eigentlich beendet sein sollte, in der Folge tatsächlich noch lange nicht beendet. Ganz im Gegenteil sind viele mittlerweile trotz aller Bemühungen, Programme auf die Beine zu stellen, die abholen und begeistern, von einer zunehmenden Erschöpfung bedroht – die sich, das ist schon absehbar, für viele Kulturschaffende sogar noch verschlimmern wird, wenn die letzten staatlichen Corona-Wirtschaftlichkeitshilfen Ende des Jahres auslaufen. Woran liegt's, dass wir nicht mehr hingehen, nicht mehr ausgehen, stattdessen, ja, allzu häufig das Sofa hüten? Sind wir zu zurückhaltend, zu vorsichtig geworden? Zu wählerisch, zu beschäftigt, zu sehr vom neuen Spargedanken beherrscht? Ist es nur eine Phase oder doch schon ein Dauerzustand? Noch ist die Kulturlandschaft reich und breit aufgestellt – davon zeugt auch einmal mehr unser Kulturkalender für den Monat Oktober. Welcher Sie, so unsere Hoffnung, ja vielleicht doch einmal mehr weg vom Sofa und mitten hinein ins Kulturleben zu locken vermag.

Blieben Sie interessiert,
Ihr Stadtmagazin 07



Hausrettung

Wie Ernst Abbes Wohnhaus erst abgerissen, dann andernorts wieder aufgebaut wurde 24



Reise in ferne Sphären	4	100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt	26
Stürmischer Kammerpop	5	Begegnungen mit dem Japonismus	27
Kontra K auf Tour	6	Jenas Schlösser feiern!	28
Muff Potter im Kassablanca	6	Ein Verlag mit besonderer Aura	29
»Sternstunden« im KuBuS	7	Neues fürs Heimkino	30
Neue Spielzeit am Theaterhaus Jena	10	Literaturtipps	31
Unnützes Wissen	11	Wir fragen, ihr antwortet	42
Kino-Verleih mit Wurzeln in Jena	12		
Das Duo Weltmeister	13		
Novalis erhören	15		
Weimar zum Zwiebelmarkt entdecken	15		
Highlights am Theater Altenburg Gera	20		
		Kalender	
		Kulturkalender Oktober 2022	32
		Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen	22

| EVENT |

Reise in ferne Sphären

NACH DER CORONABEDINGTEN ZWANGSPAUSE geht auch dies Jazzmeile Thüringen in diesem Jahr wieder vollumfänglich und mit frischer Energie an den Start. Eine neue Zielrichtung: das Weltall.

Die **Jazzmeile Thüringen** ist schon seit langem eine feste Institution im Kulturprogramm des Freistaats. Bis zu 20.000 BesucherInnen bei jeweils mehr als 300 Veranstaltungen zählte das Festival in den vergangenen Jahren – wenn nicht gerade eine Pandemie dazwischenfunkte. Dass Junge wie Alte zur Jazzmeile gehen, ist auch ein Erfolg der Programmgestaltung. So sind Workshops für junge Jazzer, aber auch Konzerte mit besonders »angesagten« Jazzstilen und -interpreten fester Bestandteil des mehrmonatigen Festivalprogramms. Darüber hinaus bemühen sich die Festivalmacher Jahr für Jahr rege darum, die Jazzmeile auch inhaltlich um neue Facetten zu bereichern. Dies kommt in der Auswahl der KünstlerInnen ebenso zum Ausdruck wie in neuen Projekten oder neuen Orten, die musikalisch erkundet werden.

Ein Projektmotto der diesjährigen Festivalauflage heißt »Space is the Place« ... und findet, wo sonst, zum Großteil im Planetarium Jena seine Umsetzung. So heißt es etwa am 14. Oktober »Zurück in die Zukunft«, wenn Welt-raummusik der Künstlergruppe **Enterprise** mit Kay Kalytta (Drums/Perc/Synth), Phillip

Martin (Bass/Loops) und Stefan Nagler (Piano/Organ) auf galaktische Texte, vorgetragen von **Axel Thielmann** und die interstellare 360°-Illumination von Visual Arts-Künstler **Robert Metzner** trifft. Das ist Science-Fiction in Wort, Klang und Bild wie man sie sonst kaum erfährt.

Eine ähnliche Erfahrung dürfte der Jazzmeile-Termin am 5. November im Jenaer ZEISS-Planetarium bereithalten, wenn die Klangkulissen vom Duo **Stefan Nagler/Nils Alf** auf die 360°-Projektion von Robert Metzner treffen. Mit offenem Herzen und dem Drang nach der Energie des Moments begegnen sich die Thüringer Musiker bei jedem Konzert aufs Neue, bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne mit einem Höchstmaß an Spielspaß und Flexibilität aufeinander zu, um das Publikum in ferne Welten zu entführen.

Wiederum einen Monat später lädt **Le Café Open Ear feat. Frederik Köster** das Publikum im Planetarium zu einer Reise in ferne Sphären ein. Ganz im Sinne der Philosophie des Neuseeländer »Le Café Open Ear Jazz Festivals« erschafft das handverlesene

Personal der diesjährigen Bandbesetzung in Zusammenarbeit mit Robert Metzner eine eindruckliche Klang- und Bildkomposition, ganz live und »on the spot«.

(flb)



➔ **Jazzmeile Thüringen**
27.08.-16.12.2022, verschiedene Ort in ganz Thüringen

Alle weiteren Infos zum ganzen Rest des umfangreichen Jazzmeile-Programm gibt's unter: www.jazzmeile.org

Foto: Tina Peißker

DER MEISTER UND MARGARITA

SCHAUSPIEL
nach Michail Bulgakow
ab Fr 7.10.2022

www.nationaltheater-weimar.de



| KONZERT |

Stürmischer Kammerpop

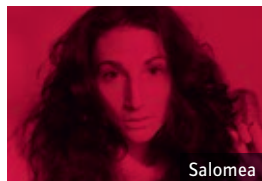
FÜR DEN »SPIEGEL« IST DAS DEBÜT »DIE NEUE HEITERKEIT« DER WIENERIN SOPHIA BLENDA mit seinem gewaltigen Kammerpop eines der stärksten deutschsprachigen Pop-Statements der jüngeren Zeit. Im Oktober stattet sie mit Band dem Trafo einen lang erwarteten Besuch ab.

Die maßgeschneiderten Kompositionen von Gitarrist **Jonas Dorn** setzen die Weltklasse eines **Bill Elgart** am Schlagzeug in Szene. Hierzu bedient sich Dorn verschiedener Kompositionstechniken und kontrastiert streng serielle Konzepte mit treibendem Jazzpuls und freien Formen, um dann wieder in melancholischer Harmonie von Pop oder pommerschen Weihnachtsliedern zu kollabieren. Zusätzlich wird das Spektrum auch auf der Soundebene durch LoFi-Noise und analoge Synthesizer erweitert.

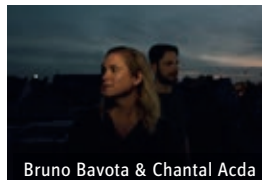
Sophia Blenda ist das Alter Ego von Sophie Löw, die mit ihrer charakteristischen Stimme bislang vor allem als Sängerin der fantastischen Wiener Band Culk bekannt war. Im musikalischen Zentrum ihres eindringlichen Kammerpop steht das Klavier, das mal düster, mal glamourös-melodiös durch die Songs trägt. Manchmal steht da nur ihr Wort, minimalistisch umweht von fernen Klängen, die sich im nächsten Moment zu einem Sturm aus elektronisch-verzerrten, nervös-knarrenden Elementen und filmischen Streichern verdichten.



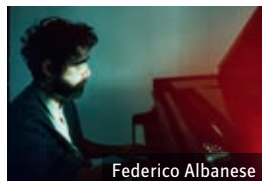
Dorn | Elgart | Lucaciu



Salomea



Bruno Bavota & Chantal Acda



Federico Albanese

Ein Diskurs. Musik als tiefgründige Unterhaltung, eine Band, die ins Risiko geht, eine Stimme, wie aus einer anderen Galaxie, präzise und warm. **Salomea** definiert Musik als Kunst, glaubt an Liebe, Respekt, an Ehrlichkeit. Und ja: Das fordert echtes Zuhören, das verlangt etwas, das will mehr. Und offenbart dann einen fein austarierten Entwurf der Musik der Zukunft. Rebekka Salomea und ihre hochklassige Band schaffen einen einzigartigen Schmelztiegel aus in Hiphop getränktem Jazz, RnB und zeitgenössischer elektronischer Musik.

Als sich der italienische Komponist **Bruno Bavota** und die niederländische Songwriterin **Chantal Acda** vor einigen Jahren zum ersten Mal trafen, war schnell klar, dass sie zusammen Musik machen wollten. Während er bereits Fan

von Acdas verträumtem, orchestralem Folk war, sah sie großes Potenzial in Bavotas intimen, malerischen Klavierkompositionen. Die Songs auf »A Closer Distance«, die hauptsächlich auf Bavotas einsamen Klavierarrangements und Acdas vielschichtigem, ätheri-



Sophia Blenda

schem Gesang basieren, spiegeln die Intimität und Ruhe ihrer Konzeption wider.

Zwischen jetzt und zuvor, zwischen Realität und Vorstellung, zwischen Erinnerung und Erinnern – mit den Stücken seines neuen Albums »Before and Now Seems Infinite« versucht der Mailänder Komponist und Pianist **Federico Albanese** diese flüchtigen Zustände zu erfassen. In seinen Kompositionen verbindet Albanese minimalistische Pianomelodien und elektronische Sounds mit Elementen von Jazz und Avantgarde-Pop. Es entstehen geradezu filmische Klangwelten, die sich einer traditionellen Kategorisierung entziehen. (sha)

➔ Trafo-Veranstaltungen im Oktober

03.10.2022, 20 Uhr: Dorn | Elgart | Lucaciu

11.10.2022, 20 Uhr: Sophia Blenda

16.10.2022, 17 Uhr: Salomea

21.10.2022, 20 Uhr: Bruno Bavota & Chantal Acda

22.10.2022, 20 Uhr: Simon Lucaciu Trio

26.10.2022, 20 Uhr: Federico Albanese

Tickets in der Jenaer Bücherstube am Johannistor und via TixforGigs

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken



Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com



| KONZERT |



Der Sonne entgegen

KONTRA K

NACHHOLKONZERT: Ursprünglich für Dezember vergangenen Jahres geplant, findet das Erfurter Kontra K-Konzert nun am 2. Dezember 2022 statt.

Mit seiner »Letzte Wölfe«-Tour hat **Kontra K** Ende 2019 und Anfang 2020 neue Live-Standards für das Genre Deutschrap und weit darüber hinaus gesetzt: Insgesamt 220.000 verkaufte Tickets für restlos ausverkaufte Konzerte in den größten Arenen in Deutschland, Österreich und Schweiz. An manchen Abenden stand der Berliner vor bis zu 15.000 Menschen auf der Bühne und spielte eine Show, deren Produktion ihresgleichen sucht. Nicht nur was seine Musik angeht, sondern auch im Hinblick auf Konzerte und Festival-Shows spielt Kontra K längst auf einem komplett eigenen Level und fernab der Konkurrenz.

Nach pandemiebedingtem Ausfall tourt Kontra K nun im November und Dezember 2022 mit seinem aktuellen Album »Vollmond« erneut durch die größten Arenen des Landes. »Wer mich kennt, der weiß, dass ich es liebe, live zu spielen«, freut sich Kontra K auf die kommenden Tourtage. »Für mich ist das keine Selbstverständlichkeit und ich bin dankbar für jeden einzelnen, der das möglich macht.« (flb)

➔ **Kontra K – »Der Sonne entgegen«-Tour**
02.12.2022, 20 Uhr,
Messe Erfurt

| KONZERT |



Im Hier und Jetzt

MUFF POTTER

VOR 13 JAHREN OFFIZIELL AUFGELÖST, konnten **Muff Potter** dem inneren musikalischen Schaffensdruck auf Dauer nicht standhalten und gehen nun mit neuem Album auf Tour.

Zum ersten Mal seit 2009 gibt es wieder ein neues Album von **Muff Potter**. Mit dem Ende August erschienenen »Bei aller Liebe« hat die legendäre Indie-Band sich selbst und ihre Liebe zur Musik wieder entdeckt. Mit Emphase, Dringlichkeit und bissiger Zeitgeist-Diagnostik gelingt den Indie Rockern eine überwältigende Neupositionierung. Die alles entscheidende Frage war natürlich: Wie kann man als Band, die so viele Jahre nicht existiert hat, überhaupt sinnvoll weitermachen? »Ich wollte auf keinen Fall so tun, als würden wir irgendwo nahtlos anknüpfen«, sagt Sänger, Gitarrist und Texter Thorsten Nagelschmidt. Es ging also darum, die vergangene Zeit auf eine Weise sicht- und hörbar zu machen,

dass dabei trotzdem frische, aufregende Musik herauskommt. Im Hier und Jetzt gültig, aber eben doch: laut und physisch.

Das Ergebnis ist eine überaus dichte, organische und moderne Rockmusik, die auf wundersame Weise gleichzeitig komplex und hochmemorabel ist. Permanent passiert hier etwas, es gibt unzählige wunderbare Details zu entdecken. Aus alten Fragestellungen und neuen Antworten haben Muff Potter die vielleicht aufregendste, vielstimmigste Musik ihrer Karriere destilliert. (fgo)

➔ **Muff Potter live**
07.10.2022, 20 Uhr,
Kassablanca Jena

Deine Frau flippt aus vor Freude!

Verschenke einen Gutschein für einen Tanzkurs

Alle Kurse und Infos unter www.tanzen-jena.de

| AUSSTELLUNG |

ANZEIGE

Künstlerisches Hinterhoftreiben



JENAER HOFVERNISSAGE am 25. Juni 1988

EINE AUSSTELLUNG IM TRAFO beleuchtet derzeit die Entstehung, Entwicklung und Gestaltung der Jenaer Hofvernissagen Ende der 1980er Jahre.

Das Thüringer Archiv für Zeitgeschichte Matthias Domaschk (ThuerAZ) und der Lehrstuhl für Kunstgeschichte der FSU Jena laden herzlich ein zur Ausstellung »Autonome Kunst und Kultur in der späten DDR. Die Jenaer Hofvernissagen 1986-1989«. Initiiert wurden die Hofvernissagen 1986 vom Maler und Bildhauer Gerd Wandrer. Er widersetzte sich der staatlichen Zensur und stellte kurzerhand in einem Jenaer Hinterhof aus. Aus diesem Ereignis wurde eine Reihe von 13 Hofvernissagen mit bildender Kunst, Literatur, Musik, Performances, Film und Theater, die sich bis in den Herbst 1989 zog. In der späten DDR etablierte sich so ein inoffizielles Kulturangebot und ein kommunikativer Raum, in dem die Grenzen staatlicher Vorgaben überschritten, alternative Handlungsmuster erprobt und freier Austausch ermöglicht wurden.

Die Ausstellung beleuchtet die Entstehung, Entwicklung und Gestaltung der Jenaer Hofvernissagen. Zu sehen sind Fotos und Schriftstücke, die das »eigen-sin-nige« Treiben im Hinterhof, aber auch die Auseinandersetzung

mit staatlichen Institutionen dokumentieren. Zudem werden Kunstwerke aus der Zeit der Hofvernissagen, den »Nachwendejahren« und der Gegenwart gezeigt. Die Werke aus drei Jahrzehnten verdeutlichen, dass die Künstler:innen der Jenaer Hofvernissagen in den 1980er Jahren ihre individuelle Handschrift ausbildeten, die sie auch über 1989/90 hinaus kontinuierlich weiterentwickelten. Die Ausstellung wird begleitet von Veranstaltungen und einer Publikation, die im November 2022 erscheint.

Gefördert wird das Projekt von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Kulturstiftung Thüringen.

➔ **»Autonome Kunst und Kultur in der späten DDR: Die Jenaer Hofvernissagen 1986-1989«**

noch bis 19.11.2022, TRAFO, Nollendorfer Str. 30, 07743 Jena

Weitere Informationen unter: www.thueraz.de

| KINO |

»Sternstunden« im KuBuS

DAS KREATIVANGEBOT – fester Bestandteil der »Sternstunden« im KuBuS

JEDEN SONNTAG: Familienkino mit anschließendem Kreativangebot in Lobeda-West.

Am Sonntag mit der Familie noch nichts vor? Dann auf nach Lobeda-West in den KuBuS! An jedem letzten Sonntag im Monat findet dort mittlerweile schon traditionell das »Sternstunden Familienkino« statt. Kinder und Eltern erwartet vor Ort: ein ausgewählter Kinderkinofilm, ein kleiner Mittagssnack und zum Abschluss ein Kreativangebot. Alles zusammen für 1 Euro Eintritt pro – kleiner wie großer – Nase.

Zum nächsten Termin am 30. Oktober zeigt der KuBuS den

Spielfilm »Sams in Gefahr« – und der kreative Teil steht dann ganz im Zeichen von Halloween. Soll heißen: Es können »Monsterhandschuhe« gebastelt werden! (flb)

➔ **Sternstunden Familienkino**

30.10.2022, 10 Uhr, KuBuS, Theobald-Renner-Str. 1a, 07747 Jena

www.kubusjena.de

Kathrin Riedel

KÜNSTLER- & KREATIVBEDARF

Schloßgasse 12
07743 Jena
T 03641 444277
F 03641 636411

f FOLGE UNS AUF
facebook

Mo - Fr: 10:00 - 18:30 Uhr
Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

KUNST & HOBBY | BASTELN | GRAFIK & PAPIERE | DEKORATIVES

| WETTBEWERB |

WIE JENA IM STANDORTWETTBEWERB um ein Zukunftszentrum punkten will.



Die Zukunft bleibt anders!

Erinnern Sie sich an das Jahr 2008? Jena trug damals den Titel ›Stadt der Wissenschaft‹, den der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verliehen hatte. Sieben Städte erhielten zwischen 2005 und 2012 diese Auszeichnung, die jeweils die besten Konzepte der Vernetzung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kommune würdigte.

Jenseits dieser Würdigung war damals für Jena der besondere Spirit wichtig, den die Stadtgesellschaft bereits im aufwendigen Bewerbungsprozess erfasst hatte: Stolz gepaart mit Euphorie, Sportsgeist, Engagement und extremer Zusammenhalt.

Viele Vernetzungsinitiativen von damals leben übrigens heute in der einen oder anderen Weise fort, bspw. in den Langen Nächten der Wissenschaft, in Vereinen wie WITELo oder in (populär-)wissenschaftlichen Vorlesungs- und Veranstaltungsreihen.

Nun bietet sich erneut die Chance, sich auf die Tugenden von damals zu besinnen, neue Synergien freizulegen und mindestens ein überregionales Achtungszeichen für Jena zu setzen: Die Bundesregierung hat für die neuen Länder einen Wettbewerb um ein »Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation« ausgerufen.

Dieses Zukunftszentrum »war eine der zentralen Empfehlungen der Kommission ›30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit‹. Das Zentrum soll in Ostdeutschland errichtet werden und auf rund 15.000 Quadratmetern Fläche und in einer herausragenden Architektur interdisziplinär Transformationsprozesse in Deutschland sowie in Mittel- und Osteuropa erforschen und dazu

den Austausch mit einer breiten Öffentlichkeit organisieren.«

WAS SOLL DAS GENAU SEIN, EIN SOLCHES ZENTRUM?

Es hat ganz unterschiedliche Implikationen. Der allenthalben virulente Begriff »Transformation« bezeichnet ja den umfassenden Wandel gesellschaftlicher Strukturen durch tiefgreifende wirtschaftliche, politische und kulturelle Veränderungen, in den 1990ern durch den Zusammenbruch des Staatssozialismus, heute z.B. durch die Auswirkungen des Klimawandels, durch Digitalisierung oder durch Zuwanderung. Transformationsprozesse gehen stets mit Unsicherheiten über Effekte und Folgen einher und erfordern, sich kritisch mit den Chancen und Risiken auseinander zu setzen und deren Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren. Im konkreten Projekt, das die tiefgreifenden

(ost-)europäischen Transformationen der 1990er Jahre zum Ausgangspunkt der Betrachtung erhebt, geht es damit auch um die Würdigung der Lebensleistung der Ostdeutschen. Quasi über Nacht mussten sie sich in einem neuen gesellschaftlichen System, das nach völlig anderen Regeln funktionierte, zu recht finden und orientieren.

In der Information der Bundesregierung heißt es dazu: »Das Zentrum soll im Wesentlichen die drei Bereiche Wissenschaft, Dialog und Austausch sowie Kultur umfassen und aus den Umbruchserfahrungen nach 1989 deutsche und europäische Perspektiven für die Transformationsherausforderungen der kommenden Jahrzehnte entwickeln.«

In zweiter Linie ist dieses Zentrum selbst auch ein riesiger Investitionsschub für die Kommune und die Region, die den Zuschlag



DIE UNIVERSITÄT JENA ist hervorragend nach Osteuropa vernetzt



DER EICHPLATZ ALS GEPLANTER STANDORT FÜR DAS ZUKUNFTSZENTRUM symbolisiert die Transformation der Stadt Jena

Die Idee eines Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation geht auf die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission »30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit« zurück:

4. Mai 2022: Beschluss der Bundesregierung über die Eckpunkte zur Gründung des Zukunftszentrums Deutsche Einheit und Europäische Transformation.

19. Mai 2022: Bundestagsbeschluss

1. Juli 2022: Offizieller Start des Wettbewerbs

30. September 2022: Bewerbungsschluss

Januar/Februar 2023: Entscheidung der Jury für einen Standort

2028: Geplante Inbetriebnahme

Bauvolumen: 200 Millionen Euro

Betriebskosten: >40 Millionen Euro jährlich, u. a. für ca. 200 Stellen

erhält. Man stelle sich vor: Ungefähr zwei Drittel dessen, was die Firma Zeiss momentan in Jena investiert, nämlich 200 Millionen Euro, würde der Bund für das Gebäude stiften: er rechnet zudem mit einem Besucheraufkommen von ca. einer Million Gästen (analog und digital), was natürlich beträchtliche (wirtschaftliche) Nebeneffekte bedeutet. Für den laufenden Betrieb werden zu guter Letzt perspektivisch jährlich etwa 43 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. 200 Arbeitsplätze sollen entstehen.

EINE GROSSARTIGE CHANCE ALSO.

Die Stadt Jena hat in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena und unterstützt von zahlreichen Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Wissenschaft sowie Kommunen und Initiativen aus der Region nun seine Bewerbung Ende September eingereicht und begibt sich damit in den Wettbewerb mit anderen ostdeutschen Kommunen, wie Frankfurt (Oder), Halle, Leipzig (zusammen mit Plauen).

Und egal, wie es ausgeht, wie die Jury schlussendlich entscheidet, abermals hat bereits der Bewerbungsprozess unglaubliche Kräfte mobilisiert.

Es gibt zahlreiche, regelmäßig tagende Arbeitsgruppen, die sich bemühen, die vorgegeben Themenfelder – Wissenschaft, Dialog, Austausch – zu übersetzen, nicht indem alles neu erfunden wird, sondern eher, indem alles schon Bestehende recherchiert und zusammengetragen wird, um daran anzuknüpfen und es noch einmal neu ins Schaufenster stellen können. Und das ist wirklich eine Menge.

Wir haben:

1. seit Jahren eine sehr starke Transformationsforschung an der Universität Jena.

2. zahlreiche erstklassige Vernetzungen nach Mittel- und Osteuropa bzw. die ehemaligen Sowjetrepubliken (Imre-Kertesz-Kolleg).
3. eine starke Zivilgesellschaft, die auf vielfältige Weise und bei unterschiedlichsten Problemstellungen stets aufs Neue demonstriert, dass Demokratie gelebt werden muss.
4. die dezidierte Unterstützung der Landesregierung von Thüringen, die sich entscheiden musste, ob sie die Bewerbung von Eisenach, Mühlhausen oder Jena favorisiert.
5. einen einstimmigen Stadtratsbeschluss, der auch aus der Jenaer Perspektive politische Unterstützung garantiert.

Und last but not least befinden wir uns in einer städtebaulichen Entwicklungsphase, die es gestattet, das Zukunftszentrum inmitten der Stadt zu verorten, nämlich auf und um den Eichplatz herum, letzterer selbst ein authentischer Ort von Auf- und Umbrüchen, nicht zuletzt denen von 1989/90.

All diese guten Voraussetzungen garantieren auch das spätere Funktionieren eines solchen Zentrums in Jena.

Insofern sind wir optimistisch und selbstbewusst, dass wir den Zuschlag der hochkarätig besetzten unabhängigen Jury bekommen. Sie wird in den nächsten Monaten nicht nur die eingereichten Bewerbungsunterlagen aus- und bewerten, sondern sich auch jeweils vor Ort informieren.

Um also auch als Stadtgesellschaft zu überzeugen, ist es notwendig, dass nicht nur ein kleines Team, sondern die breite Bürgerschaft das Projekt begeistert unterstützt. Die deshalb im August mit Volldampf angestrebene facettenreiche Kommunikationskampagne mit dem programmatischen Titel »Die Zukunft bleibt anders« hat genau diese Intention: zu informieren und auch zur Interaktion

zu inspirieren. Sie läuft analog über Plakate, Presseartikel, unterschiedliche Druckerzeugnisse, Informationsveranstaltungen, partizipative Projekte, aber auch digital, etwa mittels Website www.diezukunftbleitanders.de mit parallel geschalteten Social Media Kanälen.

Wir freuen uns nicht nur über Ihre geteilten Auf- und Umbruchserfahrungen, sondern auch über Anregungen, Feedback und vor allem, dass Sie mit Begeisterung die Jenaer Bewerbung unterstützen.

Birgit Liebold im Namen des Jenaer Bewerbungsteams

jzet!
Die Zukunft
bleibt anders

➔ Ihre Ansprechpartner:innen:

Martin Fischer
Zentrales Prozess- und Projektmanagement der Stadt Jena

martin.fischer@jena.de
+49 3641 49-2026

Christine Schickert

SFB »Strukturwandel des Eigentums«
der Universität Jena

christine.schickert@uni-jena.de
+49 3641 945833

| THEATERHAUS JENA |

MIT VIEL FREUDE UND GEWOHNT HOHEM ENGAGEMENT, aber auch mit einigen Sorgenfalten angesichts der kommenden Herausforderungen ist das Theaterhaus Jena in die Spielzeit 2022/23 gestartet. Spürbar war auf der Pressekonferenz zur neuen Theatersaison vor wenigen Tagen aber vor allen Dingen eins: die Lust und Zuversicht auf viele schöne Stunden Theater!

Eine neue Spielzeit bringt immer auch Veränderungen mit sich. Am Theaterhaus Jena sind neben einigen Besetzungswechseln die größten Neuerungen in der Leitung und Struktur des Hauses zu finden. Nachdem sich das niederländische Theaterkollektiv Wunderbaum mit dem gefeierten Sommerspektakel »Miniathüringen« vom Theaterhaus verabschiedete, übernahmen mit Lizzy Timmers und Maarten van Otterdijk zwei Theaterleute die künstlerische Leitung, welche schon seit längerer Zeit im Haus tätig sind.

NEUE STRUKTUREN

Gleichzeitig gibt es auch neue hierarchische Strukturen, denn im Theaterhaus hat sich der »Ensemble-Rat« gefunden, bestehend aus SchauspielerInnen der aktuellen Besetzung. Dieser ist neben der künstlerischen Leitung, der Geschäftsführung und der Dramaturgie an nahezu allen künstlerischen Entscheidungsprozessen beteiligt. Gemeinsam wird über inhaltliche Entwicklungen der Spielzeit diskutiert, über Stückentwicklungen, Besetzungen, Probenstrukturen und über neue Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit. »Diesen Prozess haben wir intern schon unter Wunderbaum angestoßen, aber jetzt benennen wir es auch öffentlich«, sagt Lizzy Timmers. »Wir glauben, dass dieses Modell der gemeinsamen Teilhabe für ein kleines Haus wie unseres die beste Lösung ist. Natürlich funktioniert das noch nicht perfekt, aber der Weg fühlt sich richtig an.«

THEATER IN KRISENZEITEN

Sowohl Corona als auch der Krieg gegen die Ukraine und die damit einhergehenden Preissteigerungen bereiten dem Theaterhaus aber ein paar Sorgen. »Vielleicht kann man es so sagen: Auch für uns gibt es eine Zeit vor der Pandemie und eine danach«, erklärt Andrea Hesse von der Presseabteilung des Jenaer Theaterhauses. »Vor Corona waren wir sehr oft ausverkauft, das Haus war immer voll. Auch jetzt stehen wir mit den Besucherzahlen noch ganz gut da, spüren aber den Unterschied. Wir haben ein treues Stammpu-



Neue Spielzeit am Theaterhaus Jena

blikum, für welches wir sehr dankbar sind. Zudem wird das Kulturticket für Studierende gut angenommen. Das hilft uns immens weiter.«

Corona ist noch nicht vorbei, aber es scheint, als hätte man die Pandemie momentan halbwegs im Griff – deshalb plant das Haus die Spielzeit zunächst ohne Einschränkungen. Doch kaum scheint eine Krise überwunden, steht die nächste vor der Tür: Enorm steigende Energiepreise in Folge des Krieges beschäftigen auch das Theater. Matthias Putterer, neuer kaufmännischer Geschäftsführer, sieht das Haus aber gewappnet: »Wir haben natürlich mehrere Szenarien besprochen und werden im Fall der Fälle auf die jeweilige Situation reagieren«. So wäre es zum Beispiel denkbar, von der Hauptbühne auf die Probabühne auszuweichen, wenn die Energiekosten für die große Bühne nicht mehr zu stemmen sind. »Das ginge natürlich nicht ohne Auswirkungen auf das Programm. Wer die baulichen Begebenheiten des Hauses kennt, hätte dafür aber sicher Verständnis. Aber so weit ist es noch nicht und wir hoffen,

dass es auch nicht dazu kommt.« Um mögliche Einsparpotentiale für Energie zu finden, hat das Haus zudem intern eine AG Energie gegründet.

NEUES UND BEKANNTES

Doch kommen wir zu erfreulicheren Dingen: dem Spielplan für die erste Hälfte der neuen Saison! Bis Ende Dezember wird es fünf Premieren geben. Zwei davon sind die Kinderstücke »Matilda geht auf Strecke« (Premiere am 21. Oktober) sowie »Bär im Boot« (Premiere am 03. Dezember), die gewohnt charmant inszeniert werden und voller Abenteuer stecken. »Matilda« soll zudem auf Touren gehen und kann als mobiles Theaterstück auch außerhalb des Theaterhauses gebucht und gezeigt werden.

Gestartet wurde die neue Spielzeit aber bereits Ende September mit der Stückentwicklung »Making Plans« des Theaterduos hashtagmonike. In ihrer neuen Inszenierung machen sich Henrike Commichau und Mona Vojacek Koper Gedanken über die Zukunft – auch deshalb, weil uns das in Zeiten wie

diesen immer schwerer fällt. Ist es überhaupt wichtig, sich einen Plan zu machen? Oder lässt man lieber alles auf sich zukommen?

Am 20. Oktober feiert das Musiktheater »Bleiben – Deutschkurs II« Premiere. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Thüringer DJ-Legende Légères schaut die Niederländerin Lizzy Timmers (die neben der künstlerischen Leitung auch weiterhin als Schauspielerin am Haus tätig ist) auf ihre Zeit in Jena. Vier Jahre ist sie nun schon hier – ist sie endgültig in der Saalestadt angekommen? Welche Begegnungen haben sie beeindruckt, welche Freundschaften haben sich entwickelt?

Am 03. November wird erstmalig ein Stück gezeigt, welches momentan noch den Arbeitstitel »Liebe brennt wie ein nasser Lappen« trägt. Der israelische Regisseur Dor Aloni untersucht darin – deutlich von Kafka inspiriert, aber ohne ein Kafka-Stück zu sein – selbstironisch den Umgang mit plötzlichen Brüchen im Leben.

Zudem befinden sich viele beliebte Stücke weiterhin im Repertoire des Theaterhauses. Die Publikumsrenner »Zur Wartburg« und »Leaving Carthago« sind ebenso erneut zu sehen wie »Witch Bitch« und »Friendship Never Ends« von hashtagmonike. Komplettiert werden die Bestandsstücke von »Stadt der Engel«, welches vom Kassablanca auf die Hauptbühne ziehen wird sowie den Produktionen »Musik – Etappen einer Skandalgeschichte« mit der Philharmonie Jena und »Im Tod – in my time of dying«.

LANGE NACHT

Ein weiterer Höhepunkt ist zudem die »Lange Nacht der Ukrainischen Literatur« am 08. Oktober. Der Angriff auf die Ukraine ist momentan das alles bestimmende Thema und hat unseren Blick neu in Richtung Osten gelenkt. Aus diesem Anlass möchte das Theaterhaus die Literatur der Ukraine erkunden und gemeinsam mit ukrainischen und deutschen AutorInnen Einblicke in das Leben in der Ukraine gewinnen.

Die »Lange Nacht« wird musikalisch breit umrahmt: So spielt die Cellistin Anja Lechner Musik des 84-jährigen Komponisten Valentyn Sylwestrow, welcher in hohem Alter zu Beginn des Ukraine-Krieges von Kiew nach Berlin geflohen ist. Der Höhepunkt des Abends ist abschließend der Auftritt von Serhij Zhadan, dem Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2022, der mit seiner Ska-Band »Zhadan i Sobaky« ein Konzert geben wird. Dafür macht die Band auf ihrer Deutschland-Tournee eigens in Jena Station. (mst)

➔ Das komplette Programm und weiterführende Informationen zu allen Stücken sowie Karten sind erhältlich unter: www.theaterhaus-jena.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1419 1647 schaffte das englische Parlament Weihnachten ab.

1420 Thomas Edison, unter anderem der Erfinder der Glühbirne, hat die Schule nach nur drei Monaten abgebrochen.

1421 Im Jahr 1900 waren sowohl Ballonwettfahren als auch Tauziehen olympisch.

1422 Der Name der Tankstellen-Kette »ARAL« setzt sich aus den Anfangsbuchstaben eines 1924 entwickelten Superkraftstoffs zusammen: den ARomaten und den ALiphaten.

1423 Efeu kann bis zu 400 Jahre alt werden.

1424 Die Straßenverkehrsordnung verbietet »unnützes Hin- und Herfahren« innerhalb geschlossener Ortschaften.

1425 Der passive Wortschatz eines Deutschen umfasst im Schnitt 94.000 Wörter.

1426 Die Nachrichtenagentur Reuters begann ihren Pressedienst mit Brieftauben.

1427 Das Herz einer gestressten Spitzmaus schlägt 1.200 Mal pro Minute.

1428 Wenn Menschen abnehmen, atmen sie das meiste Körperfett aus. Der Rest wird als Urin oder Schweiß ausgeschieden.

1429 Kreuzt man ein Pferd mit einem Zebra, bekommt man ein Zebroid.

1430 Betrunkene Bienen dürfen nicht zurück in den Bienenstock.

1431 Die Angst davor, Brücken zu betreten, nennt sich »Gephyrophobie«.

1432 1.000 Glühwürmchen leuchten so hell wie eine Kerze.

1433 Menschen, die weich sitzen, sind kompromissbereiter als Menschen, die auf einem harten Untergrund sitzen.



| KULTUR |

IN DER MAGDEBURGER ALLEE IN ERFURT eröffnete zu Sommerbeginn das »Schambrowski«. Es ist seit neuestem ein kleines Kino, eine Bibliothek für die Graffiti- und Rap-Kultur und das Büro des einzigen Thüringer Filmverleihs »Rotzfrech Cinema« – mit Wurzeln in Jena!



DIE FILME des Filmverleihs Rotzfrech Cinema

Kino-Verleih mit Wurzeln in Jena

Schambrowski? Rotzfrech Cinema? Kino? Tom Urban, der gemeinsam mit Sven Kubeleit und Sebastian Lind »im Laufe der Zeit irgendwie« in Thüringens einzigen Filmverleih **Rotzfrech Cinema** hineingewachsen ist, erklärt lachend: »Ja, da kann man schon mal den Überblick verlieren. Dann versuchen wir mal, das aufzudröseln. Wenn man es durchschaut hat, ist es gar nicht so kompliziert.«

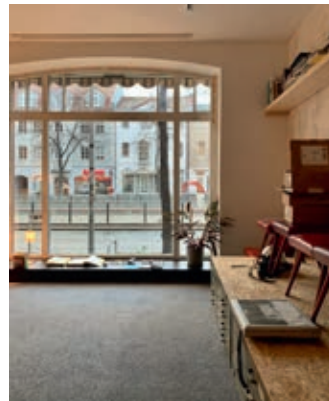
Los ging es vor über zehn Jahren mit der Gründung des Verlages Blackstreets Magazine. »In diesem haben wir Gedrucktes zum Thema Graffiti veröffentlicht und machen das auch weiterhin. Gleichzeitig haben wir in Jena viele Jahre Hip Hop-Parties unter dem Titel »Rotzfrech« veranstaltet. Die waren immer ziemlich cool und haben eine Menge Spaß gemacht. Aber irgendwie war klar, dass das inhaltlich nicht stehen bleiben sollte.«

ROTZFRECH CINEMA

Deshalb wurde die Filmreihe »Rotzfrech Cinema« ins Leben gerufen, jeden Mittwoch vor der eigentlichen Rotzfrech-Party wurde Kino gemacht. »Thematisch drehte sich alles um Graffiti und Rap, ganz passend zu unseren Veranstaltungen. Filme und Party sollten sich immer ergänzen, was auch stets funktionier-

te. Aber irgendwann gab es die Partyreihe nicht mehr – das Kino aber schon.« Und das wurde immer größer.

Besonders wichtig für dieses Wachstum ist der Dokumentarfilm »Pixadores« aus Finnland, denn »mit diesem hat das mit dem Filmverleih begonnen, obwohl wir es noch gar nicht geahnt haben«, erklärt Tom. Im Film geht es um eine Gruppe Sprayer aus São Paulo, die ihre Kunst an besonders gefährlichen Orten anbringen. Die Dokumentation aus dem Jahr 2014 wurde auf zahlreichen Filmfestivals gezeigt, verschwand anschließend aber wieder von den Leinwänden. Die Filmreihe Rotzfrech Cinema musste sich lange darum bemühen, den Streifen überhaupt zeigen zu können – doch irgendwann hat es geklappt. »Der damalige Filmverleih hat gar nicht gewusst, was für einen Rohdiamanten sie da haben. Nachdem wir den Film aufgeführt haben stand für uns fest, dass wir ihn nicht wieder in den Archiven versinken las-



BLICK AUS DEM SCHAMBROWSKI auf die Magdeburger Allee

sen werden. Der musste unbedingt in weiteren Kinos laufen.«

Ab da hat sich die Rolle von Rotzfrech Cinema gewandelt – weg von einem Ort, der Filme zeigt, hin zu einem Verleih, der Streifen auch in Kinos bringt. »Plötzlich waren wir ein Verleih, obwohl wir gar nicht genau wussten, was das ist«, schmunzelt Tom und fügt hinzu: »Mittlerweile haben wir uns dahingehend natürlich professionalisiert. Wir übernehmen auch alle weiteren Aufgaben, um einen unserer Filme zu supporten – von Pressetexten bis hin zur Gestaltung der Plakate. Für jeden Film geben wir 100 Prozent.« (mst)

➔ Das Schambrowski ist zu finden in der Magdeburger Allee 90 in Erfurt. Weitere Infos gibts im Netz unter www.blackstreets-magazine.com oder in den Sozialen Medien unter [instagram.com/schambrowski/](https://www.instagram.com/schambrowski/)!

**Weimarer
Zwiebelmarkt
2022**

05. und 06. Oktober

Wochenmarkt der Heldrunger Zwiebelbauern mit Zwiebelrispen, Trockensträußen, Obst und Gemüse
– Markt und Schillerstraße –

09. Oktober

12 – 18 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag

07. – 09. Oktober

www.weimar.de/zwiebelmarkt



| FONIA RADIOSHOW PRÄSENTIERT MUSIK AUS JENA |

JENA BIETET WEITAUS MEHR ALS NUR ›LICHT‹ – und das ist jede Menge gute Musik. Wir trafen die Weltmeister C. Rodriguez Flamingo und Django B.B. Silbermann in einer grünen Oase Jenas. Immer en vogue und gut angezogen rockten die beiden die Bühnen der Welt von Bischofswerda bis Leipzig – stets mit im Gepäck dabei: eine tonnenschwere Heimorgel.

Das Duo Weltmeister

Wann und wie wurdet ihr zu »Weltmeister«?

RODRIGUEZ: Nach der Jahrtausendwende 2001 sind wir zu »Weltmeister(n)« geworden, als Antwort auf die zunehmende Digitalisierung und Ungerechtigkeit in der Welt. Wir wollten nicht kleckern und gleich mit einem ›großen‹ Namen voranschreiten. Maximierung der Musik als Leitsatz. Unsere eigene elektronische Heimorgel GEM G120 diente dabei als grundlegende Inspirationsquelle.

Eure Lieder sind oft melancholisch und handeln von vergebenden Liebesbemühungen. Wieso?

DJANGO: Wir hatten damals beide keine Freundinnen. »Einsam, Zweisam...« ist der aussagekräftigste Song dafür. Permanentes Alleinsein und persönliche Erfahrungen mit den anderen Geschlecht formte diese Melancholie. Prägend war auch der typisch melancholische Sound unserer Orgel.

Woher nehmt ihr eure Inspiration?

RODRIGUEZ: Beim Kauf einer Hawaiitarre für Los Banditos lag im Case ein Textbuch des Alleinunterhalters Hans Jürgen Bennewitz (R.I.P.) aus dem Saale-Holzland-Kreis.

Wir haben sein Lebenswerk weitergetragen, indem wir ein bis zwei Texte daraus entnommen und neu arrangiert haben. Es waren traurige Texte, die aber trotzdem gute Laune verbreiteten.

Gibt es eurerseits musikalische Vorbilder?

DJANGO: Nein. Wir sind unsere Vorbilder. Wenn es Vorbilder gibt, dann die Branche der 60er Jahre-Alleinunterhalter. Eine Hommage an diese Musiker, die den ganzen Abend illustre Gäste mit ihrer Musik bei Laune hielten. Vorbilder entstanden bei uns zufällig, z. B. wenn plötzlich ein ganzer Männerchor zu unseren Proben kam, wie etwa der achtköpfige Saalfelder Vokalisten-Chor.

Die eingesetzten Instrumente klingen sehr retro. Beschreibt doch diese mal kurz.

RODRIGUEZ: Mich interessiert die Welt der 60er Jahre-Analoginstrumente und so kamen schon einige russische Synthesizer und ein KORG MS-10 zum Einsatz. Zentrales Musikinstrument ist unsere Heimorgel aus Holz, sie klingt sehr warm und authentisch. Wir mögen diese Eigenarten, wenn sie leiert und aus dem Takt läuft. Unsere Orgel ist oftmals sehr launisch, und hinzu kommt, das all ihre

Ds (Tasten) kaputt sind. Wenn wir auf ihr spielen, klingt der Sound zum Teil sehr technoid.

Wie eine Diva: sehr empfindlich, nur behutsam behandeln und ja nicht vom Ort verrücken. Aufgrund ihrer ›Zickigkeit‹ kam es leider nur zu wenigen Konzerten: in der Jenaer Klimabar »Joh« und in einer Leipziger Live-Talkshow mit Andreas Dresen. Auf einem Rockkonzert in Bischofswerda hatte unsere geliebte Orgel leider keinen Bock auf das Ambiente und wir versuchten vergeblich mit einem Föhn Töne aus ihr herauszubekommen. Das Konzert war ein trauriger Tiefpunkt in unserer Karriere.

Gibt es Pläne für einen Liveauftritt?

DJANGO: Wird nicht ganz einfach, denn wir müssen nochmal insgeheim unsere ›Diva-Orgel‹ im ›Altersheim‹ fragen, ob sie spielen möchte. Aber zum Glück haben wir ab heute ein fulminantes neues Album.

Danke für das Gespräch.

(tis)

➔ **Das aktuelle Album »WELTMEISTER«:**
www.weltmeister.bandcamp.com



PLAMECO
SPANNDECKEN

**Besuchen Sie unsere Ausstellung
in Gera - Langenberg!**

PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers
07552 Gera | Langenberger Str. 40
☎ 0365 42 0 82 84
Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr

Ihre neue Spanndecke an einem Tag!



plameco.de



artthuer – Kunstmesse Thüringen

DIE 13. ARTTHUER – KUNSTMESSE THÜRINGEN findet vom 4. bis 6. November 2022 auf der Messe Erfurt statt. Unter dem Motto »2 Messen, 2 Hallen, 1 Ticket« bietet die Kunstmesse ein Gesamterlebnis mit der »Haus.Bau. Ambiente. – Messe für modernes Bauen und Leben«.

Die **artthuer** ist das wichtigste Podium für zeitgenössische Bildende Kunst in Thüringen und spiegelt die Thüringer Kunstlandschaft wider. Auf der Produzentenmesse gibt es die Chance, mit mehr als 150 Künstler:innen ins Gespräch zu kommen und direkt am Messestand Kunst zu kaufen. An den Ausstellerständen werden geschätzt 4.000 Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Video, Schmuck oder Objekte aus Keramik, Glas, Holz, Metall, Textil u. a. zu sehen



sein. Die **artthuer** öffnet dem passionierten Sammler ebenso wie dem ambitionierten Neueinsteiger viele Möglichkeiten, Kunst zu erwerben. Die Messe-Edition des VBKTh zeigt ein exklusiv entwickeltes Angebot von Kunstwerken in Kleinserien und Auflagen zu Vorzugspreisen.

Im umfangreichen Rahmenprogramm werden Kunstaktionen, Performances und Führungen geboten. Am Freitag als ersten Messtag sind Thüringer Schüler:innen zum

kostenfreien Besuch der Kunstmesse eingeladen. Mit dem parallel auf der Messe Erfurt gastierenden Bau fachtag findet ein gemeinsames Podium mit Architekt:innen zu Kunst und Wettbewerben für den öffentlichen Raum statt.

Das Highlight am Samstag ist die Vergabe des Kunstpreises sowie die Projektpräsentation »KunstTANDEM« von 50 Künstlerinnen und Künstlern, die sich in den letzten Monaten ausgetauscht und zusammen gearbeitet haben.

Am Sonntagnachmittag erhält eine Künstlerin bzw. ein Künstler abschließend den Publikumspreis, das Voting hierfür ist allen Besucher:innen bis 15 Uhr möglich.

➔ **artthuer – Kunstmesse Thüringen**
04.-06.11.2022, je 10 bis 18 Uhr,
Messe Erfurt, Halle 3, Gothaer Straße 34,
99094 Erfurt
www.kunstmesse-thueringen.de

KASPER BRAUCHT EIN NEUES KLEID!



THEATER
ALTENBURG
GERA

Ihre Spende mit dem Vermerk

„Sanierung Puppentheater“

nimmt die Gesellschaft der Theater- und
Konzertfreunde Gera e. V. dankend entgegen.

Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt
IBAN DE87 8309 4454 0361 2007 05
SWIFT (BIC) GENODF1RUJ

Eine Spendenquittung wird auf Wunsch ausgestellt.

Foto: Romy Retak

| EVENT |

VOM 6. BIS 8. OKTOBER

laden der Lions Club

»Johann Friedrich« und

der Rotary Club Jena zur

Bücherbörse in der Goethe

Galerie Jena.



Herbst-Bücherbörse

Von Donnerstag bis Samstag kann täglich von 9 bis 20 Uhr in hunderten Bücherkisten gestöbert und dabei so mancher Schatz entdeckt werden. Die thematisch sortierten Bücherkisten bieten neben Romanen, Krimis, Dramen, Kinder-, Fach- und Kochbüchern sowie Bildbänden etc. auch wieder spannende und interessante bibliophile Entdeckungen.

Alle Bücher werden zum Kilopreis verkauft. So können große und kleine Buchfans wieder zahlreiche Schnäppchen machen

und dabei gleichzeitig noch etwas Gutes tun, denn die erzielten Bücherbörse-Einnahmen werden wieder an soziale Projekte in Jena gespendet. (flb)

➔ **Herbst-Bücherbörse**
06.-08.10.2022, 9-20 Uhr,
Goethe Galerie Jena

Informationen zur Abgabe
von Buchspenden gibt es
unter: [www.lions-jena.de/
activities/buecherboerse/](http://www.lions-jena.de/activities/buecherboerse/)

| AUSSTELLUNG |

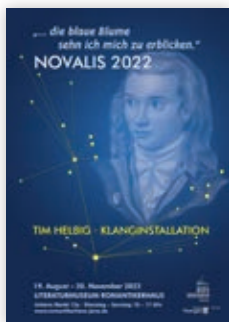
DIE RAUMFÜLLENDE INSTALLATION AUS ZAHLREICHEN MINIATUR-LAUTSPRECHERN ermöglicht es, Passagen aus Novalis' Werk anhand einer elektroakustischen Komposition neu zu erleben

Novalis erhören

FÜR LIEBHABER DER LITERARISCHEN ROMANTIK steht das Jahr 2022 ganz im Zeichen des 250. Geburtstages von Friedrich von Hardenberg, besser bekannt als Novalis. Das Romantikerhaus widmet sich dem Jubilar derzeit mit einer ungewöhnlichen Klanginstallation des Jenaer Künstlers Tim Helbig.

Jena bildet seit Hardenbergs Immatrikulation 1790 einen Fixpunkt seines privaten und künstlerischen Lebens. Hier studiert er, macht die Bekanntschaft mit Friedrich Schiller und kehrt auch später immer wieder in die Stadt zurück, in der sich um die Brüder August Wilhelm und Friedrich Schlegel Protagonisten der Frühromantik versammeln. Zu ihnen gehört auch Novalis, der auf dem berühmten Jenaer Frühromantikertreffen 1799 etwa seinen Aufsatz »Die Christenheit und Europa« und einige seiner Geistlichen Lieder vorträgt.

Anlässlich des Geburtsjubiläums widmet sich das Romantikerhaus dem Werk des Dichters in besonderer Weise. Ausgehend von Novalis' ebenso berühmten wie geheimnisvollem Symbol der blauen Blume fragt die Ausstellung nach deren Bedeutung und gibt pointierte Einblicke in Novalis' Leben und Werk. Im Zentrum der Ausstellung steht dabei eine Klanginstallation des Künstlers Tim Helbig. Die raumfüllende Installation aus zahlreichen Miniatur-Lautsprechern und einer künstlerischen Kabelführung wird es dem Besucher ermögli-



chen, Passagen aus Novalis' Roman »Heinrich von Ofterdingen« anhand einer elektroakustischen Komposition neu zu erleben. Dabei werden neben konkreten Klängen ausgewählte Motive und gesprochene Textfragmente im

Fokus stehen.

Die eigens für die Räumlichkeiten des Romantikerhauses Jena konzipierte und komponierte Klanginstallation bietet eine im Jubiläumsjahr einmalige Möglichkeit, sich mit Novalis und seinem Schaffen anhand einer zeitgenössischen künstlerischen Position auseinanderzusetzen und die Poesie des früh verstorbenen Dichters (neu) zu entdecken. (flb)

»... die blaue Blume seh ich mich zu erblicken.«
Novalis 2022 – Klanginstallation von Tim Helbig
noch bis 20.11.2022,
Romantikerhaus Jena,
Unterm Markt 12a

Di-So, 10-17 Uhr

Öffentliche Kuratorenführung
am 06.11.2022 um 14 Uhr

| EVENT |



Weimar zum Zwiebelmarkt entdecken

EIN FEST WIE KEIN ZWEITES: Das älteste und größte Stadt- und Marktfest in Thüringen wird vom 7. bis 9. Oktober 2022 in Weimar gefeiert.

Drei Tage lang steht die Zwiebel im Mittelpunkt: kunstvoll gewickelt in den berühmten Rispen, kleingeschnitten auf dem Kuchen oder als Kopfschmuck der Zwiebelmarktkönigin. Rund 60 Zwiebelbauern bieten ihre Waren rund um die Zwiebel feil: Neben den Zwiebelzöpfen sind es fröhliche Zwiebelinchen, farbenprächtige Trockensträube und kunstvolle Dekorationen. Weil der Markt einst der Winterbevorratung diente, fehlen andere Gemüsesorten nicht.

ZWIEBELRISPEN AUS HELDRUNGEN

Gleich nach der Ernte der Zwiebel beginnen die Bauern in Heldringen, einem Ort nahe Weimar, mit der Verarbeitung der hellen und roten Zwiebeln. Ganze Familien widmen sich dem seltenen Handwerk des Rispenwickelns. Sie sind eine Zierde für die Küche und eine schöne Erinnerung an Weimars volkstümliche Seite.

UNTERHALTUNGSPROGRAMM AUF SECHS BÜHNEN

Das Marktgebiet erstreckt sich über die ganze Innenstadt. Der Mittelaltermarkt an der Stadtkirche und ein Kinderzwiebelmarkt am Goetheplatz sowie rund 500 Stände – natürlich auch mit vielen kulinarischen Verlockungen – machen den Markt zum Volksfest. Sechs große Musikbühnen sorgen bis zum späten Abend für Unterhaltung und beste Stimmung.

Wer das erste Mal in Weimar ist, kann zum Zwiebelmarkt auch gleich die Stadt kennenlernen: Die Tourist Information Weimar bietet mehrmals am Tag öffentliche Stadtrundgänge an. (ukü)

» 369. Zwiebelmarkt Weimar
07.-09.10.2022, Weimar
Innenstadt
www.weimar.de/zwiebelmarkt



Foto: Jonas Luderer / Malik Schuck, weimar GmbH

SPIELZEIT 2022 :: 2023

SEPTEMBER BIS DEZEMBER
WWW.THEATERHAUS-JENA.DE



MAKING PLANS

PREMIERE + SPIELZEITERÖFFNUNG: 29. SEPTEMBER 2022 :: SCHAUSPIEL

Die Welt dreht sich weiter und wir stecken fest im ewigen Scrollen. Zukunft? Was soll das sein? Können wir überhaupt über die Zukunft sprechen, ohne die Gegenwart zu verstehen? Mit Blick auf die aktuellen Krisen wird schnell klar: Es muss irgendwie... anders... werden. Nichts wie weg hier, die Gegenwart ist zum Davonlaufen. Nur, wohin? Flucht nach vorne? Das scheidet aus, denn dort lauert der Weltuntergang.

In »Making Plans« begeben sich hashtagmonike trotz aller Widerstände auf die Suche nach dieser verlorenen Zukunft – und danach, was das eigentlich ist. Das Reisen zum Mars? Fliegende Autos? Die Hightech-Stadt in der Wüste?

Und wer kann sich das überhaupt alles leisten?

Von und mit: hashtagmonike – Henrike Commichau, Mona Vojacek Koper · Dramaturgie: Carlotta Huys · Bühne, Video, Sound: Florian Schaumberger



BLEIBEN – DEUTSCHKURS II

PREMIERE: 20. OKTOBER 2022 :: TURNTABLE-THEATER MIT DJ LÉGÈRES UND LIZZY TIMMERS ÜBERS DEUTSCH LERNEN UND BLEIBEN

Lizzy zieht Bilanz: Ist sie nach vier Jahren in der Stadt wirklich eine Jena-Expertin, wie sie meint? Was kennt sie von diesem Land, von dieser Stadt und dem Jena-Vibe? Wen hat sie in Jena kennengelernt und was bedeutet es für die neuen Freundschaften, dass das bevorstehende Weiterziehen immer mit am Kaffeetisch sitzt?

Zur Musik von Thomas Schläfer alias DJ Légères besingt Lizzy die Menschen, die sie getroffen hat – eine Ode an einige Bürger*innen aus Jena.

Von und mit: Lizzy Timmers · Musik: Thomas Schläfer alias DJ Légères · Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk



MATILDA GEHT AUF STRECKE – Der Langstreckenflug

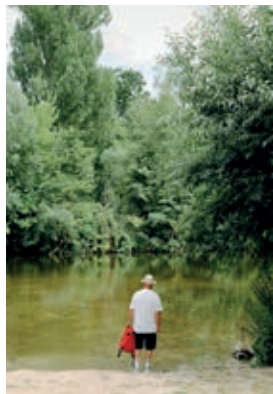
PREMIERE: 21. OKTOBER 2022

**FÜR KINDER AB 6 :: NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCH VON ROLAND HILLE
ILLUSTRATIONEN: KAJA BIERBRAUER**

Es ist Samstagmorgen und Matilda fährt mit ihrem Fahrrad zum Flugplatz. Ihr Freund Leander ist auf seinem Laufrad dabei. »Das scheint ein wunderbarer Tag zu werden, um eine große Strecke zu fliegen!«, sagt Matilda und beide Kinder starten in einen langen Segelflugtag voller großartiger Abenteuer. Sie lernen Vögel im Aufwind kennen, erleben hautnah, was die unterschiedlichen Wolkenarten fürs Fliegen bedeuten und schlagen sich tapfer gegen die Langohrpiraten.

Ein aufregendes Theaterstück zum Spaßhaben und Mitsingen für alle jungen Segelflugfans und deren Flugbegleiter*innen, welches man auch als mobiles Theaterstück buchen kann.

Es spielen und singen: Elisa Szakinnis, Matti Tennert, Roland Hille · Regie: Claudia Kirchhof · Komposition und Musik: Roland Hille und die Flugplatzkapelle Stöln



LIEBE BRENNT WIE EIN NASSER LAPPEN (AT)

PREMIERE 03. NOVEMBER 2022 :: SCHAUSPIEL

Für die Stückentwicklung »Liebe brennt wie ein nasser Lappen« sucht Dor Aloni gemeinsam mit dem Ensemble auf den Spuren der Selbstironie den Umgang mit dem plötzlichen Bruch, mit der Angst vor dem Neuen, dem Überraschenden. Die Kunst ist zerstörerisch, die Liebe auch. Ist die Freude an der Ungewissheit möglich?

Und was hat das mit Nüsse Knacken vor Publikum zu tun?

Mit: Pina Bergemann, Nikita Buldyrski, Linde Dercon, Leon Pfannenmüller, Anna K. Seidel, Paul Wellenhof
Regie: Dor Aloni · Bühne und Kostüm: Sita Messer · Musik: Gil Abramov · Dramaturgie: Hannah Baumann



BÄR IM BOOT

NACH DEM ROMAN VON DAVE SHELTON · FASSUNG: KERSTIN LENHART

PREMIERE: 03. DEZEMBER 2022 FÜR KINDER AB 7+

»Wohin?«, fragte der Bär. »Einfach rüber auf die andere Seite, bitte«, sagte der Junge und wedelte unbestimmt hinaus übers Wasser. »Ist recht«, sagte der Bär und setzte das Boot in Bewegung.

Doch drüben Ankommen ist leichter gesagt als getan. Denn wie soll man den Weg mit einer Karte finden, die ausschließlich aus blauer See besteht? Und wie kann man auf Kurs bleiben, wenn sich immer wieder Hindernisse in diesen Weg stellen wie Wolkenbrüche, Langeweile, Anomalien im Strömungsverlauf, leere Brotdosen und alle Abenteuer, die das Meer bereit hält?

»Bär im Boot« ist eine anrührende, absurde Geschichte über das Größerwerden, das Wachsen einer Freundschaft und eine Parabel über das Leben.

Denn, wie der Bär weiß: »Gegen BEINAHE draufgehen ist überhaupt nichts zu sagen. TATSÄCHLICH draufgehen, das wäre wirklich ärgerlich.«

Mit: Nikita Buldyrski, Linde Dercon und Elisa Ueberschär · Regie: Kerstin Lenhart · Musik: Levi Raphael
Bühne: Maarten van Otterdijk · Kostüme: Mirella Oestreicher · Dramaturgie: Hannah Baumann
Mit freundlicher Unterstützung durch jenawohnen.



AUSSERDEM:

Der CLOWNS-KONGRESS on Tour:

Die Inszenierung »Der Clowns-Kongress« – Eröffnung der Kulturarena Jena 2021 – gastiert von September 2022 bis Januar 2023 in Den Haag, Amsterdam, Utrecht, Groningen, Eindhoven, Rotterdam, Delft u. a.

08. Oktober 2022

LANGE NACHT DER UKRAINISCHEN LITERATUR

Ein Kooperationsprojekt des Lese-Zeichen e. V., des Neuen Lesehallenvereins e.V. und des Vereins »Jazz im Paradies« e. V. mit dem Theaterhaus Jena, JenaKultur, der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung und der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e. V..

11. November 2022

TRAUER IST DAS DING MIT FEDERN

Ein Gastspiel des Theaterdiscounters Berlin mit Matthias Buss und Maximilian Grill

24. November 2022

»BLITZBOGEN« – ADERN VON JENA

Im Rahmen von »Adern von Jena – Fernwärmeleitungen als Kulturprojekt« wird der Abschnitt »Blitzbogen« des Theaterhauses Jena eröffnet.

08. Dezember 2022

ICH WAR EINE SCHAUSPIELERIN

Eine filmische Installation im Malsaal · Von Angela Hausheer in Zusammenarbeit mit Jürgen Salzmann

| FITNESS |

SEIT 1965 REVOLUTIONIERT GOLD'S GYM DIE FITNESSBRANCHE – mit noch nie dagewesenen Trainingsmöglichkeiten, einer exzellenten Geräteausstattung von gym80, unzähligen Classes, kostenfreien Workshops und einem individuellen Betreuungskonzept durch Personal Trainer oder Head Coaches.



GOLD'S GYM JENA – Mehr als nur ein Fitnessstudio!

Gold's Gym steht seit mehr als 50 Jahren vor allem für eins: Serious Training. Hier sind Legenden wie Arnold Schwarzenegger oder reichweitenstarke Fitness Influencer wie Siemeon Panda zu Hause. Für sie gibt es keine Alternative und das hat auch einen Grund, denn Gold's Gym ist mehr als nur ein Fitnessstudio – es ist die ikonischste Fitnessmarke der Welt, die alles bietet, was es braucht, um stärker, besser und erfolgreicher zu werden.

Um gesetzte Trainingsziele effizienter zu erreichen, spielt vor allem die Ernährung eine ganz wichtige Rolle. Auf dem Weg zum zielgerichteten Erfolg begleiten wir unsere Mitglieder nicht nur in den Studios, sondern bieten ihnen in unserem Gold's Gym Shop alles für ein absolut perfektes Trainingserlebnis: von passender Sportnahrung über Trainingsequipment bis hin zu Active Wear.

DO YOU HAVE WHAT IT TAKES?

GOLD'S GYM NUTRITION

Ob Hobbyathlet oder ambitionierter Bodybuilder: Gold's Gym Nutrition ist der high-class Support auf dem Weg zum Ziel. Wir perfektionieren das Workout von Athleten mit Anspruch und belohnen maximale Bodyperformance mit passgenauem tasty Fitness-Food sowie effektiven Supplements auf höchstem Qualitätsstandard.

Von Muskelaufbau über Muskeldefinition, Shaping bis hin zu einer gesunden Lebensweise: Unsere Produktbandbreite liefert für unterschiedliche Körperziele punktgenaue Nährstoffe und 100 % Taste: Protein-Drinks, Shakes, – Riegel und gesunde Snacks sowie hochwertige Shots, Liquid, Powder und Caps sind feste Bestandteile des Sortiments. So bekommt jeder das, was er für sein Goal braucht. Denn Erfolg steht bei uns an oberster Stelle! Und da die Geschmäcker verschieden

sind, haben wir vielfältige Geschmacksrichtungen geschaffen. So bekommt man bei uns nicht nur das, was man braucht, sondern auch das, was man liebt.

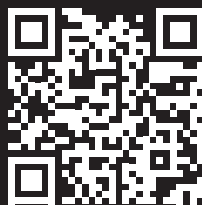
WE SUPPORT YOUR PERFORMANCE

Neben funktionaler Sportlernahrung teilen wir in unserem Shop darüber hinaus unsere langjährige Fitnessexpertise. Das wichtigste Know-How bündeln wir für dich auf unserem Blog und liefern regelmäßig die neuesten Trends, Facts und Tipps rund zu den Themen Nutrition und Training. Wir zeigen dir die schnellsten und effektivsten Wege, deine Ernährungsweise und Trainingseinheiten in Kombination mit dem passenden Fitnessfood aufs höchste Level zu bringen. Darüber hinaus halten wir dich mit Neuigkeiten aus der Welt des Kraftsports und Bodybuildings auf dem Laufenden. So profitierst du von unserem Expertenwissen und bist ganz nebenbei immer up to date.

TRAINING COLLECTION AND HIGH FASHION

Wenn es um erfolgreiches Training geht, dann ist ebenfalls die passende und hochwertige Kleidung von großer Bedeutung. Bei Gold's Gym sind die Sportklamotten nicht nur funktionsfähig, sondern gleichzeitig auch trendy und stylisch. Unsere Classic und Training Collection liefern die beste Unterstützung bei einem harten Workout, bieten ausrei-

STÖßER HIER durch den Gold's Gym Online-Shop:



chend Bewegungsfreiheit, sind gemütlich sowie atmungsaktiv. Unser Gold's Gym Topseller ist der berühmte Muscle Stringer mit unserem legendären Gold's Gym Logo. Dieser Klassiker darf selbstverständlich in keinem Shop fehlen und wird weltweit von unserer Community mit Stolz getragen. Darüber hinaus hat Gold's Gym letztes Jahr mit der Grand Collection eine zeitlose, modische, nachhaltige sowie limitierte Streetwear Kollektion rausgebracht. Mit jedem Stück wurde aufgrund der Kombination aus oversized Style und hochwertiger Qualität ein kraftvolles Statement gesetzt.

THE FUTURE IS GREEN

Bei Gold's Gym geht es um mehr als nur Fitness. Es geht auch um Verantwortung. Somit hört die Qualität auch bei unseren Produkten im Shop nicht bei der sorgfältigen Rohstoffauswahl und sicheren Produktion auf. Auch bei dem Transport unserer Produkte aus dem Gold's Gym Shop werden hohe Ansprüche an eine umweltschonende Lieferung erfüllt und Produkte werden ausschließlich in FSC-zertifizierten Kartons verschickt.

➔ **GOLD'S GYM Jena**
Wiesenstraße 2, 07749 Jena
Tel.: 3641-554 19 40
Täglich: 06-00 Uhr
www.golds-gym.de/studio/jena

MEHR ALS NUR ORANGE



kommunal service jena



ZUKUNFTSSICHERER ARBEITSPLATZ

VERGÜTUNG NACH TARIF

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

SOZIALLEISTUNGEN



| ARBEITSMARKT |

ANZEIGE

Kommunalservice Stellenangebote & Ausbildungsplätze

Der Kommunalservice Jena (KSJ) ist als moderner Dienstleistungsbetrieb auf kommunalem und gewerblichem Gebiet tätig. Für die Stadt Jena nehmen wir die Aufgaben der Abfallentsorgung, Straßenreinigung, -beleuchtung, -verwaltung und -instandhaltung wahr und sind verantwortlich für Teile der Infrastruktur und Verkehrsbauten. Wir kümmern uns u. a. um die Grünanlagen, den Stadtforst, die städtischen Friedhöfe und ein Bestattungshaus.

Die Zufriedenheit mit unseren Leistungen steht für uns an erster Stelle. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen einer lebenswerten Stadt, ihrer Einwohner, Besucher und unserer Partner.

STELLEN

Diese Aufgaben und Herausforderungen lassen sich nur mit engagierten und zuverlässigen Fachkräften realisieren. Deshalb, werden Sie Teil unseres vielfältigen Unternehmens!

Aktuell suchen wir:

- Elektroniker (m/w/d)
- Sachbearbeiter Flächenverwaltung (m/w/d)
- Sachbearbeiter Sondernutzung (m/w/d)

AUSBILDUNG

Unsere Nachwuchskräfte sind die Fachkräfte von morgen

Der Kommunalservice Jena bildet seit vielen Jahren in modernen Berufen aus. Die Ausbildung wird ausschließlich im dualen System durchgeführt. Wir bieten die Chance auf einen soliden und zukunftsorientierten Berufsabschluss.

Den Auszubildenden erwarten kompetente Ausbilder, eine hervorragende Ausbildungsstätte und ein starkes Unternehmen.

Ausbildungsangebote (m/w/d)

- Berufskraftfahrer
- Kfz-Mechatroniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Kaufmann für Büromanagement
- Gärtner (Garten- und Landschaftsbau)
- Tiefbaufacharbeiter

Du möchtest dich informieren?

Jederzeit gern!

Dann sehen wir uns:

- auf dem »Berufs-Info-Markt« im Volkshaus Jena (voraussichtlich im März) oder
- zum »Tag der Berufe« – Hier lernst du im KSJ Berufe kennen, die dich interessieren und du kannst herausfinden, ob etwas zu dir passt. Nur noch anmelden unter: www.tagderberufe.de
- zu »Azubi für 1 Tag« – mal hinter die Kulissen schauen, die Aufgaben kennenlernen, sich ausprobieren und eigene Talente entdecken.

Außerdem bieten wir an:

- Praktikumsplätze
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
- Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Unsere Stellen- und Ausbildungsangebote finden Sie auf unserer Website ksj.jena.de/job und gängigen Internetportalen.

Der Kommunalservice Jena freut sich auf Ihre Bewerbung!

JETZT BEWERBEN!

Kommunalservice Jena | Personalwesen | Löbstedter Straße 56 | 07749 Jena

☎ (03641) 49 89-102

✉ personalbuero@jena.de

🌐 ksj.jena.de/job

| THEATER |

Wer vieles bringt ...

FOXFINDER

THEATER ALTENBURG GERA WARTET IM OKTOBER MIT EINIGEN HIGHLIGHTS AUF
– Uraufführung im Rahmen des Heinrich Schütz Musikfestes.

»Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen; und jeder geht zufrieden aus dem Haus.« Das weiß der Direktor im Vorspiel auf dem Theater in Goethe Faust nur zu gut. Daran hat sich bis heute nichts geändert, und so hält es auch das Theater Altenburg Gera. Es wartet im Oktober allein mit vier Premieren und der Uraufführung des Musiktheater-Projektes »Fleisch & Geist« auf. Letzteres ist einer der Höhepunkte des diesjährigen Heinrich Schütz Musikfestes zum 350. Todestag des Komponisten.

Als erste Premiere des Monats in Gera geht das Schauspiel **Foxfinder** über die Bühne. In dem viel gespielten Stück zeigt die britische Autorin Dawn King Mechanismen von Fanatismus und Verschwörungsmythen auf. In ihrem Schauspiel verbreiten Füchse Angst und Schrecken, ruinieren Ernten, manipulieren das Wetter, treiben die Bevölkerung in den Wahnsinn. Dass seit Jahren niemand mehr einen einzigen Fuchs gesehen hat, tut dabei nichts zur Sache. Speziell ausgebildete Ermittler, sogenannte Foxfinder, untersuchen rigoros jegliche Unregelmäßigkeiten, die auf die Anwesenheit der Tiere schließen lassen könnten.

SCHAUSPIEL, OPER, KINDERSTÜCK

Den Reigen der Premieren setzt das Schauspiel mit Henrik Ibsens **Stützen der Gesellschaft** fort. Konsul Karsten Bernick ist der einflussreichste Mann der Stadt. Doch sein auf Ruchlosigkeit basierendes Ansehen und



STÜTZEN DER GESELLSCHAFT

Wohlstand geraten ins Wanken, als überraschend sein Schwager Johan und dessen Halbschwester Lona aus den USA plötzlich auftauchen.

Das Altenburger Theaterzelt bietet der Oper **Eugen Onegin** das passende Ambiente. Peter Tschaikowskis 1879 uraufgeführtes Bühnenwerk von der tragischen Liebesgeschichte um die junge Tatjana, die sich in den Adligen Eugen Onegin verliebt, zählt bis heute zu den meistgespielten Opern.

Lisa Sommerfeldt indes rückt in ihrem Stück für Kinder ab sechs Jahren **Das perfekte Tier des Universums** in den Fokus. Da-



DAS PERFEKTESTE TIER DES UNIVERSUMS

bei handelt es sich um das Plüschnilpferd Nil-jamin, das plötzlich quicklebendig wird. Um seine Besitzerin Carlotta zu trösten, nimmt es sie mit auf eine ganz besondere Entdeckungsreise.

LAUTER LEISE LIEDER

... präsentieren Mitglieder des Schauspielensembles. Mit Songs von Holger Biege, Veronika Fischer, Gundermann, Karat, Keimzeit, Axel Prahl und den Puhdys erfüllt sich Schauspieler Johannes Emmrich einen Herzenswunsch. Er konzipierte diesen Abend u.a. mit Titeln wie »Schwanenkönig«, »Lebenszeit« und »Sagte mal ein Dichter«.

Eine Kooperation mit dem Landesmusikrat Thüringen ist das 2. Philharmonische Konzert. Der in Weimar ansässige und aus Griechenland stammende Komponist Ilias Rachaniotis gewann 2014 und 2020 den Thüringer Kom-



2. PHILHARMONISCHES KONZERT

positionspreis. Als Ergebnis des daraus resultierenden Auftrages für eine Komposition entstand sein neues Konzert für Orchester »Sommernachtstanz«, das hier uraufgeführt wird. (ule)

» Theater Altenburg Gera

Foxfinder

Premiere: 02.10.2022, 18 Uhr
Bühne am Park Gera

Lauter leise Lieder

02. & 09.10.2022, 18 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Fleisch & Geist

Uraufführung:
14. & 15.10.2022, 19.30 Uhr
Bühne am Park Gera

2. Philharmonisches Konzert

19. & 20.10.2022, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera
21.10.2022, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Stützen der Gesellschaft

Premiere: 21.10.2022, 19.30 Uhr
Großes Haus Gera

Eugen Onegin

Premiere: 30.10.2022, 18 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Das perfekte Tier des Universums

Premiere: 31.10.2022, 16 Uhr
Bühne am Park Gera

Alle Informationen + Karten:

www.theater-altenburg-gera.de

Vom Urknall zum Tablet

DER KLANG VON JENA N° 1 bietet ein vielfältiges Programm für die ganze Familie, das unter dem Titel »Evolution der Musik« zum Hören, Denken und kreativen Betätigen anstiften möchte:

- **15.10.2022, 20.30 Uhr, Zeiss-Planetarium Jena:** »Musikalische Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen«. Bildungsshow mit Projektionen und Live-Musik von Martin Schwengner, analoge Synthesizer und Modulare System

- **16.10.2022, 11 Uhr, Phyletisches Museum:** Vorträge, Workshops, Kreativstrecke, musikalische Performance | Eintritt kostenfrei
- **16.10.2022, 17 Uhr, Volkshaus Jena:** Nachmittagskonzert mit ARTIST IN RESIDENCE Alexej Gerassimez, Schlagzeug und der Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Christoph Altstaedt | Werke von Tan Dun, John Adams und Leonard Bernstein

➔ www.jenaer-philharmonie.de



ALEXEJ GERASSIMEZ



12. Tag der Stadtgeschichte

Unter dem Titel »Jena-Images. Die Paradiesfeste und Stadtjubiläen in Film- und Fotoquellen« werden am 08.10.2022 Bewegtbilder gezeigt, die auf Jenaer Stadtfesten im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts aufgenommen wurden, etwa aus Anlass der beiden Jubiläumsfeiern von 1936 und 1986. Doris Weilandt, Jörg Opitz und Dr. Rüdiger

Stutz diskutieren die Vorstellungen und Meinungsbilder, die der Öffentlichkeit auf diesen Großveranstaltungen über die Stadt vermittelt wurden. Sie erläutern den Entstehungskontext der präsentierten Film- und Fotomedien und stellen den jeweiligen Zeitbezug her.

➔ **08.10.2022 | 10 Uhr | Historisches Rathaus | www.jenakultur.de**

Gästeführung mit Gruselfaktor

Die schummerigen Winkel in Jenas historischer Altstadt bergen so manche Schauergeschichte. Lassen Sie sich mit der öffentlichen Themenführung »Galgen, Gassen und Ganoven« in die Vergangenheit entführen! Wandeln Sie durch schmale Straßen und lauschen Sie den düsteren Anekdoten des Jenaer Scharfrichters Wolf Kramer oder der Kräuterfrau Käthe.

Termine an folgenden Samstagen, jeweils 19.30 Uhr:

- 15. Oktober 2022
- 5. November 2022
- 3. Dezember 2022
- 7. Januar 2023
- 18. Februar 2023
- 11. März 2023

➔ **Ticketverkauf und Information:** Jena Tourist-Information, Markt 16, 07743 Jena
Tel. +49 (0) 3641 498050, tourist-info@jena.de
www.visit-jena.de



Das neue Semester an der Volkshochschule beginnt

»Neue Wege gehen« und das »in neuen Räumen«: Ab dem Herbstsemester steht in der Grietgasse 6 ein **vhs-Seminarzentrum** mit zehn Seminarräumen bereit.

Das Team der Volkshochschule Jena freut sich über die neuen Räumlichkeiten, die von morgens bis abends und von montags bis sonntags für die Kursgestaltung nutzbar sind. Diese Lern- und Organisationsbe-

dingungen waren schon lange nötig und sorgen nun dafür, dass sowohl inhaltlich als auch strukturell neue Wege beschritten werden können. Außerdem findet auch der Fachbereich Gesundheit nun endlich wieder eine räumliche Heimat: in den beiden **vhs-Räumen für Gesundheitskurse** in der Schillerstraße 5.

➔ www.vhs-jena.de



Gute Filme
im ...

OKTOBER

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

In ihrem lang erwarteten Spielfilm „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ blickt Regisseurin Aelrun Goette nicht im Zorn zurück. Mit trotziger Melancholie schaut sie auf die Undergroundszene der DDR kurz vor der Wende, als so vieles in Bewegung war und alles möglich schien. Der Schwede Ruben Östlund gewinnt mit seiner bösen Satire auf die Reichen und Schönen seine zweite Goldene Palme, Hollywood unterhält bestens mit einer hochkarätig besetzten Krimikomödie, in der viel gelaufen wird. Und auch der Nachfolger von „Der Vorname“ punktet mit Witz und Ironie. Die deutsch - luxemburgische Produktion „Der Passfälscher“ erzählt eine spannende Geschichte aus dunklen Zeiten, und Fatih Akin schaut dorthin, wo gerne auch nicht hingeschaut wird, auf das schwierige Leben eines irakischen Einwanderers in Deutschland.

Wir sehen uns!

M
AM MARKT

SONDERTERMIN

04.10. 20:30 Uhr, Deine Lieblingsfilme: **Reservoir Dogs** (OmU)

07.10. 18:15 Uhr, Polnisches Kino: **Donbass** (OmU)

10.10. 15:00 Uhr, Seniorenkino: **Weinprobe für Anfänger**

11.10. 17:30 Uhr, Film & Gespräch: **Die Ernst-Abbe-Bücherei**

14.10. 19:00 Uhr, Film & Gespräch: **Ray**

20.10. 20:30 Uhr, QFN: **The Schoolmaster Games**

31.10. 21:00 Uhr, Friay.Dark.Dirty HalloweenSpecial: **Die Nacht der lebenden Toten** (OmU)

Jeden Sonntagabend: **Sneak Preview im Kino am Markt!**

In einem Land, das es nicht mehr gibt

ab 06.10. bei uns

Ostberlin, 1989: Kurz vor dem Abitur fliegt die 18-jährige Suzie von der Schule und darf sich „in der Produktion bewähren“. Zwangsweise wird sie Lehrling im Kabelwerk Oberspree. Aus der Traum vom Literaturstudium und einer Karriere als Schriftstellerin. Auf dem Weg zur verhassten Arbeit wird sie zufällig fotografiert, das Bild landet auf dem Cover der „Sibylle“, und Suzie wird über Nacht zum Fotomodel, damals noch Mannequin genannt. Aelrun Goette, die selbst Ende der 80er Jahre in Ostberlin als Mannequin entdeckt wurde, erzählt mit viel Sinn für Zeitkolorit eine Geschichte vom Erwachsenwerden in der Wendezeit. Ihr Alter Ego spielt die junge Marlene Buraw, deren blasses Renaissance-gesicht mit den melancholischen Augen den Zeitgeist der späten 80er Jahre widerspiegelt.

Über ihre Modelkarriere entdeckt sie eine unbekannte Welt, die ihr deutlich besser gefällt als die brave, spießige DDR-Wirklichkeit. Ihre Kontakte zum Kultur-Underground, zu alternativen Modeschöpfern, Musikern und anderen Künstlern eröffnen ihr ganz neue Perspektiven. Sie findet neue Freunde. Zum Beispiel Rudi, ein Rebell, der gern Frauenkleider trägt und ihr beibringt, auf High Heels zu gehen, sie verliebt sich in Coyote, den begabten und verbotenen Fotografen, der es sich immer mit allen verdirbt. Doch ihre wahre Liebe gehört der DDR-Subkultur, der Aelrun Goette mit diesem Film ein kleines Denkmal setzt.

Gaby Sikorski

Deutschland 2022, 101 Minuten

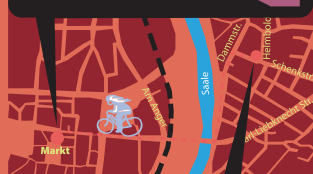
Regie: Aelrun Goette
mit Marlene Buraw, Sabin Tambrea, David Schütter, Jördis Triebel



In einem Land, das es nicht mehr gibt

Helmholtzstr. 1
www.schillerhof.org
Tel. (03641) 267 70 84

M
AM MARKT



Markt 5
www.kinoammarkt.de
Tel. (03641) 23 61 303

SH
IM SCHILLERHOF

Der Passfälscher

ab 13.10. bei uns

Cioma Schönhaus ist 21 Jahre alt und voller Leben und Tatendrang. Er lebt in Berlin, 1942. Doch statt sich vor den Nazis zu verstecken, flüchtet sich der jüdische Cioma ins Rampenlicht. Denn er besitzt das außergewöhnliche Talent des Fälschens. Dieses macht er sich zu Nutze, um sich und andere zu schützen. Zusammen mit seinem Freund Det übt er sich in Nachahmung und Täuschung. Eine Fähigkeit, die er von der bezaubernden Gerda erlernt, in die er sich unweigerlich verliebt. Doch je mehr Menschen die drei vor der Deportation bewahren, desto enger zieht sich die Schlinge um sie selbst zu. Beruht auf einer wahren Begebenheit und auf der gleichnamigen Autobiografie von Samson „Cioma“ Schönhaus.

Deutschland, Luxemburg 2021, 115 Min
Regie: Maggie Peren
mit Louis Hofmann, Jonathan Berlin, Luna Wedler



Der Passfälscher

SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMIN

05.10. 20:00 Uhr, 35mm-Kino
Retro Seak: **Indiana Jones und der Tempel des Todes**

08.10. 19:30 Uhr, Film & Gespräch:
In einem Land, das es nicht mehr gibt

14.10. 22:00 Uhr, 35mm-Kino:
Öffentliche Testsichtung

19.10. 20:00 Uhr, 35mm-Kino
Retro Seak: **Indiana Jones und der letzte Kreuzzug**

25.10. 10:00 Uhr, Seniorenkino:
Der Nachname

Triangle of Sadness

ab 13.10. bei uns

Ruben Östlunds Satire auf die Modewelt beginnt mit einer Fleischbeschau, die ausnahmsweise nicht halbnackten jungen Frauen gilt, sondern halbnackten jungen Männern. Einer davon ist Carl, ein Model, der später mit seiner Freundin Yaya, Model und Influencerin, in einem teuren Restaurant sitzt und sich darüber streitet, wer die Rechnung bezahlen soll: Er, weil er der Mann ist, oder sie, weil das ein Zeichen der Emanzipation wäre. Kurz darauf befindet sich das Paar auf einem Luxussschiff neben vielen reichen, weißen Menschen, die den Service der oft dunkelhäutigen Besatzung genießen. Der Kapitän des Schiffes ist Marxist, verachtet seine Gäste und trinkt wie ein Loch, selbst als ein Unwetter zu einer kollektiven Kotzorgie der Gäste führt.

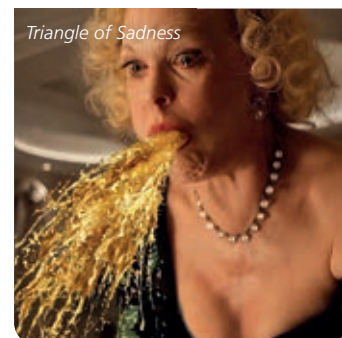
Als Piraten das Schiff überfallen und die Überlebenden auf einer einsamen Insel landen, ist es einzig die philippinische Putzfrau, die zur Selbstversorgung fähig ist: Sie kann Feuer machen und fischen und schwingt sich kurzerhand zur Anführerin der Schiffbrüchigen auf, in Umkehr der sozialen Verhältnisse, die noch an Bord herrschten. Von toxischer Männlichkeit hat der schwedische Regisseur Ruben Östlund (2017 Goldene Palme für die Kunst-Satire „The Square“) in seinen Filmen schon oft erzählt. Jetzt teilt er in allerlei Richtungen aus, versucht, die Oberflächlichkeit der Modeindustrie aufs Korn zu nehmen, der glatten Selbstinszenierung von Influencern etwas entgegenzusetzen und schließlich Klassenstrukturen zu entlarven, in denen nicht alle Reichen automatisch unmoralisch und Vertreter der Arbeiterklasse automatisch moralisch sind.

In seiner offenen, episodischen Struktur bieten sich viele Interpretationen an, Identifikation mit oder Ablehnung dieser oder jener Figur erlauben es, den Film aus allen möglichen Richtungen zu verstehen. Ob man mit Östlund mitgeht oder nicht – das bleibt ganz den ZuschauerInnen überlassen.

Michael Meyns

Goldene Palme Cannes 2022

Schweden, Dtl, Frankreich, GB, 147 Min
Regie: Ruben Östlund
mit Harris Dickinson, Charlbi Dean Kriek, Woody Harrelson, Vicki Berlin



Triangle of Sadness

Der Nachname

ab 20.10. bei uns

Für ihre erwachsenen Kinder Thomas und Elisabeth war es schon ein Schock, als bekannt wurde, dass ihre Mutter Dorothea jetzt mit Rene zusammen ist, mit dem die zwei wie Geschwister aufgewachsen sind. Jetzt haben beide in ihr Anwesen auf Lanzarote eingeladen: Dorothea und Rene haben geheiratet und die Mutter ihren Familiennamen abgelegt. Aber das ist nur der Auftakt für eine ganze Reihe von Wahrheiten, die an diesen Tagen ans Licht kommen ...

Das Original „Der Vorname“ (2018) war spritzig, bissig, satirisch und herrlich amüsant. Erfreulicherweise unterhält auch die Fortsetzung aufs allerbeste. Das Kammerspielartige des Originals ist auch hier erhalten, nur dass man sich auf Lanzarote auch mal aus dem Haus hinausbewegt. Das erlaubt es, die Geschichte visuell etwas aufzuwerten, im Kern geht es aber um die geschliffenen Dialoge. Und so reicht dieses komödiantische Sequel durchaus an das Original heran – weil die Geschichte konsequent fortgesetzt wird und sich aus den Ereignissen des ersten Teils neue Konfliktpotenziale ergeben, die nun genüsslich auf den Prüftisch gelegt werden.

Peter Osteried

Deutschland 2021, 87 Min

Regie: Sönke Wortmann
mit Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters



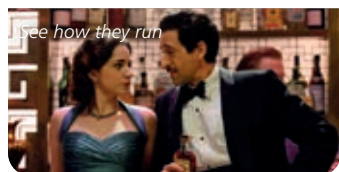
See how they run

ab 27.10. bei uns

Im Londoner West End der 1950er Jahre werden die Pläne für die Verfilmung eines erfolgreichen Theaterstücks jäh gestoppt, nachdem der unmoralische Regisseur des Stücks ermordet wurde. Als der erfahrene und kluge Inspektor Stoppard und der eifrige Neuling Constable Stalker den Fall übernehmen, finden sich die beiden in einem rätselhaften Krimi im glamourösen, schmutzigen Theateruntergrund wieder und untersuchen den mysteriösen Mord. Constable Stalker ist eine Amateurdetektivin, die so entschlossen ist zu helfen, dass sie zum Teil irrationale Entscheidungen trifft. Mit dem überbegeisterten Lehrling an seiner Seite wird die Geduld des Inspektors immer wieder auf die Probe gestellt. Das wird kein einfacher Fall für die ungleichen Ermittler, denn der Regisseur hat sich mit seiner unsympathischen und dramatischen Art viele Feinde gemacht und jeder scheint auf einmal verdächtig ...

USA 2022, 98 Min, OmU

Regie: Tom George
mit Adrien Brody, Sam Rockwell, Saoirse Ronan, Harris Dickinson



Rheingold

ab 27.10. bei uns

Giwar Hajabi alias Xatar kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken: Aus dem Sozialbau hat er es bis an die Spitze der Musik-Charts geschafft. Nachdem Giwar Mitte der 1980er-Jahre aus dem Irak in Deutschland ankommt, findet er sich ganz unten wieder. Seine gesamte Familie wurde im Irak ins Gefängnis gesteckt und er ist nun ganz auf sich allein gestellt. Um an Geld und Ruhm zu kommen, gibt es viele Möglichkeiten, aber noch mehr Barrikaden. Vom Kleinkriminellen steigt Giwar zum Großdealer auf, bis schließlich eine Ladung flüssiges Kokain verloren geht. Um nicht in der Schuld des Kartells zu stehen, plant Giwar mit einigen Gefährten einen folgenschweren Goldraub, der ihn schließlich in die Hölle eines irakischen Knasts bringt. Doch Giwar ist erfinderisch und eins steht für ihn fest, er möchte ein besseres Leben als dieses und dafür ist er bereit, hart zu arbeiten. Basierend auf dem autobiografischen Roman „Xatar – Alles oder Nix“.

Deutschland 2022, Min

Regie: Fatih Akin
mit Emilio Sakraya, Julia Goldberg, Kazim Demircas

Rimini

Der Film beginnt in einem Altersheim in Österreich. Nach dem Tod der Mutter wird der Vater (Hans-Michael Rehberg in einer seiner letzten Rollen, er verstarb während der Dreharbeiten) von seinen beiden Söhnen hier einquartiert. Während Ewald noch im Elternhaus lebt, kommt Richi Bravo aus seiner italienischen Wahlheimat angereist, wirft einen kurzen Blick in das Kinderzimmer, das seit seinem Auszug unberührt geblieben ist, und es geht direkt zurück nach Rimini. Dort hat sich der einst bekannte Schlagersänger ein neues Leben aufgebaut, eines jedoch, das ebenso verfallen ist, wie sein mächtiger Körper. In der Wintersaison, wenn die meisten Hotels und Restaurants des italienischen Seebades geschlossen sind, tritt er vor einem Publikum auf Kaffeefahrt auf, das noch älter ist als er selbst. Die Männer und vor allem Frauen hängen an seinen Lippen, bewundern seine glitzernden Anzüge – und manche von ihnen besucht er dann noch auf dem Hotelzimmer. Als Gigolo macht er aus der geradezu verzweifelten Begierde seiner weiblichen Fans ein Geschäft und finanziert so sein Leben.

Und dann steht eines Tages seine Tochter Tessa vor Richi, will nichts anderes als Geld und hat auch noch einen arabischen Freund. Doch beim Versuch, das Geld zusammenzubekommen, entwickelt Richi so etwas wie echte Gefühle für seine Nächsten.

Lange wirkt „Rimini“ wie ein typischer Seidl, voller wenig sympathischer Menschen, ausgeleuchteter Fettpolster, betont unerotischem Sex, gesellschaftlicher Abgründe. Doch wenn Richi Bravo zwischen dem Tod seines Vaters und den Begegnungen mit seiner Tochter realisiert, dass auch er keine Insel ist, gönnt sich Seidl und seinen Figuren ein ungekanntes Maß an Empathie.

Michael Meyns

Österreich/Frankreich/Deutschland 2022, 114 Min
Regie: Ulrich Seidl
mit Michael Thomas, Tessa Göttlicher, Hans-Michael Rehberg, Inge Maux, Claudia Martini, Georg Friedrich



Kinderkino im Schillerhof

Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

ab 20.10. bei uns



Die Mucklas sind kleine, quirliche Kobolde, die es lieben, Dinge zu mopsen und mit ihnen zu basteln und Schabernack zu treiben. Ihr Wohnort ist dafür perfekt: Ein kleiner chaotischer Krämerladen, in dem sie tun können, was sie wollen. Doch leider verstirbt der Besitzer des kleinen Ladens und ein Kammerjäger sorgt dafür, dass alles viel zu ordentlich ist, um dort wohnen zu können. Die Mucklas brauchen das Chaos, um sich wohlfühlen. Deshalb machen sich Svunja, Tjorben und Smartö auf die Suche nach einem neuen Ort zum Leben. Schon bald merken sie, dass die Welt da draußen gefährlich ist und sie zusammenhalten müssen, wenn sie überleben wollen.

Basierend auf den Figuren Pettersson und Findus von Sven Nordqvist erzählt Ali Samadi Ahadi in seinem Film die Geschichte der Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen.

FSK 0 empfohlen ab 5

Deutschland 2022, 81 Min

Regie: Ali Samadi Ahadi, Markus Dietrich

PREVIEW am So, 16.10. | 15:00



Alle Spielzeiten finden Sie hier:



www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

| HISTORIE |

FABRIKERWEITERUNG KONTRA

PIETÄTVOLLES GEDENKEN: Vor 110 Jahren wurde in Jena nach teils heftigen Diskussionen Ernst Abbes Wohn- und Sterbehaus am Carl-Zeiss-Platz abgebrochen. Eine Idee aus Lichtenhain sorgte allerdings dafür, dass man sich noch heute einen Eindruck von der letzten Wohnstätte des Jenaer Ehrenbürgers machen kann.



ERNST ABBE mit Strohhut am Garten seines Hauses am Carl-Zeiss-Platz 7, um 1900

»Weite Volkskreise sind beunruhigt«

Als am 30. Juli 1911 in Jena das Denkmal für Ernst Abbe auf dem Carl-Zeiss-Platz feierlich eingeweiht wurde, schien Jenas Bürgerschaft mit sich im Reinen. Die über Jahre andauernden »Kunstkämpfe« um ein Ehrenmal für den im Januar 1905 verstorbenen »größten Sohn der Stadt« hatten in Form von Henry van de Veldes Gedenkavillon eine würdige und scheinbar allseits akzeptierte Gestalt gefunden. Doch noch vor der Übergabe des »Abbe-Tempels« entspann sich unversehens ein Streit um ein weiteres, kaum 100 Schritt entferntes Erinnerungsmal: Abbes Wohn- und Sterbehaus. Abbe war mit seiner Frau und den Töchtern Grete und Paula 1886 von der Dienstwohnung in Schillers Gartenhaus, die er seit 1878 in seiner Funktion als Sternwartendirektor bewohnt hatte, in die zuvor vom Schöngleinaer Domänenrat Erttel genutzte Villa umgezogen.

EIN DENKMAL DER BESCHEIDENHEIT

Im neuen Haus hatten im Obergeschoss Schlaf- und Gästezimmer ihren Platz, im Erdgeschoss hingegen Küche sowie Wohn- und

Arbeitsräume, darunter das Eckzimmer Abbes, das ihm vom Schreibtisch aus den direkten Fensterblick auf die Zeiss-Werkstätten bot, vor sich für gewöhnlich große Stapel Papier, rechts das Teeservice, links das Rauchzeug. Doch von einem behaglichen Familienleben war bei Abbe selten die Rede, stattdessen »Nachtschichten« und Arbeitsüberlastung an der Tagesordnung. Und diesem ehrwürdigen Haus, wo Abbe am 19. Mai 1889 die Gründungsurkunde der Carl-Zeiss-Stiftung unterzeichnet hatte, sollte es jetzt an den Kragen gehen?

Ein Leser des »Jenaer Volksblatts« vom 29. April 1911 gab sich aufgrund des angekündigten Abbruchs von Nachbargebäuden jedenfalls voller Sorge und Argwohn, das »kleine unscheinbare Häuschen« könne bald dasselbe Schicksal treffen. Gemessen an Leistung und Ruhm dieses hochbedeutenden Wissenschaftlers und sozialreformerischen Bahnbrechers, der »seinen Verhältnissen nach in einem Palast hätte leben« können, sei es nicht nur »ein Wahrzeichen der Stadt«, sondern auch ein »Denkmal der Bescheiden-

heit«, das »für alle Zeiten bestehen bleiben« müsse. Werde es dagegen geopfert, sei diese Pietätlosigkeit der Mit- und Nachwelt nicht zu vermitteln und ein Sturm der Entrüstung gewiss. »Weite Volkskreise sind beunruhigt. Man erwartet Aufklärung vom Zeisswerk.«

NOTORISCHER PLATZMANGEL

Das derart gescholtene Zeisswerk machte indes nicht minder triftige Gründe für die Abbruchpläne geltend. Zum einen litt das Unternehmen im eng begrenzten Innenstadt-Quartier mittlerweile an einem derart notorischen Mangel an Produktions- und Verwaltungsflächen, dass man ohne neue, größere Bauten den weiteren Geschäftserfolg gefährdet sah. Zum anderen konnte man sich darauf berufen, dass Abbe selbst zum Zwecke der Fabrikerweiterung in den Abriss des Hauses eingewilligt hatte.

Bekräftigung in diesem Sinne kam von Abbes Witwe, welche die Kritik mit Abbes eigenem Vermächtnis konterte: »Ich hoffe und muss wünschen, dass der Betrieb der Zeisswerke nach meinem Tode sich so er-

weitert, dass die Stelle, wo unser Haus steht, einst als Bauplatz gebraucht werden könnte; in dem Fall versprich mir, nicht am Eigentumsrecht festzuhalten, denn den Interessen der Allgemeinheit müssen die Privatinteressen weichen.« Die jetzige Entwicklung der Firma habe die kühnsten Hoffnungen ihres Mannes übertroffen. »Sollte das Häuschen aus praktischen Erwägungen wirklich einmal weggerissen werden müssen, so würde damit nur in seine Sinne gehandelt sein und das Wort »Pietätlosigkeit« muss ausgeschaltet werden.«

Doch ganz ohne Widerrede wollte sich auch diesmal die Gegenseite nicht geschlagen geben und machte das Argument von Abbes Selbstlosigkeit und Bescheidenheit geschickt der eigenen Sache dienstbar. Hätten also die Abriss-Befürworter sich weder bei der Entscheidung für eine »Ernst-Abbe-Straße« im Juli 1908 noch beim jetzigen Denkmal auf Abbes Willen und Zustimmung berufen können, so könne dies auch im Falle Abbes Wohnhaus nicht alleiniger Maßstab sein. Am Umgang mit dem Haus zeige sich, ob Wertschätzung und Ehrfurcht vor dem Großmenschlichen oder kleinliche Gegenwartsinteressen und technische Bedürfnisse obsiegten. Dem Manne aus dem Volke sei dies Häuschen, wo die Pläne zur Verbesserung seiner Lage reiften, ohnehin ein wertvolleres Denkmal, als der kunstvolle Pavillon.

Auch der Einwand, das Haus werde im Ensemble mit hochragenden Fabrikgebäuden ein ästhetisch wenig glückliches Aussehen bieten, wurde zurückgewiesen. Für versierte

Architekten sei es ein Leichtes, den baulichen Kontrast aufzulösen und das Gebäude in seiner schlichten Kleinheit umso wirkungsvoller in Szene zu setzen. Andere Stimmen wiederum sahen durch einen hohen monotonen Fabrikneubau anstelle des Abbe-Hauses »einen der freundlichsten Plätze unserer Stadt in Mitleidenschaft gezogen.«

KINDERHEIM-IDEE AUS DER SCHUBLADE GEHOLT

Allen Einwänden zum Trotz schien Mitte 1912 der Abriss des Gebäudes nicht mehr abzuwenden: »Das Haus Carl Zeißplatz 7 (Abbehaus) soll auf Abbruch verkauft werden«, annoncierte am 16. Juli das Zeisswerk im »Jenaer Volksblatt«. Rettung in letzter Sekunde bot nur wenig später eine Offerte aus Lichtenhain, wo der Gemeinde durch den 1907 verstorbenen ehemaligen Jenaer Lehranstaltsdirektor Dr. Horst Keferstein zwar ein freies Grundstück in der Mühlenstraße zum Bau eines Kinderheims gestiftet worden war, es bisher aber am Geld für die veranschlagte Bausumme von 15.000 Mark gefehlt hatte – und das Areal dadurch bald an die Erben zurückzufallen drohte. Die Jenaer Debatte um die Zukunft des Abbe-Hauses vor Augen wandten sich daraufhin der Lichtenhainer Schulleiter Richard Zimmermann und Gemeindevorsteher Robert Geyer an die Zeiss-Stiftung, versicherten sich dort eines vor Jahren zugesagten Baukostenzuschusses zum Kinderheim in Höhe von 10.000 Mark und wurden zugleich erfolgreich mit dem Vorschlag vorstellig, Abbes Haus auf dem



EINST ALS KINDERHEIM GENUTZT: Das wiederaufgebaute Abbe-Haus am Standort in Lichtenhain

Keferstein'schen Grund als Kinderheim wiederaufzubauen und es so der Nachwelt zu erhalten. Am 29. Juli 1912 erteilte der Lichtenhainer Gemeinderat für den Kauf des Hauses für 500 Mark und das Projekt als Ganzes grünes Licht. Auch das Jenaer Stadtbauamt sicherte seine Unterstützung zu.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Bereits seit Mitte September 1912 ging der Abbruch des Abbe-Hauses zu Kosten von 2.500 Mark über die Bühne, an dessen Stelle wenig später »Bau 12« des Zeisswerks errichtet wurde. Der bis heute erhaltene oktagonale Eckturm des Gebäudes nahm damals eine repräsentative Verkaufsausstellung mit Teleskopen und Ausichtsfernrohren auf.

WECHSELNDE NUTZUNGEN

Im 1913 nach Jena eingemeindeten Lichtenhain schritt hingegen mit Beginn des neuen Jahres der Wiederaufbau des Abbe-Hauses voran, sodass am 5. November das von zunächst 30 Kindern besuchte Heim im Beisein von Else Abbe und Jenas Bürgermeister Theodor Fuchs seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Der ursprüngliche Wunsch, das Haus originalgetreu wiederherzustellen, ließ sich trotz Verwendung von Abbruchmaterial nur in Teilen realisieren, wohl aber blieb sein Charakter gewahrt.

Am Ende summierten sich die Baukosten nicht auf 15.000, sondern auf fast 35.000 Mark, die schließlich nahezu in Gänze von der Zeiss-Stiftung getragen wurden. Nach einer Zusammenlegung der Jenaer Kinderheime 1931 wurde das Haus wieder zu Wohnzwecken und zwischen 1968 und Mitte der 90er Jahre als Konsum genutzt, stand danach einige Zeit leer und wurde 1996 von einem Jenaer Handwerksmeister zu neuem Leben erweckt. An die ungewöhnliche Geschichte seiner »Verlegung« vom Stadtzentrum nach Lichtenhain erinnert heute nurmehr eine Gedenktafel. (aki)



BLICK AUF DEN JENAER CARL-ZEISS-PLATZ UM 1912: Das Ernst-Abbe-Denkmal und Abbes Wohn- und Sterbehause vor der Kulisse des Zeiss-Hauptwerks mit dem alten Verwaltungsgebäude im neogotischen Stil und »Bau 10« mit Werkssternwarte

| FESTIVAL |

Faszinator!

KEINE EINLADUNG ZUM CAMPING, sondern Bestandteil der Ausstellung »100 Jahre FASZINATUR«

DAS NATURKUNDEMUSEUM ERFURT feiert seinen 100. Geburtstag mit einer umfangreichen Jubiläumsschau.

Der Blick zurück offenbart eine ereignisreiche Zeit voll großer Herausforderungen, langer Durststrecken und spannender Geschichten. Entgegen der zu erwartenden Altersmüdigkeit präsentiert sich das Museum aber lebendig und frisch in einer umfangreichen Jubiläumsschau, die in den großzügigen Räumen der Kunsthalle in Erfurt zu sehen ist.

PRÄPARIERTE GROSSKATZE



Das Geschenk der Stadt Erfurt an das Naturkundemuseum war sozusagen »Ausstellungsfläche«. Diese Fläche auf mehreren Ebenen hat das Museum genutzt und großformatig gestaltet, Exponate, die lange in Sammlungen schlummerten, hier nun angemessen arrangiert. Sämtliche Facetten, die das Erfurter Museum ausmachen, werden anschaulich und informativ vorgestellt und natürlich auch so manch Frage auf den Grund gegangen. Etwa wie werden die naturgetreuen Präparate angefertigt? Woran forschen die Wissenschaftler? Warum werden Tiere gesammelt? Und warum reisen die Biologen regelmäßig in den Himalaya?

Diese und viele andere Fragen kann der Besucher bereits seit Anfang Juni auf einer spannenden Reise durch »100 Jahre FASZINATUR« erkunden. Die Resonanz ist beeindruckend! Ob jung oder alt, ob aus Erfurt, Thüringen oder von weiter her angereist – das Publikum ist überrascht, interessiert, beeindruckt!

Es erfährt durch eine anschauliche Gestaltung über jeden Arbeitsbereich des Museumsteams Wissenswertes und wird vielseitig informiert. So ist ein großer Bereich der wissenschaftlichen Forschungsarbeit gewidmet und gibt Einblicke in die verschiedenen Sammlungsbereiche. Auf einem weiteren Plateau stellt sich der Bereich der Präparation vor und lässt den Besucher in einem imitierten Werkstattbereich die aufwendige und

vielfältige Tätigkeit des Präparierens nachempfinden. Der Bereich der Bildung und Vermittlung wiederum stellt spannende Projekte vor und lässt die jüngeren Besucher vor Ort erkunden und ausprobieren. In der obersten Etage schließlich informiert eine nachgestellte Himalayalandschaft über die Forschungs Expeditionen der Wissenschaftler und klärt über zahlreiche internationale Projekte und Kooperationen des Naturkundemuseums auf.

Begleitet wird die Jubiläumsschau von einer Fülle an Veranstaltungen. Die Sommerferien lockten bereits mit einem bunten Programm zahlreiche Kinder und Familien in die Ausstellung. Der Oktober ist ebenso mit Angeboten für verschiedene Interessenten vollgepackt: Sonderführungen, Fachvorträge z. B. über den Glücksvogel Kranich, Wissenschaftstheater mit Fräulein Brehm, eine Zaubershow sowie ein musikalisches Mitmachtheater für Kinder warten auf Besucher. Der Veranstaltungsplan ist auf der Internetseite des Museums www.naturkundemuseum-erfurt.de einsehbar. (flb)

➔ **FASZINATUR 100 – 100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt**
noch bis 23.10.2022, Kunsthalle Erfurt,
Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
kunstmuseen.erfurt.de

| AUSSTELLUNG |

Begegnungen mit dem Japonismus

HERAUSRAGENDE WERKE DER FRANZÖSISCHEN AVANTGARDE DES 19. JAHRHUNDERTS werden Werken japanischer Meister aus drei Jahrhunderten gegenübergestellt, die als Inspirationsquelle für deren künstlerisches Schaffen dienten.

Der einfühlsame und kenntnisreiche Sammler Otto Gerstenberg (1848-1935) erkannte früh den immanenten Einfluss der ukiyo-e, der japanischen Farbholzschnitte, auf die Entwicklung der europäischen Kunst seiner Zeit. Über achtzig Meisterwerke der legendären Sammlung Scharf-Gerstenberg werden in diesem kunsthistorischen Zusammenhang aktuell im Kunsthaus Apolda Avantgarde der Öffentlichkeit gezeigt.

Nach der wirtschaftlichen Öffnung Japans im Jahre 1854 kamen Farbholzschnitte in den europäischen Handel und waren auf den Weltausstellungen zu sehen. Sie lösten eine wahre Welle der Begeisterung aus. Künstler wie Paul Cézanne, Edgar Degas, Pierre Bonnard, Édouard Vuillard, Henri Matisse sowie Henri de Toulouse-Lautrec waren von der neuartigen Ästhetik der japanischen Holzschnitte fasziniert und erhielten entscheidende Impulse für ihre eigenen Arbeiten.

Die hellen transparenten und leuchtenden Farben sowie die ungewöhnlichen Komposi-

tionsformen des japanischen Farbholzschnittes spiegeln sich in den Werken der großen französischen Künstler der Jahrhundertwende wider. Stilbildend wirkten ebenso die neuen Motive, die das Leben in den Vergnügungsvierteln, in der Großstadt, aber auch intime Momentaufnahmen schilderten, sowie die Fähigkeit subtile Veränderungen der Natur im Wechsel der Jahreszeiten auszudrücken.

Die japanischen Holzschnitte erlangten im Laufe der Zeit Weltruhm. Die Ausstellung zeigt exquise Blätter berühmter japanischer Meister wie Hokusai, Kunisada, Hiroshige, Toyokuni Hokkei, Utamaro und Kuniyosh.

Die Ausstellung gliedert sich thematisch in die bevorzugten Motive des ukiyo-e und zeigt beispielsweise die Porträts von Kurtisanen und Schauspielern, Landschaften und Reisebeschreibungen, Straßen- und Familienszenen. Den einzelnen Abteilungen ist jeweils ein erläuternder Text zugeordnet, der den Einfluss der japanischen Kunst auf die klassische Moderne aufzeigt. (flb)



UTAGAWA HIROSHIGE: Blick auf die erste Straße in Nihonbashi, Meisho Edo Hyakkei / 100 Ansichten berühmter Orte Edos, 1856 Nishiki-e

➔ **Cézanne, Degas, Matisse – Hokusai, Hiroshige, Utamaro**
Künstler der französischen Avantgarde und des japanischen Holzschnittes
Aus der Scharf Collection
noch bis 18.12.2022, Kunsthaus Apolda Avantgarde

www.kunsthausapolda.de

Veranstalter: **Kreis Weimarer Land**
Mit freundlicher Unterstützung:
Kunstverein Apolda Avantgarde e. V.
und **Kreisstadt Apolda**



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene: 9,- € | Ermäßigt: 8,- €

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | Telefon: 03644 515364 |
www.kunsthausapolda.de | [Kunsthaus.Apolda](https://www.facebook.com/Kunsthaus.Apolda)

Mit freundlicher Förderung von:



Schirmherrschaft:



Utagawa Kunisada (Toyokuni III), Katsumeda, Edo meisho hyakunin bijū 100 Schönheiten und berühmte Stätten in Edo, 1858, Nishiki-e (Detail) © Scharf Collection



CÉZANNE DEGAS MATISSE HOKUSAI HIROSHIGE UTAMARO

Der Einfluss des japanischen Holzschnittes auf die französische Avantgarde

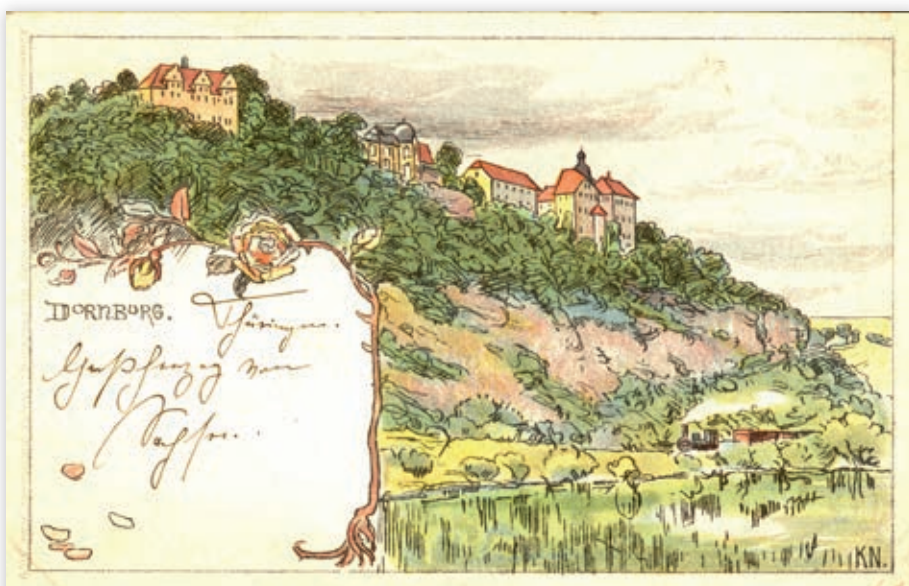
Meisterwerke aus der Scharf Collection

25.09. – 18.12.2022

**KUNSTHAUS
APOLDA
AVANTGARDE**

| JUBILÄUM |

IN DEN JAHREN 1905/06 WIRD DAS JENAER STADTSCHLOSS zu Gunsten des Universitätshauptgebäudes abgetragen. Seither sind die Dornburger Schlösser und Gärten – der »Balkon Thüringens« – in unmittelbarer Nähe die heimischen Schlösser für Jenaer und Jenenser, und seit 1922 mit Museumsräumen im Rokoko- und Renaissanceschloss.



KÜNSTLERPOSTKARTE der Dornburger Schlösser. um 1900

Jenas Schlösser feiern! 100 Jahre Museum Dornburger Schlösser

1922 BIS 1954

»Denn es waren in Dornburg, wie überall, wo »unnütze leere Schlösser« sind, schon die verschiedensten Pläne gefaßt zu wirkungsvoller Sozialisierung. Familien, die sich am glücklichsten in ihrer Schlaf- und Wohnstube fühlen, versammelt mit den treuen Hühnern, den schätzenswerten Karnickeln oder dem geliebten Schwein, sollten das Parkett betreten, über das Goethe und Maria Paulowna wandelten, und wie trefflich hätte sich der Schloßgarten [...] zu Krautäckern parzellieren lassen!« Mit diesen Worten kolportierte die Schriftstellerin Sophie Hoechstetter die Diskussionen um die Nachnutzung der Dornburger Schlossanlage nach dem Ersten Weltkrieg und Ende der Monarchie. So begrüßte sie die Entscheidung vom 4. Oktober 1922: »Die drei Schlösser, bis zur Revolution zur Verfügung des großherzoglichen Hauses stehend, sind nun nach einer Vereinbarung zwischen dem Großherzog und der Weimarer Regierung der Goethe-Gesellschaft geschenkt worden. Die Nachricht hat allgemein herzlichen Beifall gefunden.« Die Goethe-Gesellschaft verpflichtete sich vertraglich, »den zu übernehmenden Besitz als Erinnerungsstätte zu erhalten, zu hüten und zu pflegen.« Ein Kuratorium unter dem Vorsitz von Hans Wahl – Direktor des Goethe-Nationalmuseums – überwachte eingeworbene Spenden und die Eintrittsgelder, um diese für die Anlage einzusetzen. Erfolgreich gelang es, beide Schlösser als Memorialorte der Goethezeit öffentlich zugänglich zu machen. Nach dem Zweiten Weltkrieg zwangen finanzielle Nöte die Gesellschaft, die Schlösser wieder in staatliche Verwaltung zu übertragen.

1954 BIS 2009

Am 1. September 1954 übernahm die Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar (NFG) als staatlicher Kulturträger der DDR die Dornburger Anlage. Sie verwirklichte zwischen 1958 und 1971 ein umfassendes Restaurierungs- und Sanierungsprogramm, das auch die Neugestaltung der Außenanlagen am Rokokoschloss umfasste. Entscheidend prägte der Generaldirektor der NFG, Helmut Holtzhauer, die Konzepte zur Angleichung der Innen- und Umfeldgestaltung an den Baustil der beiden Schlösser. Nach 1990 stemmte die Nachfolgeinstitution der NFG, die heutige Klassik Stiftung Weimar, als wichtigste Aufgabe die bauzeitliche Sanierung des Rokokoschlusses und die museale Neukonzeption anhand der wichtigsten Nutzungsperioden.

SEIT 2009

Bereits seit 1995 befand sich das Alte Schloss in der Obhut der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, in deren Auftrag es bis 2004 als Tagungsgebäude saniert wurde. Durch einen Liegenschaftstausch 2009 gelang es, das gesamte historische Ensemble wieder in einer Hand zusammenzuführen. Neben der Erarbeitung einer denkmalpflegerischen Zielstellung für die Gartenanlage eröffnet sich mit innerhalb des anlaufenden Sonderinvestitionsprogramms I der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, gefördert von Bund und Land, bis 2027 die Chance, das Renaissanceschloss in seiner Substanz zu sanieren und museal neu zu denken. Den kulturellen Herzschlag Dornburgs bestimmen neben der Dauerausstellung in den historischen

Räumen im Renaissance- und Rokokoschloss zahlreiche Sonderausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen, darunter das Sommerhighlight, die Dornburger Schlössernacht. Der vielzitierte »Balkon Thüringens« ist und bleibt ein Ort mit (kulturelreicher) Aussicht. (chi)

100 JAHRE

MUSEUM
DORNBURGER SCHLÖSSER
1922–2022

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober, täglich außer Mittwoch von 10 bis 17 Uhr, Montag ist Schlosstag! (Alternative zum Schließtag der Museen in Jena), Schlossgärten ganzjährig täglich von 9 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet

Sonderausstellung zum Jubiläumsjahr: Museumsgeschichte in einer Kabinett- und Postkartenausstellung (Museum und Gärten)

Veranstaltungen zum Saisonende:

- **08.10.2022, 17 Uhr, Altes Schloss (Kaisersaal):** GOETHE – Wandrers Nacht. Eine literarisch-musikalische Reise zu Ehren des weltberühmten Gedichtes von Johann Wolfgang von Goethe »Wandrers Nachtlied«
- **16.10.2022, 16 Uhr, Altes Schloss (Kaisersaal):** Konzert STYLUS FANTASTICUS – Kammermusik des Frühbarocks mit Werken von Adam Drese, Andreas Oswald und Christian Herwich präsentiert vom Barockensemble Capella Jenensis

| BUCHTIPP |

Ein Verlag mit besonderer Aura

2021 FEIERTE DER HINSTORFF VERLAG 190-JÄHRIGES JUBILÄUM und gehört damit zu den ältesten Verlagen im deutschsprachigen Raum. Kerstin Hohner widmet sich in ihrem Buch »Abseits vom Kurs« einem besonderen Kapitel des norddeutschen Verlagshauses.

Es war das literarische Ereignis des Jahres 1973: Ulrich Plenzdorfs Roman »Die neuen Leiden des jungen W.« – eine locker-freie Adaption und für damalige DDR-Verhältnisse ziemlich freche Weiterverarbeitung von Goethes »Werther«-Klassiker. Unters Volk gebracht wurde das Buch damals vom Hinstorff Verlag. Dem norddeutschen Verlagshaus mit Sitz in Rostock, das neben Regionalliteratur aller Sparten heute vor allem Bildbände, Reiseführer, Natur-, Garten- und Kochbücher herausbringt, bescherte das Buch Plenzdorfs seinerzeit den bis dahin größten Erfolg – aber auch jede Menge Ärger von politischer

Seite, da »Die neuen Leiden« hart an der Grenze der von der DDR-Regierung ausgegebenen Moral- und Wertevorstellung rangierten.

Überraschend kam dies indes nicht, hatte sich der Verlag zu diesem Zeitpunkt doch schon längst zu einem Sammelplatz mehr oder weniger unbequemer Literaten entwickelt. Jurek Becker veröffentlichte hier ebenso wie Klaus Schlesinger, Rolf Schneider oder Franz Fühmann. Ungleich aller anderen vom DDR-Regime vereinnahmten Verlage hatte der VEB Hinstorff seit seiner Verstaatlichung im Jahr 1959 einen Kurs eingeschlagen, der ihm den Ruf einbringen sollte,

ein »Nischenverlag für aufmüpfige Autoren der Gegenwartsliteratur« zu sein. Natürlich war es nur eine Frage der Zeit, bis die entsprechenden Behörden und Ministerien reagierten und den Verlag wieder auf Kurs brachten ...

»Abseits vom Kurs« lautet treffenderweise auch der Titel einer kürzlich erschienenen Sachbuch-Studie, in der sich die Germanistin Kerstin Hohner umfassend mit jener außergewöhnlichen »Hochphase« des Verlags befasst. Ausgehend von der Entstehungsgeschichte des Verlags gewährt sie in ihrer mit viel Fleiß zusammengetragenen sowie an profunden Quellen und Zeitzeugen-

interviews reichen Arbeit einen detaillierten Einblick in die Geschehnisse jener Jahre, in denen dem VEB Hinstorff Verlag eine einzigartige Gradwanderung innerhalb der DDR-Verlagslandschaft gelang. Lohnt den Blick hinein.
(mei)



➔ **Kerstin Hohner: »Abseits vom Kurs. Die Geschichte des VEB Hinstorff Verlag 1959–1977«**
Ch. Links Verlag,
440 Seiten (geb.)

H&H MASSIVHOLZ MARKENMÖBEL

INDIVIDUELL AUSGEFALLEN ANDERS

07548 Gera Milbitz • Milbitzer Str. 25
Telefon: 0365 / 711 74 75

über 1.400 qm Ausstellungsfläche www.moebelfundgrube-gera.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr Samstag: 10 - 15 Uhr

FÜR BLICKE,
DIE BEGEISTERN

sk
friseur und kosmetik

AKTION DES MONATS:
**AUGENBRAUEN
& WIMPERN
FÄRZEN**

15,- €

3x IN JENA
Markt 5 (Kirchplatz)
☎ 03641-62 87 28
Uniklinikum, Erlanger Allee
☎ 03641-22 66 36
WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a
☎ 03641-23 60 00

www.sk-friseur.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Eine irre Zugfahrt



Nicht einmal zwei und eine Viertelstunde braucht der japanische Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen, um von Tokio bis ins weit im Westen gelegene Kyōto zu eilen – für die beiden Regisseure David Leitch und Chad Stahelski aber mehr als genug Zeit, um ein gutes Dutzend Personen in eine der aberwitzigsten Thrillerhandlungen zu verwickeln, die man sich vorstellen kann. Beteiligt ist daran u.a. Ladybug (Brad Pitt), ein vom

Pech verfolgter Auftragskiller. Seine Mission: einen bestimmten Koffer aus dem Zug entwenden – der allerdings, was er nicht weiß, wiederum zwei anderen schrägen »Profis« aus der Branche, Lemon und Tangerine gehört, die eben jenen Geldkoffer nebst gerade erst befreitem Entführungsoffer nach Kyōto überführen sollen, wo ihr

Auftraggeber, der lokale Unterweltboss, auf sie wartet. Fernerhin mit von der Hauptpartie im »Bullet Train«: Kimura, Auftragskiller im Ruhestand mit Rachemission und Alkoholproblem sowie »der Prinz«, eine psychopathische, hochintelligente Schülerin mit blanker Mordlust und großer Freude an der Manipulation anderer Menschen. Genug Personal, um gehörig für Unheil, Chaos und jede Menge Twists zu sorgen? Auf jeden Fall! Obendrein hat Buchautor Kotaro Isaka, der mit seinem gleichnamigen Erfolgsroman die Vorlage für den Actionreißer lieferte, das gesamte Reiseunternehmen dermaßen gut mit schwarzem Humor, feinsinnigem Witz und pointierten Dialogen gewürzt, dass man vor lauter Begeisterung völlig irritiert ist, wenn nach zwei Stunden »plötzlich« schon die Endstation erreicht ist. An der natürlich das große Finale wartet. Großartiges Unterhaltungskino! (mei)

BULLET TRAIN Ab 27.10.2022 auf DVD, Blu-ray und VoD

Elegant und hintersinnig



Wenn ein US-amerikanischer Film »The Outfit« heißt, braucht's in der deutschen Fassung noch einen Untertitel, um die Doppeldeutigkeit für jeden erkennbar zu machen: »**Verbrechen nach Maß**«. Denn in Graham Moores elegantem Filmdebüt-Thriller dreht sich in gleichem Maße (fast) alles um Kleidung wie auch um die seit Jahrzehnten in Chicago ansässige Mafiaorganisation »The Outfit«. Leonhard, ein englischer Maßschneider, ist es, der beide Fäden zusammenführt. Nach einer persönlichen Tragödie hat dieser sich eine neue Heimat gesucht. Statt in der weltberühmten Londoner Savile Road betreibt er seine kleine unschein-

bare Schneiderei nun in einem rauen Stadtteil Chicagos – und hat de facto nur eine Gruppe von Kunden, die sich seine maßgeschneiderten Anzüge leisten können: die Mitglieder einer lokalen Gangsterfamilie. Stoisch erträgt der schmale, sanftmütige Mann die ruppigen Umgangsformen der Gangster, auch dass sie sein Geschäft als »Firmenbriefkasten« benutzen. Doch als eines Nachts zwei Killer in auftauchen, um sich dort zu verstecken, kommt Leonhard nicht umhin, seine Zurückhaltung aufzugeben und Entscheidungen zu treffen, lebenswichtige Entscheidungen ... Intelligentes, an die Film noirs der 1950er erinnerndes Kammerspiel, das gekonnt und in altmeisterlicher Manier Wendung an Wendung reiht und auch nicht mit der genreüblichen finalen Überraschung geizt. Tipp. (mei)

THE OUTFIT - VERBRECHEN NACH MASS Auf DDVD, Blu-ray und VoD erhältlich

Der Mann mit der Haartolle



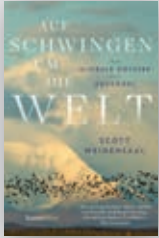
Nach dem großen Kassenerfolg von Musiker-Biopics wie »Rocketman« oder »Bohemian Rhapsody« war es nur eine Frage der Zeit, bis auch das Leben von Elvis Presley verfilmt würde. Filme über das Leben des King of Rock'n'Roll gibt es natürlich schon zuhauf, aber noch keinen, der sich in abendfüllender Weise mit dem Beginn seiner musikalischen Karriere auseinandergesetzt hat – dachte sich offenbar Regisseur Baz Luhrmann und inszeniert sein Elvis-Biopic ähnlich wie schon seine letzten Filmprojekte als opulent-bildgewaltiges Blockbusterkino. Das beschert »Elvis« eine Glitteroptik, die zwar ein wenig zu Lasten der Charakterentwicklung seiner Figuren geht, einem aber dennoch eine sehr beschwingte, gut zweieinhalbstündige Begegnung mit dem King be-

schert. Zur Story selbst: Als der junge Sänger Elvis Presley (Austin Butler) von dem zwielichtigen Rummelplatz-Manager Colonel Tom Parker (Tom Hanks) entdeckt wird, ist dies der Auftakt einer unvergleichlichen Erfolgsgeschichte. Als Attraktion einer durch die USA tingelnden Show wird der junge Mann mit der markanten Haartolle im Handumdrehen zum umjubelten Star und Sex-Symbol. Seine eigenwilligen Tanzbewegungen entzücken vor allem seine weiblichen, während den Sittenwächtern, nun ja, die Zornesröte in den Schläfen brennt. Die ursprünglich so traute Beziehung mit dem macht- und geldhungrigen Manager bekommt allerdings zunehmend Risse, weil Elvis sich in die junge Priscilla verliebt und, nachdem Martin Luther King ausgerechnet in Elvis' Heimat Memphis ermordet wird, der Superstar sich endlich klar positionieren will. Wird er sich gegen den Colonel durchsetzen können? (mei)

ELVIS Auf DVD, Blu-ray und VoD erhältlich

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Oktober



Weltenbummler

Die Schwalben sind schon längst aufgebrochen, nun folgen die Buchfinken, die Rotkelchen, die Stare, Störche und der Rest der ganzen Vogelschar. Herbst für Herbst brechen Scharen von Vögeln auf, um in Akten navigatorischer und physiologischer Höchstleistung in ihre Winterquartiere zu fliegen. Häufig nonstop, über Tausende von Kilometern hinweg, ohne Schlaf, ohne Nahrungsaufnahme. Um

dann im nächsten Frühjahr zielgenau zurückzukehren. Kaum einer vermag einem dieses Naturwunder so elegant und tiefgründig näherzubringen wie Scott Weidensaul, der den globalen Vogelzug seit mehr als 50 Jahren begleitet – und präzise die Herausforderungen zu skizzieren versteht, die wir meistern müssen, wenn wir uns dieses Phänomen in Zeiten des Klimawandels bewahren wollen. (mei)

➔ Scott Weidensaul: »Auf Schwingen um die Welt. Die globale Odyssee der Zugvögel«, hanserblau, 464 Seiten (geb.)



Ein holpriges Jahr

Die Welt vor 100 Jahren – da lohnt eigentlich für jedes Jahr der Rückblick. Besonders ergiebig präsentiert sich allerdings das Jahr 1923, welches hier Sachbuchautor Peter Süß in unnachahmlichem Stil auf fast 370 Seiten durchleuchtet, mal hier einen Bogen schlägt, mal dort einen Zwischenstopp einlegt, einer schier endlosen Anzahl an Personen der Zeitgeschichte die Bühne bereitet und Rückblende an

Rückblende reiht, um kleine und große Momente, skurrile wie gewichtige Entscheidungen sowie unscheinbare und fatale Folgen aneinanderzureihen und miteinander zu verweben – ohne je die Kontrolle über den so gleichsam in Humor und Satire getränkten roten Faden seiner Erzählung zu verlieren. Nein, Reisen in die Historie könnte wahrlich kaum unterhaltsamer sein. (mei)

➔ Peter Süß: »1923. Endstation. Alles einsteigen!« Berenberg, 368 Seiten (geb.)



Fulminante Hommage

Ergötzlich, liebenswert, beglückend – was für ein Roman! Und das von der ersten Seite an: Berlin, »die alte Göre«, hat mächtig zugenommen in den letzten Jahren, ist träge geworden, langweilt sich, wartet auf Neues, etwas Belebendes: Das sich einstellt, als der Teufel erfährt, dass Jesus die Stadt besuchen will oder vielmehr den Tagträumer Mischa, der anfangs doch recht irritiert ist von dem

30-jährigen Touristen, der ihn da ruhig und bescheiden aufsucht, bald jedoch genauso gebannt von ihm ist wie der Rest der Stadt, in der sich, wo immer dieser Jeschua auftaucht, rasend schnell etwas ausbreitet, was der Teufel wiederum gar nicht abkann: Nächstenliebe. Also hält dieser feste dagegen – und die alte Göre verwandelt sich in ein Tollhaus. Richtig groß! (mei)

➔ Michael Kumpfmüller: »Mischa und der Meister« Kiepenheuer & Witsch, 368 Seiten



Meisterhaft

Längst überfällige deutsche Erstveröffentlichung der mit dem Pulitzer-Preis bedachten Kurzgeschichten von Jean Stafford (1915-1979). Während ihre Geschichten in den USA schon seit Jahrzehnten einen festen Bestandteil des eigenen Literaturkanons bilden, ist die außergewöhnliche Autorin, die in der Kurzgeschichte eine Meisterschaft zeigte, die man am ehesten mit ihrem Idol Henry James vergleichen kann, hierzulande bislang weitgehend unentdeckt geblieben. Elf

Short Stories aus den Jahren zwischen 1944 und 1978 versammelt der in Leinen gebundene Band, in denen Stafford in lebendiger, kristallklar ausformulierter Prosa die Gefühls- und Lebenslagen ihrer Figuren mal mit kühlem, mal mit ironisch gebrochenem Blick durchdringt. Jede eine Entdeckung wert. (mei)

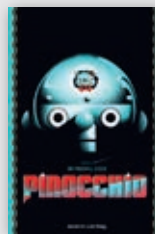
➔ Jean Stafford: »Das Leben ist kein Abgrund. Stories« Dörlemann Verlag, 336 Seiten (geb.)



»Kombiniere ...«

Schon als Jugendlicher hat Manfred Schmidt (1913-1999) Karikaturen und Comics gezeichnet. Seinen großen Auftritt hatte er allerdings erst in den 1950er Jahren, nachdem er erstmals Superman-Comics gelesen hatte, die er primitiv und stumpf empfand. Eine Parodie musste her, die Geburtsstunde von Nick Knatterton folgte – und bescherte ihm einen ungeahnten Lesererfolg: Über fast zehn Jahre ließ er seinen eierköpfigen Meisterdetektiv mit den Kombiniertfähigkeiten eines Sherlock-Holmes und der Robustheit eines Superhelden knackige Kriminalfälle lösen. Das Beste daran: Obwohl mehr als 60 Jahre alt, funktionieren die ziemlich verrückten, stets amüsanten Geschichten auch heute noch – erst recht in der nun vorliegenden, liebevoll gestalteten Gesamtausgabe. (mei)

➔ Manfred Schmidt: »Nick Knatterton« Carlsen Comics, 440 Seiten (geb.)



Underground-Comic

Wie es der Zufall will: Parallel zur gleichnamigen Neuverfilmung von Robert Zemeckis ist der weit- hin gefeierte, mehrfach preisgekrönte und schon viele Jahre ausverkaufte »Pinocchio«-Comicband des französischen Comic-Meister Winchluss als Neuauflage erschienen. Dessen Pinocchio hat allerdings nur vage Ähnlichkeiten mit der Originalfigur. Statt einer hölzernen Marionette übernimmt

hier ein kleiner metallener Roboter mit Flammenwerfer-Nase die Hauptrolle, der, nachdem ihm ein paar Sicherungen durchgebrannt sind, blauäugig und unwissend durch das Unheil der Welt stapft, das zuhauf und allerorten auf ihn wartet. Hier begegnet einem der Pinocchio des 21. Jahrhunderts – anarchisch, schwarzhumorig und in seiner virtuos Erzählweise mit jeder Verfilmung gleichwertig. (mei)

➔ Winchluss: »Pinocchio« avant-verlag, 208 Seiten, Softcover

Termine & Tagestipps Oktober 2022

VOM 01.10.2022-31.10.2022

Jena, Stadtkirche St. Michael

»Astrid Leiterer – Kirchen und biblische Geschichten«
Die Jenaer Künstlerin Astrid Leiterer zeigt in Ihrer neuen Ausstellung Bibelszenen sowie Kirchen in und um Jena und aus der ganzen Welt auf Leinwand. Dabei hat Sie die Kirchen mit einem ganz eigenen Blick die eingefangen, der liebevoll und einzigartig die Charakteristika und Besonderheiten der Kirchen in Ihrer Umgebung wiedergibt.

VOM 13.10.2022-22.02.2023

Jena, Villa Rosenthal

»Ror Wolf, Tranchier – Ausgewählte Collagen aus der Wirklichkeitsfabrik«
Ror Wolf (1932-2020) zählt zu den Ausnahmerscheinungen der deutschsprachigen Literatur. Der Erzähler, Dichter, Hörspielautor und Verfasser einer mehrbändigen »Enzyklopädie für unerschrockene Leser« bewies in seinen Werken nicht nur seinen fulminanten Ideenreichtum und Sinn für grotesken Humor, sondern besaß eine beeindruckende Vielseitigkeit, die weit über das Schreiben hinausging. Die Ausstellung wird durch ein literarisches Rahmenprogramm zu Leben und Werk Ror Wolfs begleitet.

NOCH BIS 30.10.2022

Jena, Kunstsammlung

»Neue Wahrheit? Kleine Wunder! – Die frühen Jahre der Fotografie«
Es war jener magische Moment einer internationalen Erfolgsgeschichte, als der bekannte Maler Louis Mandé Daguerres am 19. August 1839 in Paris offiziell seine Erfindung vorführen ließ. Zum ersten Mal wurden der staunenden Öffentlichkeit fotografische Bilder präsentiert. Nach ihrem Erfinder »Daguerreotypien« benannt, gaben die kleinformatigen Aufnahmen auf versilberten Kupferplatten die Natur in einer beispiellosen Detailtreue wieder. Die ersten Fotografien offenbarten eine neue Wahrheit und erschienen dem verblüfften Publikum als kleine Wunder.



Foto: Kunstsammlung Jena

NOCH BIS 05.11.2022

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Verirrte Libelle«
Die fünfte Ausstellung in diesem Jahr bestreitet der vom Jenaer Kunstverein eingeladene Künstler Philipp Valenta (Gelsenkirchen) zusammen mit Juraj Černák (Köln), Franziska Harnisch (Berlin), Timo Hoheisel (Dettum) und Juliane Schmidt (Dresden). Präsentiert werden Arbeiten, die sich angesichts aktueller Ereignisse und Entwicklungen wie Klimawandel, Krieg, Digitalisierung des Lebens und zunehmender Verschwörungstheorien mit politischen oder persönlichen Instabilitäten, wegfallenden Garantien und unklaren Wirklichkeiten beschäftigen. Das Jahresthema »Schöne neue Welt« aufgreifend, steht die Frage, wie denn die Welt nun ist. Die Ausstellung will darauf keine Antwort geben; diese kann letztlich nur innerhalb der eigenen Positionierung entwickelt werden.

NOCH BIS 06.11.2022

Jena, Kunstsammlung

»Oskar Gutheil 2022«
[Malerei]
Die Malerei von Oskar Gutheil entzieht sich den klassischen Zuordnungen. Die Bilder sind farbenfroh, frech und in einem nicht eben traditionellen Sinne figurativ. Es geht um die Konstruktion dessen, was wir Realität nennen: im Leben, in der Kunst und in der persönlichen Rollenfindung. Sie hat Anteile aus dem Punk, bezieht ihre Unmittelbarkeit aus der naiven Kunst und zeugt zugleich von akademischer Grundausbildung.

NOCH BIS 19.11.2022

Jena, Trafo

»Autonome Kunst und Kultur in der späten DDR: Die Jenaer Hofvernissagen 1986-89«
In einem Hinterhof im Jenaer Stadtzentrum initiierte der Maler und Bildhauer Gerd Wandrer am 1. November 1986 die erste Jenaer Hofvernissage. Nachdem ihm die offizielle Ausstellung seiner Werke verweigert worden war, stellte er in seiner selbst geschaffenen Freiluftgalerie aus. Dies war der Auftakt zu einer Reihe von 13 Hofvernissagen mit Kunst, Literatur, Musik und Theater. Eine Gruppe um Gerd Wandrer führte die Reihe nach dessen Ausreise abseits des staatlichen Kulturbetriebs bis in den Herbst 1989 fort. In der späten DDR, wo sich politisch weder Glasnost noch Perestroika abzeichneten, etablierte sich durch das Format der Hofvernissagen ein sozialer Raum, in dem alternative Handlungsmuster erprobt wurden und freier Austausch stattfand. Neben historischen Fotografien und Dokumenten zeigt die Ausstellung KünstlerInnenbücher und Kunstwerke aus der Zeit der Hinterhofausstellungen, der »Nachwendejahre« und der Gegenwart.

NOCH BIS 27.11.2022

Romantikerhaus Jena

»... die blaue Blume sehn ich mich zu erblicken – Novalis 2022«
Das Romantikerhaus Jena nimmt den 250. Geburtstag Friedrich von Hardenbergs zum Anlass, um Schlaglichter auf Novalis' Beziehung zu Jena zu werfen und künstlerischen Positionen zu seinem Leben und Werk Raum zu geben. Die Ausstellung präsentiert neben historischen Exponaten auch zeitgenössische Arbeiten von Wolfram Hensch und Moritz Götz, die das Fortleben und die Bedeutung von Novalis' Erbe thematisieren.

NOCH BIS 22.01.2023

Jena, Stadtmuseum

»Athen an der Saale – Laufende Hunde, Akanthusblätter und andere antike Motive in Jena«
Dass die Rezeption der Antike nicht nur in der bildenden Kunst, sondern auch im Stadtbild präsent ist, zeigt die Ausstellung im Stadtmuseum Jena. Vorgestellt werden ausgesuchte Gebäude, Denk- und Grabmale, Brunnen und andere Außen- und Innenraumgestaltungen, die sich stilistisch oder inhaltlich auf die Antike beziehen. Daneben beschäftigt sich die Ausstellung nicht nur mit der Antike in Architektur und Kunst, sondern auch mit antiken Übernahmen oder Rückgriffen im Alltagsleben – hat sie doch bis heute Auswirkungen auf Bauen und Wohnen, Mode, Hygiene und sogar unser Körperideal.

Sa, 01. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr

Oper: »Dantons Tod«
Von Gottfried von Einem

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Hilfe, die Mauer fällt!«
Von Karsten Laske und Steffen Mensching.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Making Plans«
Von und mit hashtagmonike.

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewusste, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

KONZERT

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Skills – Eine melancholische Hymne auf den Menschen«
Skills ist das neue Konzeptalbum des deutschen Komponisten Sven Helbig. Hörner, Streichquartett und Electronics bilden den Klang der melancholischen Hymne auf die Fähigkeit des Menschen, sich extremen Umständen anzupassen und Fertigkeiten zur Perfektion zu treiben. Für das einstündige Konzertprogramm arbeitet Sven erneut mit dem Isländischen Videokünstler Mani M. Sigfusson zusammen (Johann Johannsson, Sigur Ros, Kiasmos, Rolling Stones).

Jena, Friedenskirche, 20 Uhr

Live: »Felix Meyer & project ile«
[Singer / Songwriter]

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr

Party: »Save your Tears for another Party«
[2020er Hits & Early Classics]

Jena, Café Wagner, 23 Uhr

»Goawabohu #82«
[Psytrance / Goa]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshaus, ab 10 Uhr

»Lichtbild-Arena 2022 – Das Reise-Show Festival«
Mit folgenden Reisevorträgen: Island (14 Uhr), Iran (17 Uhr) und Culture Curry (20 Uhr).

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Kunstsammlung / Museums-werkstatt Saalstraße, 13.30 Uhr

»Offenes Kinderatelier«

Gera, Theater, 16 Uhr

Puppentheater: »Die Werkstatt der Schmetterlinge«
Ab 5 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 18 Uhr

Live: »The Harlem Globetrotters – German Tour 2022«
Sportliche Höchstleistungen, atemberaubendes Basketballkönnen und rasante Slapstick-Einlagen – damit sorgen die Harlem Globetrotters für Begeisterungstürme. Spektakuläre Basketballshow für die ganze Familie!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-13 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

So, 02. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

PREMIERE: »Foxfinder«
Schauspiel von Dawn King.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Hilfe, die Mauer fällt!«
Von Karsten Laske und Steffen Mensching.

KONZERT

Jena, Rathaus, Markt 1, 11 Uhr

»Kammerkonzert No. 2«
Musiker und Musikerinnen der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Johann Georg Lickl, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr

»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Können!

Gera, Theater, 14.30 Uhr

»Orgelkonzert«
Französisch-deutsche Orgelromantik.

Jena, KuBuS, 17 Uhr

Folk Club: »Robert Carl Blank«
[Blues / Pop / Soul]
Unberührt von den Bequemlichkeiten des bürgerlichen Lebens reist Robert Carl Blank bepackt mit einer Batterie von akustischen Gitarren, einem Fallschirm und einer dicken Portion Soul das ganze Jahr über durch die Welt, sammelt Material, beobachtet und schreibt seine Eindrücke und Erfahrungen als kodierte Reiseberichte nieder. Dabei sind seine Songs nie am Reißbrett entstandene Lückenfüller, sondern Reisetagebücher, inspiriert

INDIVIDUELLE Anzüge für Ihre Hochzeit

JENA GERA UND CHEMNITZ

- Maßkonfektion
- Hemden und Krawatten
- Schuhe und Accessoires

www.suit-tie-ful.de

HERREN AUSSTATTER seit 2004

von intensiven Erfahrungen auf einer selbstgebuchten Welttournee. In den letzten Jahren fand bei dem unermüdlich schreibenden Künstler eine Rückkehr zu seinem ursprünglichen Sound statt, und so liefert sein fünftes Studioalbum »The Poet« einen tiefen Einblick in die musikalische Sehnsuchtswelt eines Musikers, der das Werden dem Ankommen vorzieht.

Eintritt frei!

Jena, Friedenskirche, 19 Uhr

Konzert: »Sveriges Vaenner« [Schwedischer Folk]

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Konzert: »Gedenkkonzert für George Alexander Albrecht«

Werke von Gustav Mahler, George Alexander Albrecht und Richard Strauss.

CLUB & PARTY



Grafik-Agentur

Jena, Kassablanca, 23 Uhr

»Rave Strikes Back«

Line Up: »DJ Disko (E-Werk, Berlin) / Jonzon (Tresor, Berlin) / Maik (sleeve++, Leipzig)«

DJ Disko war einer der ersten DJs, die aus der Berliner Underground-Techno-Szene hervorgegangen sind. Der Mann isst, schläft und atmet Techno. Einigen auch bekannt durch seine Sendung »Berlin House« – die jahrelang im VIVA-Fernsehen lief. Jonzon kam Mitte der 80er zum aufblühenden Techno und veranstaltete erste Acid-House-Partys in Berlin. Wie das Glück so will, sind an diesem Abend beide musikalisch wiedervereint hinter den Turntables im Jenaer Kassa zu finden.

LESUNG & BUCH

Zeiss-Planetarium Jena, 19.30 Uhr

Lesung: »Zoë Jenny – Der verschwundene Mond«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshaus, ab 10 Uhr

»Lichtbild-Arena 2022 – Das Reise-Show Festival«

Mit folgenden Reisevorträgen: Mein wildes Deutschland (11 Uhr), Australien (14 Uhr), Madagaskar (17 Uhr) und Kanada (20 Uhr).

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 15 Uhr

Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«

Bei Maulina Schmitt ist der Name Programm, sie hat allen Grund zum Maulen: Erst trennen sich ihre Eltern, dann muss sie auch noch die Schule wechseln und zu allem Übel müssen Mutter und Tochter aus dem geliebten Haus in »Mauldarien« raus, um ausgerechnet in die Neubaussiedlung »Plastikhausen« zu ziehen. Da kommt ein neuer Freund gerade zur rechten Zeit.

Ab 9 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15-18 Uhr

»Flohmarkt im Stadtteilzentrum« Kinderspielzeug, Haushaltswaren, Bücher und Co. – hier finden nicht mehr genutzte Gegenstände neue BesitzerInnen! Eintritt frei!



Foto: JenaKultur, C. Häcker

Mo, 03. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr

Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt« »Die Prinzessin von Trapezunt« ist eine der großen abendfüllenden Operetten Offenbachs. 1869 in Baden-Baden uraufgeführt, ist sie in Deutschland jedoch zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Musikalisch zeigt sich Offenbach hier auf der absoluten Höhe seiner Kunst: Das Orchester quillt vor melodischen Einfällen und instrumentalen Farben schier über. Bezaubernde Lieder, irre Couplets, virtuose Ensembles, atemberaubende Chöre und herzerreißende Romanzen peitschen die groteske Handlung voran und die Verwirrungen auf die Spitze. Ein Fest für alle SängerInnen und MusikerInnen.



Foto: Candy Weier

Gera, Kultur- und Kongresszentrum, 19 Uhr

»Chinesischer Nationalzirkus – China Girl«

Acrobatic mit der Musik von David Bowie und den Sensationen des Chinesischen Nationalcircus.



Foto: Rauli Schörring

Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Dantons Tod« Oper von Gottfried von Einem.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Dorn | Elgart | Lucaci« Im Dunkkreis von Krautrock-Ikone Hans-Joachim Irmeler experimentierte Gitarrist Jonas Dorn bereits früh mit dem radikalen Bruch von Ton und Form. Seine für dieses Trio maßgeschneiderten Kompositionen setzten die Weltklasse eines Bill Elgart in Szene und lassen diese doch in ungewohntem Licht erscheinen. Zusätzlich wird das Spektrum auch auf der Soundebene durch LoFi-Noise und analoge Synthesizer erweitert. Hier kommen

offene Kabel, Hallspiralen, Spielzeugpianos, präparierte Kassetten und Radios zum Einsatz.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 und 16.30 Uhr

Kinderliederkonzert: »Allerlei Gefieder« Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Kahla, Leuchtenburg, 13-17 Uhr

»Ausschank im Weinberg unterhalb der Leuchtenburg«

Am Fuße der Leuchtenburg befindet sich ein kleiner Weinberg. Der alten Tradition folgend wird an dieser Stelle wieder Wein angebaut. Etwa 1.500 Weinstöcke wachsen unter der liebevollen Pflege des Förderkreises Leuchtenburg.

Di, 04. Oktober

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Queerlounge Jena«

Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians und Friends.

Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr

Jenaer Lesemarathon 2022: »Lyrik-Abend«

Wörter jonglierend und sprachlich Wundersames erschaffend, stellen Dana Schwarz-Haderek und Raúl Jordan Lyrische Texte in Reimen und freier Dichtkunst vor.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT

Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt« (ab 9 Jahren), 10 Uhr

Babykonzert: »Konzert der Staatskapelle Weimar für die Aller kleinsten« (0 – 1 Jahr), 15 und 16.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

Mi, 05. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Making Plans«

Die Welt dreht sich weiter und wir stecken fest im ewigen Scrollen. Zukunft? Was soll das sein? Können wir überhaupt über die Zukunft sprechen, ohne die Gegenwart zu verstehen? Mit Blick auf die aktuellen Krisen wird schnell klar: Es muss irgendwie... anders... werden. Nichts wie weg hier, die Gegenwart ist zum Davonlaufen. Nur, wohin? Flucht nach vorne? Die Zukunft – und das Nachdenken darüber – scheidet aus, denn sie ist besetzt von dystopischen Bildern und Weltuntergangsstimmung. In »Making Plans« begeben sich hashtagmonike trotz aller Widerstände auf die Suche nach der verlorenen Zukunft am Ende des Regenbogens – und danach, was das eigentlich ist.

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Hoffnung – Schiller synthesized« Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr

Clubabend: »Schöne Freiheit – Tarmin / Cynthia Matisse«

[House / Techno]

Als Teil des Kollektivs Metaware prägt

Cynthia Matisse die Weimarer Szene und spielte sich mit ihrem Sound irgendwo zwischen House, Breakbeat und Techno tief in die Seelen vieler TänzerInnen. Für Tarmin ist musikalische Entwicklung ein andauernder Prozess, dessen Ergebnis nur für bestimmte Zeit Geltung hat. Mit offenen Augen, und gespitzten Ohren, für »neue« KünstlerInnen kuratiert er seine Podcastreihe InBetween und wirkt passioniert in verschiedenen Projekten mit.

KINO & FILM

Jena, Kino im Schillerhof, 20 Uhr

35mm Kino Abenteuerfilme: »Indiana Jones und der Tempel des Todes« Professor Henry Walton »Indiana« Jones muss die entführten Kinder eines indischen Dorfs aus den Fängen eines satanistischen Kults befreien. Düsteres Abenteuer des Archäologen mit Hut und Peitsche.

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Naturkundemuseum, 18.30 Uhr

»100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt – Blut, Sex und Tod. Die Kultur- und Naturgeschichte der Bettwanze« Referent: Klaus Reinhardt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 10.30 Uhr

»1. Schülerkonzert« Junge Leute erklären das Orchester.

Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr

»Schülerkonzert No. 1« Gespielt wird Peter und der Wolf. Für Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse!

Jena, KuBuS, 14-17 Uhr

»Drachenbasteln«

Im Vorfeld des Drachenfestes des Netzwerks »Treffpunkt Generationen Jena« am 7. Oktober 2022 auf der Trüperwiese lädt der KuBuS alle, die noch einen Drachen benötigen, herzlich ein, sich im KuBuS einen zu basteln! Der KuBuS stellt Materialien und gibt Unterstützung, und Ihr bringt Eure Eltern, Geschwister und viel gute Laune mit!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr

»Bunter Markt«

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr

Workshops: »Platten drehen leicht verstehen (DJ-Workshop) / Analog Jam Session«

Eintritt frei!

Do, 06. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Making Plans« Von und mit hashtagmonike.

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Hoffmanns Träume«

Wer in E.T.A. Hoffmanns literarischen Kosmos eintaucht, befindet sich in einer Welt, in der aus sitzamer Bürgerlichkeit augenblicklich das Dämonische hervortreten kann. Das Schöne entblößt bei Hoffmann ein zweites Gesicht: die hässliche Fratze. Der sichere Boden, auf dem sich seine Gestalten wägen, gerät immer wieder ins Wanken. Schauspieler Sebastian Kowski und Gitarrist Falk Zenger widmen sich zum 200. Todestag Hoffmanns lakonischen Tagebuchnotizen, Briefen, Textfragmenten aus seiner Traum- und Rauschwelt und Auszügen aus seinem vielfältigen Oeuvre.

KONZERT

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Präsident (Whiskey Rap)«
[Rap]

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »The Brew – Art of Persuasion Tour 2022«
[Rock / Hardrock]
Das Britrock – Trio The Brew ist wieder auf Achse. Live ist das britische »Gebräu« über jeden Zweifel erhaben und zelebriert jede Show dermaßen energetisch, dass man das Gefühl hat in die Anfänge des 70er Rocks zurückkatapultiert zu werden, in Zeiten als Bands wie The Who oder Led Zeppelin als die unumstrittenen Könige des Rock'n'Roll ihre Fans noch zum Durchdrehen brachten. Nichtsdesto-trotz leben The Brew nicht in der Vergangen-heit, sondern verkörpern eine zeitge-mäße, moderne Band.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »100Blumen«
[Electro-Punk]
100Blumen verschmelzen Elemente aus Post- und Crustpunk mit Elektro und Drum'n'Bass und geben da noch eine Prise Industrial und Noise Rock rein.

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Goethe-Galerie, 9-20 Uhr
»Herbst-Bücherbörse 2022«
Von Donnerstag bis Samstag kann täglich von 9 bis 20 Uhr in hunderten Bücherkisten gestöbert und dabei so mancher Schatz entdeckt werden. Die thematisch sortierten Bücherkisten bieten neben Romanen, Krimis, Dramen, Kinder-, Fach- und Kochbüchern sowie Bildbänden auch wieder spannende und interessante bibliophile Entdeckungen. Alle Bücher werden zum Kilopreis verkauft. So können große und kleine Buchfans wieder zahl-reiche Schnäppchen machen und dabei gleichzeitig noch etwas Gutes tun, denn die erzielten Bücherbörse-Einnahmen werden wieder an soziale Projekte in Jena spendet.

Fr, 07. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Ballett: »Forever Lennon«
Mit Musik von John Lennon und den Beatles.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Der Meister und Margarita«
[Nach Michael Bulgakow]
Es liegt in der Luft im Moskauer Frühlingsdunst. Ein Literaturredakteur gerät unter die Straßenbahn, ein Dichter landet in der Psychiatrie und im Variété regnet es Geld von der Decke. Vom Vorsitzenden der Theaterkommission ist nur mehr der Anzug übrig. Der Direktor des Variététheaters ist ganz und gar verschwunden. Was oder wer steckt dahinter? Etwa jener fremde Professor, der plötzlich samt illustrem Gefolge in der Stadt auftaucht, sich als Spezialist für Schwarze Magie ausgibt und behauptet, er habe Pontius Pilatus persönlich gekannt? Schnell ist man sich einig. Es muss sich um Kriminelle oder Spione handeln. Oder sind hier etwa Höllenmächte am Werk?

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Making Plans«
Von und mit hashtagmonike.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«
Von Folke Brabant.

KONZERT

Saalfeld, Schlosskapelle, 19.30 Uhr
»2. Schlosskonzert – Delirium amoris. Zwischen Liebe, Freundschaft und Leid«
Werke von Händel, Purcell, Mozart und Muffat.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Subway to Sally – Hey! Tour 2022«
[Mittelalter-Rock]
Subway To Sally muss man nicht groß vorstellen. Man kennt diesen Dauerbren-ner einfach. Seit Beginn bilden sie die Speerspitze der deutschen Mittelalter-rock-Bewegung, die durch die Potsdamer entscheidend mit geprägt wurde. Vor allem die Live-Qualitäten der Band sind legendär. Mit harter Rock- und Metalmu-sik, angereichert mit Instrumenten wie Dudelsack, Drehleier, Laute, Schalmel, Geige oder Flöte unterwegs, gibt es wirk-lich so gut wie keine Clubs und Festivals, wo Subway To Sally noch nicht mit »Sag dem Teufel in dir guten Tag«, einem der vielen Hits, hallo gesagt haben.



Foto: Agentur

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Muff Potter – Bei aller Liebe Tour 2022«
[Indie Rock]
Zum ersten Mal seit 2009 gibt es wieder ein neues Album von Muff Potter. Mit dem am 26. August 2022 erschienenen »Bei aller Liebe« hat die legendäre Indie-Band sich selbst und ihre Liebe zur Musik wieder entdeckt. Mit Emphase, Dringlichkeit und bissiger Zeitgeist-Diagnostik gelingt Muff Potter eine überwältigende Neupositionierung.



Foto: Bastian Bochini

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Nils Petter Molvær Quartet«
[Jazz]
Nils Petter Molvær gehört zu den prominentesten Vertretern inmitten eines elektroakustischen Jazz-Hybriden, der seit den 1990ern zu einem eigenen Genre gewachsen ist. Innerhalb dieses Feldes, das zu-weißen auch als »Future Jazz« oder »Nu Jazz« bezeichnet wird, ist der norwegische Komponist sowohl Pionier als auch Veteran. Mit seinem signifikanten Sound, der melancholische Trompetenklänge mit dynamischen elektronischen Geräuschkulissen zusammenbringt, hat Molvær Schwergewichtstatus erreicht, dem Genre einen Weg vorwärts in ein neues Zeitalter zu ebnen, wobei der Weg seiner Jazz-Vergangenheit verbunden bleibt.



Foto: Johannes Lovund

Weimar, Erbenhof, 20 Uhr

Live: »Eric Steckel«
[Rock]
In einer Zeit, in der Pedalboards, Laptops und Samples alltäglich geworden sind, geht Eric Steckel gegen den Strom und er-innert seine Zuhörer zurück an die Zeit, als große Gitarren laut durch groß Ver-stärker drang. Von vielen als der aufstre-bende Star des Blues/Rock gefeiert, lie-fert Eric eine Powerhouse-Performance, die das Publikum in 25 Ländern (und mehr) in den Bann gezogen hat. Er bringt eine Energie und Leidenschaft auf die Bühne, die nie enttäuscht und ein Muss ist für Fans von klassischem Gitarren-rock.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nathans Kinder«
Stück von Ulrich Hub. Ab 10 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Goethe-Galerie, 9-20 Uhr
»Herbst-Bücherbörse 2022«

Weimar, gesamtes Stadtgebiet, ab 10 Uhr
»Weimarer Zwiebelmarkt 2022«

Sa, 08. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Ballett: »Forever Lennon«
Mit Musik von John Lennon und den Beatles.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Komödie von Ivan Calbérac.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musikdrama: »Samson«
Knapp 170 Jahre nach seiner Entstehung zeigt das DNT die Uraufführung von Joa-chim Raffe Musikdrama »Samson«, das der junge Schweizer in seinen Weimarer Jahren dichtete und komponierte. Raff kam 1849 nach Weimar, um hier dem da-maligen Hofkapellmeister Franz Liszt zu assistieren und seinem großen Traum näher zu kommen: als Komponist von seiner Musik zu leben. Nebenbei schrieb Raff an seiner Dissertation über den bib-lischen Samson und schuf eine Oper über den gleichen Stoff. Doch der Traum der Uraufführung des Samson ging für Raff weder in Weimar noch in Darmstadt oder Wiesbaden in Erfüllung, wo er sein Glück ebenfalls versuchte. Auf Initiative des Chefdirigenten des Musiktheaters Domi-nik Beykirch hebt das DNT dieses Meis-terwerk nun erstmals aus der Taufe.

KONZERT

Jena, Romantikerhaus, 16 Uhr
Lesekonzert: »Novalis. Dichter der Früh-romantik – eine Begegnung«
Mit Cornelia Mier und Erik Warkenthin.

Rudolstadt, Heidecksburg, 19.30 Uhr
»2. Schlosskonzert – Delirium amoris. Zwischen Liebe, Freundschaft und Leid«
Werke von Händel, Purcell, Mozart und Muffat.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Björn Peng / Tathandlung«
[Electro-Punk]
EBM & Punk mit Eurodance-Melodien, In-dustrial-Techno Gestapfe und düsteren Samples/ bzw. Vocals. Im Fokus steht hierbei immer eine energiegelande Live-Show.

Jena, Kulturbahnhof, 21 Uhr
Live: »Isolationsgemeinschaft / L'Appel Du Vide«
[Postpunk]

CLUB & PARTY

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 21 Uhr
»Familientanz mit DJ André«
[Rock / Pop / Schlager]



Foto: JenaKultur, C. Worsch

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »It's my life«
[80er / 90er / 2000er]

LESUNG & BUCH

Jena, Theaterhaus, 18 Uhr
»Lange Nacht der Ukrainischen Litera-tur«

In der diesjährigen Langen Nacht, die nach der Coronapause endlich wieder stattfinden kann, wird die Literatur der Ukraine erkundet. Gemeinsam mit uk-rainischen und deutschen Autorinnen und Autoren werden historische und gegenwärtige Einblicke gewonnen. Hö-hepunkt des Abends ist ein Auftritt von Serhij Zhadan, dem Friedenspreisträ-ger des Deutschen Buchhandels 2022, der mit seiner Ska-Band »Zhadan i So-baky« ein Konzert geben wird. Sie ma-chen auf ihrer Deutschland-Tournee ei-gens in Jena Station.

VORTRAG & FÜHRUNG

Zeiss-Planetarium Jena, 20.30 Uhr
Lichtbild-Reise-Vortrag: »Safari zum Him-mel«
360° Live mit Achill und Aaron Moser.

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-13 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Goethe-Galerie, 9-20 Uhr
»Herbst-Bücherbörse 2022«

Kahla, Leuchtenburg, 9.30 Uhr
»Öffentliches Klostseminar«
In Thüringer ist er Kult und heimliches Nationalheiligtum: Der Thüringer Klost. Geplaudert wird über Klostgeheimnisse und unter den Augen der Burgschänken-meister und -meisterinnen wird gerieben, gepresst und geformt – und dann natür-lich herzhaf geschlemmt. Nebenbei er-fährt man Spannendes zur Historie und den verschiedenen Rezepten und kann es sich im Drei-Gang-Menü so richtig schme-cken lassen, nachdem selber kräftig Hand am Klost bzw. an der Kartoffel an-gelegt wurde.
Reservierung erforderlich!

Weimar, gesamtes Stadtgebiet, ab 10 Uhr
»Weimarer Zwiebelmarkt 2022«

So, 09. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 18 Uhr
Ballett: »Forever Lennon«
Mit Musik von John Lennon und den Beatles.

KONZERT

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Kön-nen!

Jena, Stadtkirche St. Michael, 15 Uhr
Konzert: »Collegium Vocale und Otto-Schott-Chor«
Zur Aufführung kommen neben klassi-

scher und zeitgenössischer Chorliteratur moderne Pop-Arrangements sowie internationales Liedgut.

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
Konzert: »Kaffeekonzert No. 2 – Hänsel und Gretel«
Engelbert Humperdinck hat mit seiner spätromantischen Oper »Hänsel und Gretel« ein Werk geschaffen, das mit seiner unsterblichen Musik Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistert und deshalb zu den meistgespielten Opern überhaupt zählt. In diesem Konzert wird die spannende Geschichte der beiden Kinder von der Jenaer Philharmonie als halb konzertanter »Opern-Kurzkrimi im Volkshaus« erzählt.

Eisenberg, Schlosskirche, 16 Uhr
»Romantikkonzert mit dem Duo con emozione«
Lieder, Intermezzi und Anekdoten von und über Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und anderen. Als Zeitgenossen werden Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, von Dalberg mit im Programm zu finden sein, aber auch Seume, Rellstab, Goethe, Schiller, Kotzebue oder Duncker werden zu Wort kommen.



Foto: Annelie Bruch

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Liederabend: »Will alles wagen«
Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Zieprig.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Konzert: »Ich hab für Dich 'nen Zwiebeltopf bestellt«
Mit den Evergreens des berühmten Gesangstrios in altbekannter Weimarer Besetzung.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Trafo, 15 Uhr
Öffentliche Führung: »Autonome Kunst und Kultur in der DDR: Die Jenaer Hofvernisse 1986-1989«

Jena, Zeiss-Planetarium, 18 Uhr
Lichtbild-Reise-Vortrag: »Safari zum Himmel«
360° Live mit Achill und Aaron Moser.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 10 Uhr
Kindertheater: »Das tapfere Schneiderlein«

Erfurt, Naturkundemuseum, 14 Uhr
»100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt – Adele Ukulele«
Musik-Mitmach-Theater für Kinder mit Liedermacher Wolfgang Rieck.

SONSTIGES

Weimar, gesamtes Stadtgebiet, ab 10 Uhr
»Weimarer Zwiebelmarkt 2022«

Mo, 10. Oktober

LESUNG & BUCH

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
Lesebühne: »Sebastian ist krank #57«
Zu Gast sind Sinu und Malte Küppers«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 / 10 und 11 Uhr
»Klingt gut! – Eine kleine Zauberflöte«
Das Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart erzählt und im Quartett gespielt Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart muss man einfach kennen! Sie ist schließlich eine der schönsten und berühmtesten Opern der Welt! Die Geschichte und die bekanntesten Melodien der Oper erklingen in diesem Klingt gut! und machen die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer zu Zauberflöten-Spezialisten – in Vorbereitung auf irgendwann einmal den Besuch der großen Oper!
Für Kinder der Klassen 1-4!

Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr
»Schülerkonzert No. 2 – Der Karneval der Tiere« – Für Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 11. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Hoffnung – Schiller Synthesized«
Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

KONZERT

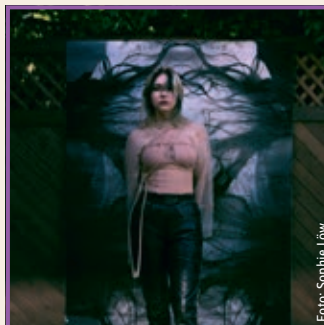


Foto: Sophia Löw

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Sophia Blenda«
Sophia Blenda ist das Alter Ego von Sophie Löw, der 26-jährigen Singer/Songwriterin, die mit ihrer charakteristischen Stimme und ihren bemerkenswerten Texten bisher vor allem als Sängerin der Wiener Band Culk bekannt ist. Nun tritt Löw als Sophia Blenda mit ihrem herausragenden Solo-Debütalbum »Die Neue Heiterkeit« in die Öffentlichkeit, auf dem sie die Themenkomplexe Angst, Selbstbestimmung, Gewalt und Schwesternschaft umkreist. Im musikalischen Zentrum des eindringlichen Kammerpop-Entwurf, steht das Klavier, das mal düster, mal glamourös-melodios durch die Songs trägt und Sophia Blenda Erzählung zugleich um wie enthüllt.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge Jena«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends. Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Naturkundemuseum, 18.30 Uhr
»100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt – Glücksboten. Das Jahr der Kraniche«
Vortrag von Christoph Robiller.

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr
Vortrag: »Hier sehen wir wahrhaftig Wunder! Die Pionierjahre eines neuen Mediums«
Mit Dr. Hans Gummersbach, Sammler und Kurator der Ausstellung »Neue Wahrheit? Kleine Wunder!«.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nathans Kinder«
Ein Stück von Ulrich Hub.
Ab 10 Jahren!

Weimar, DNT, 15 und 16.30 Uhr
Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Für Kinder von 2-3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Mi, 12. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«
Nach Michail Bulgakow.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »The Ocelots«
[Folk / Pop]

Jena, Stadtkirche, 20 Uhr
Live: »Ludwig Güttler – Abschiedstournee«

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 21 Uhr
»Semester Start Up Party«

LESUNG & BUCH

Jena, Naturerlebniszentrum, Otto-Schott-Platz 1, 19.30 Uhr
Jenaer Lesemarathon 2022: »Frank Quilitzsch – Wilhelm, wie sieht der Wald wieder aus?«

Frank Quilitzsch streift ein Jahr lang mit Thüringer Förstern und Baumforschern durch die Reviere. Neben der Lesung aus seinem Buch spricht er mit Stadtförster Olaf Schubert und Naturschützer Dr. Siegfried Klaus über den Umgang mit der Natur.

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Kunsthalle, 15.30 Uhr
»100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt – Die Kunst der Präparation«

Renovierungs-Lösungen,
die bei Dir ankommen!

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

PORTAS - Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40
07552 Gera
www.seegers.portas.de

Küchen Türen Treppen Fenster

Sonderführung in der Ausstellung »Faszination 100« in der Kunsthalle.

Jena, Volkshaus, 17.30 Uhr

»Philharmonischer Salon No. 2«
Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Gespräch mit anschließendem Probenbesuch. Der Gesprächsgast ist Artist in Residence und Schlagzeuger Alexej Gerassimez.

Jena, Auditorium Zur Rosen der FSU Jena, 18 Uhr

Vortrag: »Die Akropolis zu Athen in Gipsmodellen des 19. Jahrhunderts. Archäologische Lehrmittel als kulturgeschichtliche Zeugnisse«

Referent: Dr. Stephan Faust (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr

Vernissage, Buchvorstellung und Gespräch: »Die unterschiedlichen Folgen der Phantasie«

Zur Eröffnung der Ausstellung »Ror Wolf, Tranchirer« ist der Verleger Klaus Schöffling zu Gast in Jena. Er stellt an diesem Abend die von ihm herausgegebenen Tagebücher Ror Wolfs vor und gibt im Gespräch mit Mario Osterland Auskunft über die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit einem einzigartigen Autor. Eintritt frei!



Foto: Sabine Reeser / Lensanlight

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Nathans Kinder«
Ein Stück von Ulrich Hub.
Ab 10 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 10 und 12 Uhr

PREMIERE: »All das Schöne«
Von Duncan Macmillan und Jonny Donahoe.
Ab 12 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr

»Bunter Markt«

Jena, KuBuS, 14 Uhr

»Mittwochsschnack«
Kaffee & Kuchen, Informationen & Unterhaltung, Begegnung & Austausch – mit einem Vortrag der Polizei zum Thema Trickbetrug, Trickdiebstahl unter anderen »gemeinen Tricks«.

Do, 13. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Stadt der Engel«
Nach dem Roman von Christa Wolf.

Weimar, E-Werk, 20 Uhr

Schauspiel: »Die Jahre«
Annie Ernaux schlägt in ihrem autobiografischen Porträt »Les années« einen zeitlichen Bogen, der vor ihrer eigenen Geburt im Jahr 1940 einsetzt und über ihre Kindheit, Jugend und das Erwachsenwerden, den anschließenden Arbeitsalltag als Lehrerin bis in die Gegenwart einer mittlerweile zweifachen Mutter und erfolgreichen Schriftstellerin hinreichert. Dabei schaut sie sich selbst und ihrer Generation kompromisslos über die Schulter und macht explizite Doppelbödigkeiten aus: Politisches Interesse entlarvt sich schon bald als Verdros-

senheit und wird aus dem privaten Alltag verdrängt.



STADT DER ENGEL
www.theaterhaus-jena.de

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Gil Ofarim«
[Rock]



Foto: Lucia Berlanga

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Die Nerven«
[Rock]
Seit 2010 gibt es Die Nerven, gegründet in Esslingen und mittlerweile verteilt auf Stuttgart und Berlin, und sie gelten heute als eine der besten Live-Bands des Landes. Die Nerven sind 2022, in dem ihr fünftes, selbstbetitelt Album erschien und umfangreich betourt wird, nicht mehr wegzudenken aus den lebendigen Regionen der Musikwelt – sie befeuern und prägen sie!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Nathans Kinder«
Ein Stück von Ulrich Hub.
Ab 10 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 10 und 12 Uhr

Junges Schauspiel: »All das Schöne«
Von Duncan Macmillan und Jonny Donahoe. Ab 12 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

Fr, 14. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Fleisch & Geist«
Die Berliner Musiktheater-Kompanie Nico and the Navigators, die für ihren ebenso eigenwilligen wie sinnstiftenden Zugriff auf tradierte Kompositionen bekannt ist, hinterfragt anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz die inneren und äußeren Koordinaten der Kunst des frühbarocken Komponisten – den himmlischen Glauben und das irdische Begehren sowie den gegenwärtigen Widerhall einer solchen Haltung. Die historische Aufführungspraxis dient dabei als vibrierende Plattform für die Wiederbelebung des Künstlers in seinen und unseren Klangwelten.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Von Ivan Calbérac.

Weimar, DNT

Oper: »Aida«, 19.30 Uhr
Theaterprojekt des Jungen DNT: »Von Vätern und Söhnen, 20 Uhr

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Stadt der Engel«
Nach dem Roman von Christa Wolf.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Thriller: »Die Katze im Käfig«
Von Joanna Murray-Smith.

KONZERT

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr

»Festwochenende der Chöre«

Jena, F-Haus, 19 Uhr

Live: »Ruffiction – Hassmaske Tour 2022«
[Hip Hop / Rap]

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert – Mozart goes Tango«
Werke von Mozart, Piazzolla, Plaza und Joner.

Jena, Kulturbahnhof KuBa, 20.30 Uhr

Live: »Belzebug / Octofuzz / Buckweed«
[Stoner / Rock]
Gestartet im Jahr 2008, brachten Belzebug seitdem tonnenweise böses Weedian-Riffing unter das Zeichen der Ziege. Die Band ertrinkt in einem Meer aus Verzerrung, Fuzz und Bass. Octofuzz nimmt euch aus der Wüste straight mit zum Mond. Die Band startete 2016 als Duo und entwickelte sich in den darauffolgenden Jahren immer weiter, wobei sie ihren Einflüssen stets treu geblieben ist. Das Motto der 4 Erfurter ist klar: Laut, lauter, OCTOFUZZ!

Jena, Zeiss-Planetarium, 20.30 Uhr

»Zurück in die Zukunft – Thüringen 360 Grad«
Mit Drums, Bass, Loops, Piano und 360° Visuals.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 17 Uhr

Vortrag & Filmvorführung: »Die Schlacht bei Jena«
Mit Günther Queisser (Militärhistoriker, Jena).

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr

Schauspiel für Kinder: »Die Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Ab 9 Jahren!

Jena, Volkshaus, 11 Uhr

»HörProbe No. 1«
Tan Dun – Konzert für Perkussion und Orchester.
Für die Klassenstufen 5-7!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

Sa, 15. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr

Komödie: »Dinner for One – Wie alles begann«
Von Volker Heymann.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

Musiktheater: »Fleisch & Geist«
Mit Nico and the Navigators.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Mein Freund Harvey«
Von Mary Chase.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt«
Von Jacques Offenbach.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Stadt der Engel«
Zu Beginn der 1990er-Jahre verbringt eine deutsche Schriftstellerin eine Recherche-Residenz in Los Angeles. In der Fremde der Vereinigten Staaten wird sie auf ihre Identität als Deutsche zurückgeworfen und muss sich mit der Geschichte im Allgemeinen wie auch ihrer persönlichen Auseinandersetzung. Immer wieder wird sie vor sonnendurchtränkter Kulisse mit den blinden Flecken ihrer Vergangenheit, mit Vergessen und Erinnern konfrontiert. Wie kann es ihr gelingen, die eigene Geschichte zu erzählen, und welche Geschichte konstruierte sie für sich selbst?

Weimar, E-Werk, 20 Uhr

Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

KONZERT

Jena, Haus auf der Mauer & Faulloch, 14-21 Uhr

»Fest auf der Mauer«
Mit Konzerten, Workshops, Führungen und Kurzfilmen.

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr

»Festwochenende der Chöre«

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert – Mozart goes Tango«
Werke von Mozart, Piazzolla, Plaza und Joner.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Lygo – Lygophobie Tour 2022«
[Punkrock]
25 Sekunden Zeit zum Luftholen gönnen einem LYGO ganz am Anfang ihres neuen Albums, bevor »Schockstarre« losbricht, danach bleibt nicht mehr viel Zeit zum Atmen. Für 42 Minuten reißt »Lygophobie«, das dritte Album des Bonner Trios, das inzwischen komplett in Köln lebt, mit. Wer schon mal einen LYGO-Song gehört hat, wird sich auf »Lygophobie« schnell zurechtfinden. Hier muss auch nichts neu erfunden werden. Das Magische an Punkrock ist und bleibt doch, dass man auch mit nur einer Gitarre, Bass, Schlagzeug und klugen Texten diese große, komplexe Welt ein bisschen verständlicher machen kann. Wenn auch nur für drei Minuten am Stück. Das ist Punkrock, der so nonchalant zwischen AZ und Clubbühne reinknallt, dass man sich endlich wieder dran erinnert, warum einem diese Musik die Welt bedeutet.

Jena, Zeiss-Planetarium, 20.30 Uhr

»Der Klang von Jena No. 1 – Evolution der Musik«
Mit dem Programm »Musikalische Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen« begibt sich die Jenaer Philharmonie in Kooperation mit dem Zeiss-Planetarium Jena auf eine Reise zum Ursprung der Musik. In eindrucksvollen Bildern wird gezeigt, wie unsere Milchstraße, die Sonne und die Erde entstanden und sich das Leben entwickelte. Der Musiker und Komponist Martin Schwengner wird auf die projizierten Bilder musikalisch mit analogen Synthesizern und einem Modulsystem reagieren und dabei auf seine Erfahrungen als Solist im Bereich der Videokunst und elektronischen Musik zurückgreifen. Gewaltige Sternexplosionen, katastrophale Kometeneinschläge auf der Erde und Urzeitwesen bekommen durch live produzierte Klänge, Geräusche und Sounds eine spürbare Unmittelbarkeit.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr

Party: »Neon Party«
[Charts / House / Rock & Pop Classics]

Jena, Kassablanca, 22 Uhr
Clubabend: »Fiesta Latina«
[Salsa / Merengue / Mambo / Bachata / Reggaeton / Cumbiaton]
Ausschweifend fröhlich und stilecht versorgt Euch DJ Fuego Show mit lateinamerikanischen Klängen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
Führung: »Die Sprache der Steine«
Eine geologische Entdeckungstour durch das Stadtmuseum und durch Jena.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 10-16 Uhr
»Alpaka Wanderung«

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-13 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«



Foto: Jena Kultur, C. Häcker

So, 16. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »Stützen der Gesellschaft«
Mit dem Inszenierungsteam und Schauspielern.
Eintritt frei!

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Schauspiel: »Foxfinder«
Von Dawn King.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«
Von Folke Brabant.

Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

KONZERT

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Festwochenende der Chöre«

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Konzert: »Metropolitan Jazz Orchestra«

Jena, Volkshaus, 17 Uhr
»Der Klang von Jena No. 1 – Evolution der Musik«
Im sinfonischen Nachmittagskonzert schlagen Alexej Gerassimez und die Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Christoph Altstaedt zum Abschluss des Klangs von Jena No. 1 eine Brücke von den Urklängen – wie sie bereits beim Vormittagsprogramm im Phyletischen Museum zu vernehmen sind – zur Musik der Postmoderne und den darin aufgeworfenen Fragen der Gegenwart.

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »2. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Unter der Regie von Dirigent Michael Boder spielt die Staatskapelle Weimar Anton Bruckners Sinfonie Nr. 5.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, 11 Uhr
Gespräch: »Talk im Elfenbeinturm: Die Prinzessin von Trapezunt«
Gesprächsreihe zu neuen Musiktheater-Inszenierungen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 10-16 Uhr
»Alpaka Wanderung«

Jena, Phyletisches Museum, 11 Uhr
»Der Klang von Jena No. 1 – Evolution der Musik«
Im Phyletischen Museum wird sich in Vorträgen, Workshops und einer musikalischen Performance unter anderem mit Tierstimmen beschäftigt, werden archaische Klänge mit Steinen gestaltet, aber auch aktuelle Sounds mit dem Tablet kreiert.
Ab 8 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr
»3Käsehoch – Der Hase und der Igel«
Ab 5 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Familienführung: »Einmal stillhalten bitte!«
Familienführung durch die Fotoausstellung mit anschließendem Porträtsitzen wie in früheren Zeiten.

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 16.30 Uhr
Basketball ProA Saison 2022/23: »Medipolis SC Jena – VfL Kirchheim Knights«

Mo, 17. Oktober

KONZERT

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »2. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«

LESUNG & BUCH

Gera, TheaterFABRIK Tonhalle, 19 Uhr
»LesBar – Der Lesekreis in Gera«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 18. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir«
Als Papa Maik endlich regelmäßig Besuch von seinem 12-jährigen Sohn erhält, ist er entsetzt, denn schnell entdeckt er: Sein Kind hat Angst vor Ostdeutschland! Offensichtlich muss Maik ein paar Dinge richtigstellen, die der schweigsame Junge durch Medien und seine radikale Mutter Sabrina verzerrt erfahren haben muss. Doch das ist gar nicht so einfach, denn im Vergleich zu seiner Ex entspricht Maik nicht nur dem Namen nach dem laufenden Klischee eines »Ostlers«, hält er sich doch als Bauhelfer gerademal über Wasser, ist alleinstehend, Fußballfan von Eisern Union und trinkt Bier (aber nicht ganztags). Damit Maik als ambitioniertem Wochenendvater sein Sohn nicht ganz abhanden kommt, erklärt er ihm die Welt, und zwar so, wie er sie wahrnimmt.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Salomea«
Ein Diskurs. Musik als tiefgründige Unterhaltung, eine Band, die ins Risiko geht, eine Stimme, wie aus einer anderen Galaxie, präzise und warm. Salomea definiert

Musik als Kunst, Salomea glaubt an Liebe, Respekt, an Ehrlichkeit. Und ja: Das fordert echtes Zuhören, das verlangt etwas, das will mehr und: Offenbart dann einen fein austarierten Entwurf der Musik der Zukunft.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge Jena«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians und Friends.
Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Jena, Volksbad, 19.30 Uhr
Jenaer Lesemarathon 2022: »Erzählen heute«
Ein Abend mit Nancy Hüniger, Ingo Schulze und André Schinke.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Mi, 19. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Öffentliche Probe: »Bleiben – Deutschkurs II«

Weimar, DNT, 20 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II oder mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«
Von Jean-Michel Rüber.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert«
Werke von Johannes Brahms, Ilias Rachaniotis und Wolfgang Amadeus Mozart.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Schöne Freiheit – Fuxia / Indiana Jane«
[House / Techno]
Fuxia und Indiana Jane sind Teil des Women of Techno Kollektivs aus Zwickau, kennen Jena aber bereits so gut wie ihre eigene Westentasche. Beide spielten schon häufiger in Jena und sind regelmäßig

BLEIBEN – Deutschkurs II

PREMIERE: 20. OKTOBER 2022 :: WEITERE TERMINE:
21., 22., 27., 28., 29. OKTOBER 2022

TURNTABLE-THEATER MIT DJ LÉGÈRES
UND LIZZY TIMMERS ÜBERS DEUTSCH LERNEN
UND BLEIBEN

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE



BLEIBEN

Deutschkurs II

Big im Kassa anzutreffen. Ihr Sound ist vielfältig, doch immer energetisch. Zwischen Melodic Techno und pumpenden Tech-House entwickelten beide ihre ganz eigene Vision und Interpretation von elektronischer Tanzmusik.

KINO & FILM

Kino im Schillerhof, 20 Uhr
35 mm Kino Abenteuerfilme: »Indiana Jones und der letzte Kreuzzug«
Indiana Jones' Vater ist auf der Suche nach dem Heiligen Gral verschwunden. Im Wettlauf gegen die Nazis begibt sich Indie auf eine gefährliche Spurensuche durch Europa und den Nahen Osten. Der Archäologe mit Hut und Peitsche ist zurück und nimmt seinen Unterhaltungsauftrag sehr ernst!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SONSTIGES

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr
»Mim – Was bin ich?«
Ein heiteres Berufsleben.

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr
»Bunter Markt«

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshops: »Platten drehen leicht verstehen (DJ-Workshop) / Analog Jam Session«
Eintritt frei!

Do, 20. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
PREMIERE: »Bleiben – Deutschkurs II«
In ihrer Produktion »Deutschkurs« erzählte die niederländische Performerin und Theatermacherin Lizzy Timmers Lektion um Lektion von ihrem Ankommen in Deutschland. Was Jelena Petrowna Fischer aka Helene Fischer geschafft hat, konnte auch für Lizzy nicht so schwer sein. Seitdem sind nun vier Jahre vergangen und Lizzy heißt zwar immer noch Lizzy, aber sie ist auch immer noch hier: Sie hat Deutsch gelernt, hat Schiller gelesen, mit ihren Nachbar*innen Kuchen gegessen und deren Geschichten gehört, und kennt sich gut aus in ihrem neuen Zuhause. Sie ist Jena-Expertin. Denkt sie. In ihrer neuen Produktion »Bleiben – Deutschkurs II« zieht Lizzy Bilanz. Was kennt sie von diesem Land, von dieser Stadt und dem Jena-Vibe? Zur Musik von Thomas Schläfer alias DJ Légères besingt Lizzy die Menschen, die sie getroffen hat – eine Ode an einige Bürger*innen aus Jena.

Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Jahre«
Nach Annie Ernaux.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert«

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Donnerstagskonzert No. 2 – Variationen«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Witold Lutoslawski und Alberto Ginastera.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr
Vortrag: »Die Kunstvereinslandschaft in Thüringen zwischen 1860 und 1945«
Referentin: Friederike Schwalbe (Weimar)

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Vom Fischer und seiner Frau«
Nach dem Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Öffentliche Probe: »Matilda geht auf Strecke – der Langstreckenflug«

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Kunstsammlung, 11 und 15 Uhr
»Oskas bunte Yogastunde«
Yogastunde im Museum zu den knalligen Bildern Oskas Gutheils.

Fr, 21. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Stützen der Gesellschaft«
Mit seinem Polit- und Beziehungsthiller »Stützen der Gesellschaft« von 1877 widmet sich Henrik Ibsen (1828-1906) seiner Zeit voraus Themen wie Machtmissbrauch, Heuchelei und Kapitalismuskritik. In der dichten Atmosphäre eines Krimis schickt Ibsen seine Protagonisten in einen unerbittlichen Kampf um Wahrheit, Verantwortung und offene Rechnungen.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Mein Freund Harvey«
Von Mary Chase.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Von Aldo Nicolaj.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musikdrama: »Samson«
Von Joachim Raff.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben – Deutschkurs II«
Von und mit Lizzy Timmers.

Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Schauspiel: »Hannibal«
Von Dirk Laucke.

KABARETT & COMEDY

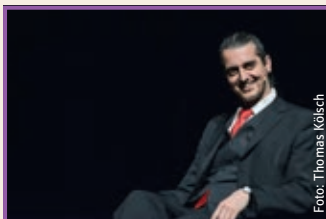


Foto: Thomas Kelsch

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Hagen Rether – Liebe«
Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkenangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Rethers LIEBE ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumseltige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Pothead«
[Rock]

Brad, Jeff Dope und Robert Puls – das sind die Jungs von Pothead. Ihre Musik mit den eingängigen Gitarrenriffs, kräftigen Basslines und dem pulsierenden Groove steht für erdigen, authentischen Rock.



Foto: Andreas Tönberg

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Le Fly / Das Pack – Doppelklatsche Tour 2022«
[Punk / Rock / Alternative]
Die Hamburger Urgesteine Das Pack & Le Fly gehen gemeinsam auf Tour! Es werden rauschende Ballnächte zu erwarten sein, laut wild und unwahrscheinlich. Hand in Hand durch den Moshpit? Unbedingt. Fast zu schön, um wahr zu sein!

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Bruno Bavota & Chantal Acda«
Als sich der italienische Komponist Bruno Bavota und die niederländische Songwriterin Chantal Acda vor einigen Jahren zum ersten Mal trafen, wussten sie fast sofort, dass sie zusammen Musik machen wollten. Die Einsamkeit und Isolation der Pandemie bot eine höchst ungewöhnliche Gelegenheit, gemeinsam ein Album zu machen – ohne jemals im selben Raum zu sein. Die Songs auf »A Closer Distance«, die hauptsächlich auf Bavotas einsamen Klavierarrangements und Acdas vielschichtigem, ätherischem Gesang basieren, spiegeln die Intimität und Ruhe ihrer Konzeption wider. In den gemeinsamen Konzerten soll diese bezaubernde Atmosphäre live geschaffen werden.

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Jenaer Lesemarathon 2022: »Gila Freis – Trautmanns Töchter. Martha«
Martha lebt in Grünfeld, einem kleinen Ort im Norden Thüringens. Wie alle jungen Frauen sehnt auch sie sich nach Liebe und Geborgenheit. Dafür ist sie bereit zu kämpfen. Aber sie ist nur eine Frau und als Frau des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts lebt sie in vorbestimmten gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Zwängen. Als auch die Menschen in ihrem Dorf von den schmerzhaften Folgen von Politik und industriellem Fortschritt nicht verschont bleiben, begehrt sie im Namen der Menschlichkeit auf.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Vom Fischer und seiner Frau«
Nach dem Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr

PREMIERE: »Matilda geht auf Strecke – der Langstreckenflug«
Es ist Samstagmorgen und Matilda fährt mit ihrem Fahrrad zum Flugplatz. Ihr Freund Leander ist auf seinem Laufband dabei. »Das scheint ein wunderbarer Tag zu werden, um eine große Strecke zu fliegen.« sagt Matilda und beide Kinder starten in einen langen Segelflugtag voller großartiger Abenteuer. Sie lernen Vögel im Aufwind kennen, spüren hautnah, was

die unterschiedlichen Wolkenarten fürs Fliegen bedeuten und schlagen sich tapfer gegen die Langohrpiraten.
Ab 6 Jahren!

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Kunstsammlung, 10-16 Uhr
Fotoworkshop: »Out of the Box«
Workshop zum analogen Fotografieren und Entwickeln.

Jena, KuBuS, 15 Uhr
»Tanz-Café«

Tanzen ist eine der schönsten Möglichkeiten, seine körperliche, geistige und seelische Beweglichkeit und Fitness zu erhalten oder wiederzuerlangen. Gemeinsam mit einer Gruppe mit Jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln.
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 18 Uhr

Workshop: »DJ Workshop – Frauenzimmer«
Hier wird Dir von Mädel zu Mädel gezeigt, was eigentlich ein Plattenspieler oder CDJ ist, wie ein Mischpult funktioniert und was überhaupt ein »Übergang« ist bzw. wie Tracks ineinander gemischt werden, so das ein DJ-Set entstehen kann.
Eintritt frei!

Sa, 22. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Dinner for One – Wie alles begann«
Von Volker Heymann.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henry«
Von Ivan Calbérac.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Cosi fan tutte«
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart / Libretto von Lorenzo Da Ponte.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »A Clockwork Orange«
Nach Anthony Burgess. Ab 16 Jahren!



Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben – Deutschkurs II«
Von und mit Lizzy Timmers.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Drei Meter Feldweg – Durak Tour 2022«
[Punkrock]

Jena, Kulturbahnhof KuBa, 21 Uhr
Live: »Patrick Walker solo«
Patrick Walker, Kopf von 40 Watt Sun spielt eine Solo Tour um das neue Album »Perfect Light« live vorzustellen. Wer 40 Watt Sun kennt, weiß, dass die Songs der ersten beiden Alben zwar wesentlich härter produziert wurden, live aber trotzdem wunderbar von Walker allein gespielt funktionieren. Anders das neue Album von 40 Watt Sun. Walker holt sich diverse FreundInnen ins Boot um dieses Album aufzunehmen und es wirkt fast, als wären die Songs dafür gemacht, von Walker live allein gespielt zu werden.



VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 11 Uhr
Kombiführung: »Kunst meets Yoga«
In der Ausstellung Oskä Gutheil.

Stadtmuseum, 14.30 Uhr
Führung: »Athen an der Saale«

Jena, Rosensaal, 19 Uhr
Konzert: »Warschauer Hofkapelle – Meister und Lehrling«
Werke von Adam Drese, Marco Scacchi und polnischen Zeitgenossen.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

Gera, Theater, 16 Uhr
Puppentheater: »Vom Fischer und seiner Frau«
Nach dem Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Kindertheater: »Matilda geht auf Strecke – der Langstreckenflug«
Ein aufregendes Theaterstück zum Spaß haben und Mitsingen für alle jungen Segelflugglänzer und deren FlugbegleiterInnen.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-13 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

So, 23. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
Matinee: »Der Goldene Hahn«, 11 Uhr
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«, 16 Uhr

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Schauspiel: »Stützen der Gesellschaft«
Von Henrik Ibsen.

KONZERT

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Kaffeekonzert«
Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker.

Jena, Aula der Universität, 16 Uhr
Konzert: »Musik aus Sachsen-Jena mit Capella Jenensis und Consortium Seditum«
Vokal- und Instrumentalmusik von Samuel Drese, Adam Drese, Christian Herwich und Zeitgenossen.

CLUB & PARTY

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Tanzcafé am Nachmittag«
Mit DJ Hein.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Hauptgebäude der Uni Jena, 14.30 Uhr
Stadtführung: »Auf den Spuren des Herzogtums Sachsen-Jena«

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 16.30 Uhr
Basketball ProA Saison 2022/23: »Mediopolis SC Jena – Eisbären Bremerhaven«

Mo, 24. Oktober

KINO & FILM

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Doku-Kino: »VHS Filmtage zum Thema Flucht – This Rain Will Never Stop«
Der Film nimmt den Zuschauer mit auf eine bildgewaltige Reise durch den endlosen Kreislauf von Krieg und Frieden in der Menschheit. Gefolgt wird dem 20-jährigen Andriy Suleyman bei seinem Versuch, eine nachhaltige Zukunft zu sichern und gleichzeitig den menschlichen Tribut für bewaffnete Konflikte zu zahlen. Vom syrischen Bürgerkrieg bis hin zum Krieg in der Ukraine wird Andriys Existenz von dem scheinbar ewigen Fluss von Leben und Tod bestimmt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 25. Oktober

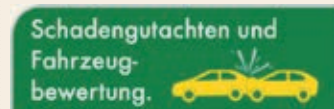
THEATER & BÜHNE

Saalfeld, Meininger Hof, 15 Uhr
»Cosi fan tutte«
Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart / Libretto von Lorenzo Da Ponte.

Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr
Schauspiel: »Lotte in Weimar«
Nach dem Roman von Thomas Mann.

KONZERT

Jena, Stadtkirche, 19 Uhr
Benefizkonzert: »St. Edmundsbury Boys Choir«



Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »EvilMrSod«
[Folk Rock / Country / Blues]
EvilMrSod ist das Solo-Projekt und auch das Alter-Ego von Pablo Rodriguez, Sänger, Gitarrist und Hauptkomponist der Band Fuckin' Family Faces, einer bekannten Rock'n'Roll Band von der Kanareninsel Teneriffa. Auf Teneriffa geboren, vor einigen Jahren in Berlin gelandet und vor kurzem nach Leipzig gezogen, ist er nach seinem ersten Longplayer zu einem wirklich beeindruckenden Sänger und Songschreiber herangereift. Er zelebriert eine weitere dieser tausend Facetten der Singer/Songwriter Welt – die Dunkle, jene

mit weniger schönen Geschichten, dafür aber voll von ungeschminkter Wahrheit.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge Jena«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Doku-Kino: »VHS Filmtage zum Thema Flucht – Der Entschluss«
Hans-Peter Spitzner lebt mit seiner Frau Ingrid und Tochter Peggy zu DDR-Zeiten in Karl-Marx Stadt. Er ist Lehrer mit Leib und Seele. Doch schon frühzeitig eckt er immer wieder mit dem System an. Als er sich weigert, seine Schüler für den verlängerten Wehrdienst zu werben und bei einer FDGB-Wahlveranstaltung mit Nein stimmt, steht kurze Zeit später die Staatsicherheit vor seiner Haustür. Ein Erlebnis, das ihn prägt. Er beschließt daraufhin, die DDR so bald wie möglich zu verlassen. Als seine Frau eine 10tägige Besuchserlaubnis für ihre Tante in Österreich erhält, sieht er seine Chance gekommen. Er wagt einen riskanten Fluchtversuch, bei dem er, wenn er scheitert, alles verlieren kann.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

Jena, Stadtmuseum, 14 Uhr
Ferienprogramm: »Stein auf Stein – Antike früher, Antike heute«
Ferienangebot mit Mosaik-Basteln zur Ausstellung »Athen an der Saale«.

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«



Foto: JenaKultur, C. Häcker

Mi, 26. Oktober

THEATER & BÜHNE

Erfurt, Naturkundemuseum, 18.30 Uhr
»100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt – Die Nachtigall. Fräulein Brehms Tierleben«
[Wissenschaftstheater]

Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Schauspiel: »Treuhandskriegspanorama«
Von Thomas Freyer.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Federico Albanese«
Zwischen jetzt und zuvor, zwischen Realität und Vorstellung, zwischen Erinnerung und Erinnern – mit den Stücken seines neuen Albums »Before and Now Seems Infinite« versucht der Komponist und Pianist Federico Albanese diese flüchtigen Zustände zu erfassen. In seinen Kompositionen verbindet Albanese minimalistische Pianomelodien und elektronische Sounds mit Elementen von Jazz und Avantgarde-Pop. Es entstehen geradezu filmische Klangwelten, die sich einer traditionellen Kategorisierung entziehen.

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 19 Uhr
»Starke Rollen – Frauen im Kino«

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Jenaer Lesemarathon 2022: »Melanie Raabe – Die Kunst des Verschwindens«
Melanie Raabe wurde 1981 in Jena geboren. Nach dem Studium arbeitete sie tagsüber als Journalistin – und schrieb nachts heimlich Bücher. In ihrem neuesten Roman »Die Kunst des Verschwindens« geht sie der Frage nach, ob es eine Seelenverwandtschaft zwischen bislang Unbekannten geben kann.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«
In der Filmreihe werden interessante, aufwühlende, aber auch Mut machende Filme präsentiert.

Jena, Stadtmuseum, 14 Uhr
Ferienprogramm: »Stein auf Stein – Antike früher, Antike heute«
Ferienangebot mit Mosaik-Basteln zur Ausstellung »Athen an der Saale«.

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 8-17 Uhr
»Bunter Markt«

Do, 27. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt«
Von Jacques Offenbach.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben – Deutschkurs II«
Von und mit Lizzy Timmers.

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Diary of Dreams«
[Elektro / Synth]
Nach einer kleinen Komposition an der klassischen Gitarre namens Tagebuch der Träume benannt, rief der in Düsseldorf aufgewachsene Adrian Hates 1989 Diary of Dreams ins Leben. Groß geworden mit rein klassischer Musik verschlang er die ersten elektronischen Klänge, die er im Radio hörte. Die 80er Jahre erwiesen sich daher in Kombination mit seinen klassischen Wurzeln als prägend für seinen musikalischen Werdegang. Sein Wunsch war es, diese beiden Klangwelten auf seine ganz eigene Art und Weise miteinander zu verschmelzen. Etwa 500 Konzerte in fast 40 Ländern ist es nun her, seit der erste Ton aus dem Tagebuch erklang, und ein Ende ist nicht in Sicht. Laut Adrian wird es das letzte sein, was er in seinem Leben macht. Ein Leben mit und für die Musik.



Foto: Frank Machalowski

Jena, Glashaus, 20 Uhr

Live: »Svavar Knútur -Tour 2022«
[Folk / Singer-Songwriter]
Svavar Knútur ist ein Künstler mit zahllosen Facetten, der eine große Liebe für sein Publikum mitbringt und bestrebt ist, dass sich niemand nach seinen Shows außen vorgelassen fühlt. Er schafft es mit einer Leichtigkeit und überbordenden Sympathie, jedes Publikum vom ersten Moment an zu verzaubern und mitzureißen. Er präsentiert seine Songs auf unglaublich berührende Art und Weise und erzählt dazwischen die absurdesten Geschichten und Witze, gewürzt mit einer guten Portion schwarzem isländischen Humor.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Milliarden«
[Alternative Pop]
Milliarden sind viele, wie viele genau kann keiner aus der Band wirklich sagen. (Wie gut, dass sie eine mögliche Antwort bereits im Namen tragen.) Aber feststeht Ben und Johannes sind das Epizentrum, der Ursprung, die Quelle. Sie schreiben die Lieder. Lieder voll Liebe, voll Verzweiflung, voll Rausch, voll Selbstabgabe. Unruhige Lieder. Lieder, bei denen sich beim Mitsingen die eigene Stimme überschlägt. Aufrichtige Lieder. Brutale Lieder, die dir alle Knochen brechen und dich anschließend ins Krankenhaus fahren und dich zudecken. Oder auch nicht. Lieder, die dich allein lassen.



Foto: Agentur

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Die toten Crackhuren im Kofferraum«
[Pop-Punk]
Die Gang mit dem familienunfreundlichen Namen im Popbetrieb mit ihrem vierten Album auf Tour.



Foto: Jonathan Gopfert

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

Erfurt, Naturkundemuseum, 15 Uhr
»100 Jahre Naturkundemuseum Erfurt – Zaubershow für Kinder«
Mit Meister Klingensor.

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
Ferienprogramm: »Mäander, laufende Hunde und Eierstäbe«
Familienführung durch die Ausstellung »Athen an der Saale« mit anschließendem Kreativteil.

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Fr, 28. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 10 Uhr
Mono-Oper: »Das Tagebuch der Anne Frank«
Von Grigori Frid.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr
Songdrama: »Ewig jung«
Von Erik Gedeon.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »A Clockwork Orange«
Nach Anthony Burgess.
Ab 16 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben – Deutschkurs II«
Von und mit Lizzy Timmers.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 21 Uhr
Live: »Daily Insanity / Rise of Kronos«
[Heavy Metal / Death Metal]

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Literarischer Salon: »Das Flüstern der Flüsse«
Lesung und Musik mit Hans Jürgen Balmes, Peter Braun und Kay Kalytta.



Foto: Jerg Steinmetz



Foto: schmidishot

Rudolstadt, Saalgärten, 20 Uhr
Lesung: »Sascha Lange – Our Darkness. Gruftis und Waver in der DDR«
Gruftis und Waver in der DDR – das waren vor allem Fans von The Cure, Die Ärzte und Depeche Mode. Plus Anne Clark, Sister of Mercy, Joy Division und vielen anderen... In schwarzen Klamotten, mit ausladenden Frisuren und einer Musik im Spannungsfeld zwischen Depression, Melancholie und poppigen Melodien entwickelten Jugendliche ein ganz besonderes Lebensgefühl in der Zeit des Verfalls eines ganzen Landes ...

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19.30 Uhr
Basketball ProA Saison 2022/23: »Medipolis SC Jena – Nürnberg Falcons BC«

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Sa, 29. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Ballett: »Forever Lennon«
Mit Musik von John Lennon und den Beatles.

Rudolstadt, Stadthaus, 19.30 Uhr
Songdrama: »Ewig jung«
Von Erik Gedeon.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musikdrama: »Samson«
Von Joachim Raff.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben – Deutschkurs II«
Von und mit Lizzy Timmers.

Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

KONZERT

Jena, Friedenskirche, 19.30 Uhr
Konzert: »Projekt-Kammerchor der Hochschule für Musik Weimar«

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »New Model Army«
[Alternative / Indie / Rock]
Im Oktober 1980 betraten drei Musiker in ihrer Heimatstadt Bradford erstmals die Bühne, um unter dem Namen New Model Army das Publikum zu begeistern. Angeführt von Frontmann und Songschreiber Justin Sullivan, markiert dies den Start einer beeindruckenden, fast 40-jährigen Reise, die nicht nur musikalische Meilensteine, sondern auch eine weltweite Fangemeinde hervorgebracht hat. Im Laufe der Jahre kamen und gingen Bandmitglieder und der Musikstil hat sich weiterentwickelt, aber das Herzstück der Band, Justin, blieb bestehen. Mit ihm blieb auch die aufrichtige Überzeugung mit der Kraft der Musik zu inspirieren und Veränderungen auf persönlicher und politischer Ebene, sowohl national als auch global, zu bewirken.

Jena, Kulturbahnhof KuBa, 21 Uhr

Live: »Distant Dream / Wanheda«
[Post Rock / Ambient Metal]

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Jenaer Lesemarathon 2022: »Glauco Vaz Feijó – Retratos do Brasil na Alemanha«
Das Buch »Retratos do Brasil na Alemanha« (»Porträts von Brasilien in Deutschland«) des Historikers Dr. Glauco Vaz Feijó ist das Ergebnis von mehr als 30 Jahre Forschung und Erfahrungen mit den bilateralen Verhältnissen zwischen Brasilien und Deutschland. Es ist aber auch eine feinfühligke Untersuchung von großen Fragen wie Identität, Familie, Zugehörigkeit, Heimat und Liebe.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kahla, Leuchtenburg
»Alpaka Wanderung«, 10-16 Uhr
»Familienführung auf der Leuchtenburg«, 11 Uhr

SONSTIGES

Jena, Marktplatz, 7-13 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

So, 30. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Saalfeld, Meininger Hof, 15 Uhr
»Cosi fan tutte«
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart / Libretto von Lorenzo Da Ponte.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Der Sturm (The Tempest)«
Die Zauberin Prospera, rechtmäßige Herzogin von Mailand, wurde infolge eines Putschs samt ihrer Tochter Miranda auf eine entlegene Insel verfrachtet. Ihr eigener Bruder Antonio, der sich zu diesem Zweck mit Alonso, der Königin von Neapel, verbündete, zeigt sich verantwortlich für diesen Staatsstreich. Doch Prospera, die sich inzwischen zur Herrscherin über die Insel und deren Bewohner erklärt hat, schmiedet einen Racheplan ...



Foto: Candy Weiz

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Von Aldo Nicolaj.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»299. Foyerkonzert – Mitteldeutsche Barockmusik«
Werke von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach, gespielt auf historischen Instrumenten.

Weimar, DNT, 11 Uhr
Konzert: »NU Brass Quintett«
Kammermusik-Matinee der Staatskapelle Weimar.

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Können!

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Stadtteilkonzert Lobeda No. 1«
Musikerinnen und Musiker der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg.

Jena, F-Haus, 18 Uhr
Live: »Swiss + Die Anderen – Sauna Club / Besser spät als nie Tour 2022«
[Punk meets Rap]

Swiss + Die Anderen gehen auf große Saunacub Tour und wer die Jungs schon mal live gesehen hat, weiß was das bedeutet: Abriss ihm sein Vater! Mit dabei natürlich shocky und heftigerweise auch Ferris und Dingen! Das riecht nach einer dieser legendären Touren, von denen man später seinen Kindern erzählen wird.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Führung: »Neue Wahrheit? Kleine Wunder!«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBus, 10 Uhr
Familienkino: »Sams in Gefahr«
Das Sams kehrt nach elf Jahren zu Herrn Taschenbier zurück – diesmal, um dessen schüchternen Sohn Martin zu helfen. Nach anfänglicher Eifersucht entdeckt Martin die Vorzüge der Wunschkpunkte



The Music of Star Wars 5.1.23 Messehalle Erfurt
all you need is love - Das Beatles Musical 16.1.23 Messehalle Erfurt
Der Herr der Ringe & Der Hobbit - Das Konzert 20.1.23 Messehalle Erfurt
Max Raabe & Palast Orchester 22.1.23 Messehalle Erfurt
THE WALL - Live in Concert 31.1.23 Messehalle Erfurt
 Tickets unter: **TICKETS 01806 - 570 000 eventim**
 www.concertbuero-zahlmann.de

des Sams: Ohne das Wissen seiner Eltern verändert er – mit gezielten Wünschen – seine Welt nach seinen Vorstellungen. Doch dann nimmt das Schicksal seinen Lauf. Denn der fiese Sportlehrer Daume findet das Geheimnis des Sams heraus, entführt es und wünscht, was das Zeug hält...

Anschließend gibt es noch ein Kreativangebot ganz im Zeichen von Halloween: Es können »Monsterhandschuhe« gebastelt werden!

Kahla, Leuchtenburg

»Alpaka Wanderung«, 10-16 Uhr
 Familienführung auf der Leuchtenburg, 11 Uhr

Gera, Theater, 16 Uhr

Puppentheater: »Das Traumfresserchen«
 Nach dem Märchen von Michael Ende.
 Ab 3 Jahren!

Mo, 31. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr

Ballett: »Forever Lennon«
 Mit Musik von John Lennon und den Beatles.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Oper: »Aida«
 Von Giuseppe Verdi.



Foto: Candy Weiz

KONZERT

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
 Liederabend: »Will alles wagen«
 Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Zieprig.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 16 Uhr

PREMIERE: »Das perfekte Tier des Universums«
 Carlotta kann nicht einschlafen. Die blöde Leonie hat im Klassenchat ein Foto von ihr gepostet und dazugeschrieben, Carlotta sei fett und hässlich. Weinend kuschelt sich das Mädchen an ihr Plüschpferd Niljamen. Dickhäuter müssen immerhin zusammenhalten. Doch plötzlich ist Niljamen kein Stofftier mehr, sondern quicklebendig und nimmt Carlotta mit auf eine ganz besondere Entdeckungsreise.
 Ab 6 Jahren!



Foto: Ronny Ristak

Weimar, DNT, 16 Uhr

Schauspiel für Kinder: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
 Ab 9 Jahren!

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
 www.kulturlabor-jena.space

Café Wagner Jena e. V.
 Wagnergasse 26
 Telefon: 036 41-47 21 53
 www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
 Haus auf der Mauer
 Johannisplatz 26, 07743 Jena
 www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
 Carl-Zeiß-Platz 10
 Telefon: 036 41-49 81 60
 www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
 Johannisplatz 14
 Telefon: 036 41-55 81 11
 www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
 im Volkshaus Jena
 Carl-Zeiß-Platz 15
 Telefon: 036 41-49 81 15
 www.philharmonie-jena.de

Kassablanca Gleis1
 Felsenkeller Str. 13a
 Telefon: 036 41-28 26 0
 www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
 Spitzweidenweg 28
 Telefon: 0178-479 59 95
 www.kulturbahnhof.org

KuBus
 Theobald-Renner-Straße 1a
 Telefon: 036 41-53 16 55
 www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
 Apoldaer Straße 3
 99510 Kapellendorf
 Telefon: 0171-529 49 08
 www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
 Carl-Zeiß-Platz 12

Telefon: 036 41-44 31 65
 www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
 Johannisstraße 13
 Telefon: 036 41-93 11 90
 www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
 Schillergäßchen 1
 Telefon: 036 41-88 69 0
 www.theaterhaus-jena.de

Volkshaus
 Knebelstraße 10
 Telefon: 036 41-49 81 90
 www.volkshaus-jena.de

Volkshaus
 Carl-Zeiß-Platz 15
 Telefon: 036 41-49 81 90
 www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
 Grietgasse 17 a
 Telefon: 036 41-49 82 00
 www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
 Mälzerstraße 11
 Telefon: 036 41-49 82 71
 www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
 Markt 16
 Tel.: 03641-63 69 938
 www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
 Lutherstraße 160
 Telefon: 036 41-54 34 57
 www.packofpatches.com

Galerie eigensinn
 Wagnergasse 36
 Telefon: 036 41-42 66 82
 www.eigensinn.de

Kunsthändler Huber-Treff
 Charlottenstraße 19
 Telefon: 036 41-44 28 29
 www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena

Markt 7
 Telefon: 036 41-49 82 61
 www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
 Johannesplatz 10
 Telefon: 036 41-44 92 08
 www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt

Anger 1, 07407 Rudolstadt
 Telefon: 036 72-42 27 66
 www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera

Theaterplatz 1
 07548 Gera
 Telefon: 0365-827 91 05
 www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera

Gustav-Hennig-Platz 5
 07545 Gera
 Tel. 0365-827 91 05
 www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher

Markt 16, 07743 Jena
 www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar

Theaterplatz 2
 99401 Weimar
 Telefon: 036 43-75 50
 www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club

Prüssingstraße 18
 Telefon: 036 41-56 46 565
 www.mpire-jena.de

IMPRESSUM

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmär Verlag
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena
 Telefon: 036 41-54 34 48
 eMail: info@stadtmagazin07.de
 Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur

i. S. d. P. Florian Görmär
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion

Lindenhöhe 16
 07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (fbb), Dr. Matthias Eichardt (mei), Florian Görmär (fgo), Stefan Haake (sha), Christian Hill (chi), Uta Kühne (ukü), Andreas Klosssek (akl), Uschi Lenk (ule), Sylvia Obst (syo), Tino Schmidt (tis), Michael Stocker (mst)

Anzeigenleitung

Florian Görmär, Telefon: 036 41-54 34 48
 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
 Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: ZEISS Archiv / Tina Peißker
 Seite 3: ZEISS Archiv / dq agency / Bastian Bochinski
 Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof Oktober 2022

Abonnement

11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss

17.10.2022 für die November-Ausgabe 2022

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Die kleinen Ärgernisse – Was bringt Dich im Alltag auf die Palme?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



LORENZ
Handwerker

Der Klassiker: freilaufende Hunde in der Stadt und Hundehaufen. Ich habe dafür kein Verständnis. Ich mag Hunde wirklich, das Problem ist meist am anderen Ende der Leine zu finden. Wenn ich mir einen Hund anschaffe, dann muss ich auch seine Hinterlassenschaften beseitigen, Punkt und Aus. Ich weiß natürlich, dass die meisten Hundebesitzer darauf achten. Aber wenn man die Menge an Haufen sieht, scheint das vielen auch vollkommen egal zu sein. Und wenn ich Hundehalter darauf anspreche, bekomme ich selbst noch Ärger. Alles schon erlebt. Das regt mich wirklich auf.



HANNE
Studentin

Ich finde es unmöglich, wenn jemand sein Auto sinnlos laufen lässt. Das ist mir vor Kurzem erst wieder aufgefallen, als jemand Flaschen in den Glascontainern entsorgt hat. Wieso kann man in den zwei Minuten nicht den Motor ausmachen? Ist besser für die Umwelt, für den Geldbeutel und für das Auto. Da denke ich mir manchmal, dass ist alles noch nicht teuer genug. Dazu kommt noch, und eigentlich ist das viel schlimmer, die Ignoranz gegenüber der Umwelt. Darüber habe ich mich wirklich sehr geärgert.



TILL
Zweitklässler

Ich habe eine Zahnsperre, oben eine feste und unten eine, die ich nur nachts reinmachen muss. Das ist nervig. Manchmal vergesse ich die auch, aber wenn das nur einmal pro Woche passiert, ist das ok. Ich muss die Sperre auch immer putzen, das mach ich aber ganz gerne, dann glänzt sie wieder.



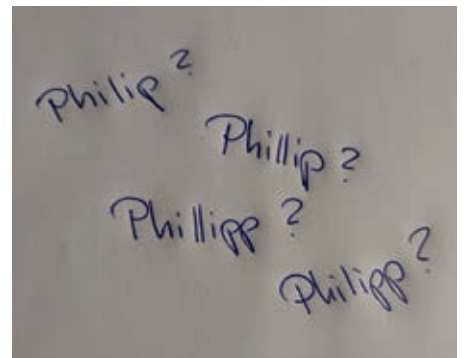
DANNY
Angestellter im öffentlichen Dienst

Der teure Nahverkehr. Wir waren jetzt drei Monate durch das 9-Euro-Ticket fast schon zu verwöhnt, so günstig muss es ja gar nicht sein. Aber wenn ich mit der Familie in die Stadt fahren möchte, um gemeinsam ein Eis zu essen und wir zu viert fast 14 Euro für Hin- und Rückfahrt zahlen, stimmt etwas nicht. Da ist jede Autofahrt in die Stadt inklusive drei oder vier Stunden Parkhaus um einiges günstiger. Das kann es doch nicht sein, so gelingt die Verkehrswende jedenfalls nicht.



KATJA
Barista

Es braucht eine ganze Weile, bis ich mich wirklich über etwas ärgere. Das ist dann aber auch schnell wieder vergessen. Von Berufs wegen ärgern mich Ungeduld und unhöfliche Menschen. Manchmal ärgert mich auch Schmutz, nachdem ich gerade geputzt habe, haha. Da bin ich etwas kleinlich. Mücken in der Nacht sind auch lästig. Aber das ist alles nicht weiter schlimm. Mit den Menschen habe ich nur kurz zu tun, den Dreck mache ich einfach weg und die Mücken, naja, manchmal erwischst man sie ja auch.



PHILLIP
Lehramtsstudent

Ich heiße Phillip und muss meinen Namen immer buchstabieren, das ist sowohl nervig als auch kurios zugleich. Phillip ist wohl der Vorname mit den häufigsten unterschiedlichen Schreibweisen. Mit einem L, mit Doppel-L, mit einem P am Ende oder mit zwei P, mit Doppel-L und Doppel-P oder nur mit einem L und einem P, nie weiß jemand wie es richtig ist. Manchmal sogar noch mit F als ersten Buchstaben, um es vollkommen verrückt zu machen. Kein Vorwurf an die Leute, die können das nicht wissen, deshalb sag ich immer gleich dazu: zwei L, ein P am Ende. Das ist inzwischen auch ein Running Gag in meinem Freundeskreis.

AKTION: Spender helfen

unterstützt von *Johnny Depp*

Vom 04.10. bis zum 31.12.2022 wird für jede eurer Blut- oder Plasmaspenden 1€ von uns in den Spendentopf für die TAFEL e.V. gelegt. Außerdem erhaltet ihr die Chance auf eins von drei exklusiven Sammelstücken von Johnny Depp.



Die Sammelstücke: einen weltweit auf zwei Stück limitierten und original signierten Kunstdruck von Johnny Depp, der von dem deutschen Künstler Mike Müller-Reschreiter erschaffen wurde # ein signiertes Foto des Hollywoodstars, das zusammen mit einer Setliste des Münchner Konzerts und einem Gitarrenplektrum der Legende Jeff Beck gerahmt wurde # ein ganz persönliches Markenzeichen von Johnny Depp – seinen während der Europatournee im Sommer getragenen Hut



**<<< Termine + Öffnungszeiten
Blut- und Plasmaspendezentren
Mobile Blutspende
www.blutspendesuhl.de
Facebook/blutspende123**

BLUT SPENDEN + ANTIKÖRPER TESTEN

Die SARS-CoV-2-Antikörper-Testung auf das Corona-Virus bei uns im Rahmen deiner Blut- oder Plasmaspende möglich.
Einfach Mitarbeiter: in an der Spenderaufnahme informieren!

**HEUTE BLUTSPENDER: IN
MORGEN TEAMVERSTÄRKER: IN
Jobs >>>**

blutspendesuhl.de

facebook Instagram  Linked   YouTube





WIR SPIELEN.

START: 29. SEPTEMBER 2022 :: WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

